



JAHRESBERICHT VERBANDSJAHR 2014



Jubilarenfoto vom 67. Liechtensteiner Verbandsmusikfest in Mauren

Liebe Delegierte, Funktionäre, Musikantinnen und Musikanten
Werte Ehrenpräsidenten, Ehrenmitglieder und Jubilare
Geschätzte Jubilare, Gönner und Freunde der Blasmusik

Das Verbandsjahr 2014 des Liechtensteiner Blasmusikverbandes (LBV) liegt bereits hinter uns. Auch in diesem Jahr wurde in unserem Verband und in unseren Verbandsvereinen sehr viel Arbeit geleistet; das Ergebnis wollen wir im vorliegenden Jahresbericht betrachten.

Neben ihrer beruflichen und musikalischen Tätigkeit setzten sich viele Musikanten in unserem Land in ihrer Freizeit zur Erledigung ihrer Aufgaben im Dienste ihres Vereines oder des Verbandes ein. Sie haben die Tradition hochgehalten und haben neue Aufgaben und Projekte in Angriff genommen und sich trotz vieler Hürden dabei immer wieder neuen Herausforderungen gestellt.

Die Blasmusik hat sich in unserem Land etabliert und es kann auch ruhig behauptet werden, dass das Musizieren in einer Gemeinschaft demokratiefördernd sein kann und ist. Miteinander Ziele verfolgen, Pünktlichkeit, Genauigkeit, Einsatz und Disziplin sind gefragt. All diese Eigenschaften werden heute beruflich und privat gefordert und wir fördern diese beim Musizieren. Darauf darf und kann unsere Gemeinschaft stolz sein. Für die kulturelle Weiterentwicklung in unserem Land werden vom Liechtensteiner Blasmusikverband viele Fortbildungsmöglichkeiten und Wettbewerbe, besonders im Jugendbereich, angeboten und auch rege benutzt.

Gerne geben wir in diesem Jahresbericht Einblick in die Tätigkeiten des Liechtensteiner Blasmusikverbands und legen Rechenschaft ab. Viele Berichte und Statistiken in diesem Bericht zeugen von der vielfältigen Arbeit, welche im Verband und in den Vereinen geleistet wird. Wir danken allen ganz herzlich für das eifrige Musizieren auf allen Ebenen und die geleistete Arbeit.

Wir wünschen Euch viel Vergnügen beim Lesen unseres Berichts und freuen uns, wenn dieser Bericht euer Interesse weckt.

Christian Hemmerle, Verbandspräsident
im Namen des Gesamtvorstandes

Inhaltsverzeichnis

Verbandsdaten	5
Protokoll Generalversammlung vom 16. März 2014	6
Jahresbericht des Präsidenten	14
Allgemeines	14
Zusammenkünfte der Gremien	14
Veranstaltungen im Verband	15
Vereinsanlässe, Delegationen, Auslandsauftritte	17
Personelles	17
Kontakte zu Blasmusikverbänden	18
Aus- und Weiterbildung	20
Finanzen	20
Verschiedenes	20
Ausblick	21
Dank	21
Jahresbericht der Sekretärin	23
Sitzungen	23
Verbandsanlässe	25
Berichte in den Landeszeitungen	26
ÖBZ-Berichte	44
Rechnungsbericht des Kassiers	54
Bilanz per 31.12.2014	54
Erfolgsrechnung 2014	55
Bericht der Rechnungsrevisoren	56
Jahresbericht des Musikreferenten	57
Rückblick	57
Ausblick	57
Jahresbericht des Jugendreferenten	58
Jugendtag am Verbandsmusikfest in Mauren	58
Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen»	58
Jungmusiker Leistungsabzeichen (JMLA)	60
Jugendleitertreffen	60
Sitzungen der Bundesjugendleitung	60
Verschiedene Aufgaben	61
Ausblick	61
Dank	61
Statistik 2014	62
Mitgliederstatistik	62
Gemeldete Todesfälle von Aktiv- und Ehrenmitgliedern in den Vereinen	63
Ehrenmitglieder des LBV	63
Verbandsjubilare	65
Erfolgreich abgelegte JMLA-Prüfungen	66
Ergebnisse «Musik in kleinen Gruppen»	68

Verbandsdaten

Zusammensetzung des Vorstands



Präsident	Christian Hemmerle, Harmoniemusik Vaduz
Vizepräsident	Armin Schädler, Harmoniemusik Triesenberg
Sekretärin	Barbara Hoop, Musikverein Frohsinn Ruggell
Kassier	Edmund Beck, Harmoniemusik Triesenberg
Musikreferent	Gerhard Lampert, Harmoniemusik Triesen
Jugendreferent	Daniel Oehry, Harmoniemusik Schaan
Beirat	Rebecca Lampert, Musikverein Cäcilia Schellenberg
Rechnungsrevisoren	Damian Hasler, Musikverein Cäcilia Schellenberg René Osterhues, Harmoniemusik Vaduz



PROTOKOLL ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG

Datum: 16. März 2014

Zeit: 17:00 Uhr

Ort: Probelokal der Harmoniemusik Vaduz, Aula der Primarschule Städtle

Teilnehmer: Delegierte der Verbandsvereine: _____

Vogt Gregor, Binder Franziska (Harmoniemusik Balzers)
Haltinner Fabian, Kranz Herbert (Harmoniemusik Eschen)
Vetsch Bruno, Hagmann Francesca (Musikverein Konkordia Gamprin)
Kaiser Martin, Walser Julia (Musikverein Konkordia Mauren)
Pfeiffer Marco, Vogt Claudia (Musikverein Frohsinn Ruggell)
Walser Michael, Seeger Marco (Harmoniemusik Schaan)
Lampert Walter, Bolter Nicole (Musikverein Cäcilia Schellenberg)
Hasler Martin, Schatz Grazia (Harmoniemusik Triesen)
Sele Isidor, Bühler Vanessa (Harmoniemusik Triesenberg)
Kofler Siegfried, Laternser Lukas (Harmoniemusik Vaduz)

Verbandsvorstand: _____

Hemmerle Christian (Präsident), Schädler Armin (Vizepräsident), Hoop Barbara (Sekretärin),
Beck Edmund (Kassier), Lampert Gerhard (Musikreferent) Oehry Daniel (Jugendreferent),
Lampert Rebecca (Beisitzerin)

Rechnungsrevisoren: _____

Ehrenmitglieder und Gäste _____

Prof. Winfried J. Huppmann (Kulturstiftung Liechtenstein), Ospelt Ewald (Bürgermeister),
Büchel Josef und Gerner Anton (Ehrenpräsidenten) Malin Edwin (Ehrenmitglied),
Pressevertreter des Volksblatt und des Vaterland

entschuldigt: Baldauf Wolfram (VBV Obmann), Rederer Elmar (Stv. VBV Obmann), Dr. Aurelia Frick (Regie-
rungsrätin), Philipp Büchel (Vertreter des LBV im Stiftungsrat der Musikschule), Beck Klaus
(Direktor Musikschule), Osterhues René und Hasler Damian (Rechnungsrevisoren)

1. Begrüssung und Appell

Präsident Christian Hemmerle eröffnet pünktlich um 17:00 Uhr die ordentliche Generalversammlung. Er begrüsst die anwesenden Delegierten der Verbandsvereine sowie die Ehrenpräsidenten und das Ehrenmitglied. Einen herzlichen Gruss richtet er an Prof. Winfried J. Huppmann von der Kulturstiftung Liechtenstein und den Vaduzer Bürgermeister Ewald Ospelt. Weiter begrüsst er die Mitglieder des Vorstandes sowie die Vertreter der Landeszeitungen. Ihnen dankt er für die Berichterstattung über die heutige Generalversammlung. Leider mussten sich beide Rechnungsrevisoren entschuldigen.

Entschuldigen lassen sich weiter Baldauf Wolfram (VBV Obmann), Rederer Elmar (Stv. VBV Obmann), Dr. Aurelia Frick (Regierungsrätin), Philipp Büchel (Vertreter des LBV im Stiftungsrat der Musikschule), Beck Klaus (Direktor Musikschule), wie bereits erwähnt die beiden Rechnungsrevisoren Damian Hasler und René Osterhus sowie verschiedene Ehrenmitglieder.

Die Einladung mit der Traktandenliste wurde rechtzeitig verschickt. Christian Hemmerle erkundigt sich, ob Änderungen oder Ergänzungen zu den Traktanden gewünscht sind. Da dies nicht der Fall ist, wird die Sitzung gemäss Traktandenliste abgehalten

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Es sind alle Verbandsvereine mit insgesamt 20 Delegierten anwesend.

Zu Beginn der Generalversammlung bittet Präsident Christian Hemmerle die Anwesenden sich zum Gedenken für die im letzten Jahr verstorbenen Ehrenmitglieder der Vereine zu erheben.

Anschliessend übergibt Präsident Christian Hemmerle das Wort dem Vaduzer Bürgermeister Ewald Ospelt. Ewald Ospelt begrüsst ebenfalls die Anwesenden. Er erwähnt das Verbandsmusikfest, welches 2013 in Vaduz stattgefunden hat. Weiter würdigt er die Arbeit aller Musikantinnen und Musikanten, die sie das Jahr über leisten. Auch die Jugendarbeit sei sehr wichtig. Er wünscht dem Verband eine Erfolgreiche Generalversammlung.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Marco Pfeiffer (Musikverein Frohsinn Ruggell) und Martin Hasler (Harmoniemusik Triesen) vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 17. März 2013

Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 17. März 2013 ist im Jahresbericht auf den Seiten 6 - 12 veröffentlicht. Das Protokoll wird ohne Rückfragen einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Bericht des Präsidenten ist im Jahresbericht auf den Seiten 13 - 22 veröffentlicht. Die Vorlesung des Berichtes wird nicht verlangt. Christian Hemmerle fasst die wichtigsten Punkte seines umfangreichen Berichtes zusammen.

Die diversen Gremien des Verbandes haben im Jahr 2013 18 Sitzungen und Besprechungen abgehalten. An der Jubilarenfeier konnte unserer Fahnenpatin Jacqueline Senti-Vogt die Ehrenmitgliedsurkunde und die Ehrenmitglieds-Medaille überreicht werden. An der Generalversammlung standen Neuwahlen an. Präsident Anton Gerner hat sein Amt zur Verfügung gestellt. An seiner Stelle wurde Christian Hemmerle einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Auf seinen Wunsch hat er jedoch sein Amt erst am 1. August 2013 angetreten. Somit hat sich die Amtsperiode von Anton Gerner bis zum 31. Juli 2013 verlängert. Das Verbandsmusikfest 2013 fand in Vaduz statt.

Zum Bericht des Präsidenten gibt es keine Fragen. Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresbericht der Sekretärin

Der Jahresbericht der Sekretärin ist im Gesamtbericht auf den Seiten 23 - 56 enthalten. Der Präsident dankt der Sekretärin für ihre grosse Arbeit während des Jahres. Der Bericht gibt zu keinen Fragen Anlass und wird einstimmig genehmigt.

6. Jahresrechnung 2013 des Kassiers

Edmund Beck präsentiert die Jahresrechnung 2013 sowie die Bilanz und die Erfolgsrechnung. Bilanz und Erfolgsrechnung sind im Jahresbericht auf den Seiten 57 und 58 ersichtlich. Die Rechnung des vergangenen Jahres schliesst mit einem Gewinn von CHF1'450.53. Die Verteilung der Fördermittel von der öffentlichen Hand an die Verbandsvereine gemäss bestehendem Reglement wird zur Kenntnis genommen. Der Präsident weist darauf hin, dass die Förderbeiträge bekanntlich im Jahr 2014 wieder gekürzt werden. In diesem Zusammenhang dankt er der Kulturstiftung Liechtenstein für die nach wie vor grosszügige Unterstützung.

Zur Jahresrechnung gibt es keine Fragen. Christian Hemmerle dankt Edmund Beck für seine umsichtige Arbeit.

7. Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren

Die Rechnungsrevisoren Damian Hasler und René Osterhues haben die Rechnung geprüft und festgestellt, dass diese sorgfältig und korrekt geführt ist und alle Belege vorhanden sind. Sie beantragen, die Rechnung zu genehmigen und den Kassier zu entlasten. Da die beiden Revisoren nicht anwesend sind, wird der Revisionsbericht vom Kassier Edmund Beck vorgelesen.

Der Bericht der Rechnungsrevisoren ist im Jahresbericht auf der Seite 59 abgedruckt. Der Revisionsbericht wird zur Kenntnis genommen.

8. Genehmigung der Jahresrechnung 2013 und Entlastung des Kassiers

Die Jahresrechnung wird von der Delegiertenversammlung einstimmig genehmigt und Kassier Edmund Beck entlastet.

9. Genehmigung der Budget-Vorlage für das Vereinsjahr 2014

Anschliessend stellt Kassier Edmund Beck das Budget für das Vereinsjahr 2014 vor. Dieses weist einen Verlust von CHF 3'500.-- aus. Christian Hemmerle erwähnt darauf hin, dass es immer schwieriger wird, Sponsoren zu finden. Leider ist es uns noch nicht gelungen, einen neuen Hauptsponsor zu finden. Er erklärt, dass der Vorstand diesbezüglich jedoch am Ball bleibt. Es gibt keine Fragen zum Budget. Dieses wird einstimmig genehmigt.

10. Jahresbericht des Musikreferenten

Der Bericht des Musikreferenten ist ebenfalls im Jahresbericht aufgeführt. Man findet ihn auf der Seite 60.

Es sind keine Fragen zum Jahresbericht des Musikreferenten und er wird einstimmig genehmigt.

11. Jahresbericht des Jugendreferenten

Der Bericht des Jugendreferenten ist im Jahresbericht auf den Seiten 61 - 64 zu finden. Jugendreferent Daniel Oehry gibt einen Überblick über die wichtigsten Jugendaktivitäten des vergangenen Verbandsjahres.

Zu Beginn erläutert Jugendreferent Daniel Oehry die Aufgabenfelder des Jugendreferenten.

Es sind mehr als 440 Musikschüler, die jünger sind als 19 Jahre. 25 % der Aktivmitglieder der Verbandsvereine sind jünger als 19 Jahre. Weitere 28 % sind zwischen 20 und 30 Jahre. Etwas mehr als 240 Jungmusikantinnen und Jungmusikanten spielen in den Jugendensembles.

2013 haben 52 Jugendliche die Musikkunde-Prüfungen zum JMLA absolviert. Instrumental-Prüfungen wurden 62 abgelegt. Davon waren 32 Junior-, 22 Bronze-, 4 Silber und 4 Gold-Abzeichen.

Erstmals hat der Vorarlberger Blasmusikverband im Sommer 2013 das Bodensee-Camp durchgeführt. Jugendliche Musikerinnen und Musiker der Bodenseeländer ab 16 Jahren im Gold-Niveau erhielten die Möglichkeit, von den Wiener Symphonikern fünf Tage lang unterrichtet zu werden. Abgeschlossen wurde das Camp mit einer Blasorchester-Matinée im Rahmen der Bregenzer Festspiele. Die Dozenten der Symphoniker geben gemeinsam mit den Jugendlichen unter dem Titel «Brass Impossible» am 4. August 2013 ein Konzert im Bregenzer Festspielhaus. Sechs Jugendliche aus Liechtenstein haben an diesem Camp teilgenommen.

Der Jugendreferent gibt auch einen Ausblick auf das laufende Jahr. Am 24. Mai 2014 findet der Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» im Zuschg in Schaanwald statt. Am Verbandsmusikfest in Mauren am 14. Juni 2014 wird der Jugendtag in den eigentlichen Verbandstag integriert. Am 11. / 12. Juli 2014 findet anlässlich der «MidEurope» in Schladming ein Österreichisches Jugendreferenten-Treffen statt. Teilnehmer aus den Vereinen werden noch gesucht. Weiter findet am Wochenende des 25. / 26. Oktober 2014 der Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» in Toblach im Südtirol statt. Wir werden nach Möglichkeit auch vom LBV wieder die eine oder andere Gruppe entsenden.

Zum Schluss dankt der Jugendreferent den Vorstandskollegen, den Vereinen und der Musikschule für die gute Zusammenarbeit. Weiter dankt er auch den Sponsoren, und im speziellen der Kulturstiftung Liechtenstein, auf die nicht verzichtet werden kann.

Zum Bericht des Jugendreferenten gibt es keine Fragen. Der Bericht wird einstimmig genehmigt. Der Präsident dankt dem Jugendreferenten für die sehr umfangreiche Arbeit, die in diesem grossen Ressort geleistet werden muss. Er dankt ihm auch für die Gestaltung des Jahresberichts sowie der Bewirtschaftung der Homepage.

12. Entlastung des Vorstandes

Für diesen Programmpunkt übergibt Präsident Christian Hemmerle die Leitung der Generalversammlung Ehrenpräsidenten Josef Büchel. Er würdigt die Arbeit des Vorstandes und bedankt sich im Namen aller Verbandsvereine für den Einsatz. Er stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Diesem Antrag wird einstimmig statt gegeben.

13. Festsetzung des Mitgliederbeitrages

Die Mitgliederbeiträge sollen gemäss Antrag des Vorstandes auf CHF 0.-- belassen werden. Dies wird von den Delegierten einstimmig genehmigt.

14. Festsetzung der Taggelder

Die Taggelder sollen gemäss Antrag des Vorstandes auf dem Stand des Entschädigungsreglements von 2009 belassen werden. Dem wird einstimmig statt gegeben.

15. Beratung und Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes und der ordentlichen Mitglieder

Es sind weder Anträge des Vorstandes noch der ordentlichen Mitglieder eingegangen.

16. Beratung und Beschlussfassung über Statuten und Reglemente

16.1 Leistungsvereinbarung mit der KSL 2014 – 2016

Die Leistungsvereinbarung mit der Kulturstiftung Liechtenstein ist 2013 ausgelaufen. Wir müssen nun in den nächsten 3 Jahren mit 20 % weniger Fördergelder abfinden. Diese 20 % werden auf 3 Jahre aufgeteilt. Neu erhalten wir jedoch eine bessere Flexibilität innerhalb der Beiträge. Wir können somit selber bestimmen, wie die Beiträge aufgeteilt werden sollen. Wir erhalten für das Jahr 2014 CHF 229'000.--, für das Jahr 2015 CHF 209'000.-- und für das Jahr 2016 noch CHF 189'000.--.

Aufgrund der neuen Flexibilität muss das «Reglement zur Ausrichtung von Förderbeiträgen an die Verbandsvereine gemäss Vereinbarung mit der Kulturstiftung Liechtenstein» abgeändert werden. Neu soll ein neuer Punkt 2.4 eingefügt werden. Darin wird ein Höchstbetrag von CHF 10'000.-- für die Rückstellungen festgelegt.

Unter Punkt 3.2 wird festgelegt, dass im Reservefonds für Ersatzanschaffungen von Uniformen, Trachten und Einheitskleidungen jeweils ein Mindestbetrag von CHF 50'000.-- bleiben soll.

Weiter wird aufgrund eines Antrages der Harmoniemusik Triesenberg an die Präsidentensitzung vom 21. Januar 2014 Punkt 8.1 insofern erweitert, dass Rechnungen, die einen Betrag von CHF 10'000.-- übersteigen, sofort nach Eingang beim Verein an den LBV zur Auszahlung weitergeleitet werden können. Nach Bezahlung dieser Rechnung ist dem LBV jedoch unverzüglich und ohne Aufforderung eine Kopie des Original-Zahlungsbelegs nachzuliefern.

Es ist zu bemerken, dass die neue Vereinbarung mit der Kulturstiftung Liechtenstein noch nicht von der Regierung genehmigt worden ist. Gemäss Prof. Winfried J. Huppmann ist dies jedoch lediglich noch Formsache.

Die Generalversammlung stimmt dem Reglement mit 18 Stimmen zu. Die 2 Delegierten des Musikvereins Konkordia Mauren enthalten sich.

16.2 Reglement Musik in kleinen Gruppen

Das Reglement zum Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» wird einstimmig genehmigt.

16.3 Wettbewerbsreglement 2015

2015 findet am Verbandsmusikfest in Eschen ein Wertungsspiel statt. Aufgrund dessen wurde das alte Wertungsspielreglement angepasst. Neu wurde die Möglichkeit eines Kritikspiels gestrichen, da 2010 kein Verein diese Möglichkeit gewählt hat. Weiter werden nur 3 Juroren eingesetzt. Und als letzter Unterschied werden neu ein Pflichtstück und ein Selbstwahlstück zur Wertung kommen.

Der Punkt mit dem Pflichtstück gibt zu Diskussionen Anlass. Es sind nicht alle Vereine begeistert von diesem Vorschlag. Aufgrund dessen wird über das Reglement noch nicht abgestimmt.

Die Vereine haben nun bis am 30. April 2014 Zeit, ihre Rückmeldungen zur neuen Wertungsspielordnung an den Präsidenten einzureichen. Die Wertungsspielkommission wird dann über diese Vorschläge beraten.

17. Bestimmung des Festortes VMF 2016

17.1 Festort 2016

Turnusgemäss ist im Jahr 2016 die Harmoniemusik Triesen an der Reihe mit der Durchführung des Verbandsmusikfestes. Die Harmoniemusik Triesen ist bereit, das Verbandsmusikfest 2016 durchzuführen. Das Verbandsmusikfest 2016 wird somit einstimmig an die Harmoniemusik Triesen vergeben. Das Datum steht noch nicht fest.

17.2 VMF 2014 Mauren

Das Verbandsmusikfest 2014 findet am 14. Juni 2014 beim Weiherring in Mauren statt. Bereits am 24. Mai 2014 findet im Zuschg in Schaanwald der Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» statt. Der Musikverein Konkordia Mauren hat noch nicht alle Rückmeldungen von den Vereinen erhalten, die sie an der Präsidentensitzung im Januar angefordert haben. Es ist ihnen somit noch nicht möglich, ein detailliertes Programm zu präsentieren.

Christian Hemmerle wird sich in den nächsten Tagen mit dem Musikverein Konkordia Mauren in Verbindung setzen, damit die Planung weiter gehen wird.

17.3 VMF Eschen

Am Freitag wird ein Unterhaltungsabend geplant. Der Samstag steht ganz im Zeichen der Jugend und des Wertungsspiels. Das Verbandsmusikfest selber findet am Sonntag statt.

18. Ehrungen und Ernennung von Ehrenmitgliedern

Der Form halber bittet Präsident Christian Hemmerle die anwesenden Delegierten noch mal über die Ehrenpräsidentschaft von Anton Gerner abzustimmen. Erwartungsgemäss wird Anton Gerner einstimmig zum Ehrenpräsidenten gewählt. Dies wird rückwirkend auf den 11. Januar 2014 notiert.

Gestützt auf Artikel 8 Absatz 3 der Statuten schlägt der LBV-Vorstand vor, dass Beck Edmund und Beck Erich (beide Harmoniemusik Triesenberg), Frick Heinrich (Musikverein Konkordia Mauren), Hasler Louis (Musikverein Konkordia Gamprin), Nipp Viktor (Harmoniemusik Triesenberg) und Oehri Wilfried (Musikverein Konkordia Gamprin) für ihre 50-jährige Mitgliedschaft bei ihren Musikvereinen zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

19. Allgemeine Umfrage

19.1 VMF 2013 Vaduz

Siegfried Kofler von der HM Vaduz gibt einen Rückblick auf das VMF 2013 in Vaduz.

19.2 SUISA Vertrag

Der neue Vertrag mit der SUISA wurde lediglich administrativ verändert. Die Beiträge bleiben unverändert.

19.3 Meldewesen

Die Mitgliederlisten der Vereine müssen bis 31. März 2014 an den Kassier geschickt werden.

Die Vorstandslisten sollen bitte nach der Generalversammlung an die Sekretärin geschickt werden.

19.4 Verteilung der Informationen

Leider werden die Ausschreibungen von Seminaren usw. nicht immer an alle Vereinsmitglieder weiter gegeben. Christian bittet die Vereine inständig, die Informationen an die Mitglieder weiter zu leiten. Weiter hat sich der Verband Gedanken gemacht, wie die Informationen direkt vom Verband an die Vereinsmitglieder gelangen könnten. Wir könnten es uns vorstellen, die Informationen anhand eines Newsletters an die Mitglieder zu verteilen. Dazu benötigt der Verband jedoch die E-Mail Adressen der Mitglieder.

Wortmeldungen Gäste

Prof. Winfried J. Huppmann übernimmt das Wort. 2013 war auch für die KSL ein wichtiges Jahr im Zusammenhang mit dem LBV. Der Präsidentenwechsel ist reibungslos von statten gegangen. Der KSL wurden die Beiträge für die kommenden 3 Jahre um 30 % gekürzt. Verdankenswerter Weise wurden unsere Beiträge lediglich um 20 % gekürzt. Prof. Huppmann erwähnt, wie Wertvoll es ist, in einem Verein mit zu arbeiten. Er bittet die Anwesenden nicht müde zu werden und weiterhin so aktiv mit zu wirken. Weiter wünscht er sich, dass künftig die KSL noch mehr als Förderer auf Werbeunterlagen und den Homepages erwähnt wird. Christian Hemmerle dankt Herrn Prof. Huppmann für seine Ausführungen.

Zum Schluss der Generalversammlung dankt Christian Hemmerle für die Aufmerksamkeit und der Presse für die Berichterstatte. Er dankt den Gästen Prof. Winfried J. Huppmann und dem Bürgermeister Ewald Ospelt für ihren Besuch.

Im Anschluss an die Generalversammlung lädt der Verband die Anwesenden zu einem Imbiss ins Restaurant Lett in Vaduz ein.

Versammlungsschluss: 19:00 Uhr

Barbara Hoop
Sekretärin
Ruggell, 24. März 2014

Jahresbericht des Präsidenten

Christian Hemmerle, Präsidenten

Allgemeines

Neben der Erledigung der Tagesgeschäfte bemühte sich der Vorstand im abgelaufenen Verbandsjahr um diverse neue Projekte. So wurde der Kontakt mit dem Schweizerischen Blasmusikverband gesucht, die neuen SUISA-Regularien übernommen, ein SUISA-Listen Erfassungsprogramm gesucht und für den Jugendblasorchester-Wettbewerb des ÖBV mit der Evaluierung der Musiker für ein solches Orchester begonnen. Letzteres versuchen wir in Zusammenarbeit mit der Liechtensteinischen Musikschule zusammenzustellen. Auch musste die Wertungsspielordnung für das Konzertwertungsspiel 2015 angepasst und überarbeitet werden. Wie und was uns im Laufe des Jahres alles gelungen ist, wird nun im nachstehenden Bericht etwas näher erläutert.

Zusammenkünfte der Gremien



Generalversammlung Die ordentliche Generalversammlung des Liechtensteiner Blasmusikverbands fand am Sonntag, dem 16. März 2014 im Probelokal der Harmoniemusik Vaduz statt. Vorab ein herzliches Dankeschön der HMV für die gewährte Gastfreundschaft. Nebst den vollzählig anwesenden Mitgliedsvereinen mit ihren 20 Delegierten, konnte der Verbandspräsident auch den gesamten Vorstand, unsere zwei Ehrenpräsidenten Josef Büchel und Anton Gerner und unser leider kurz darauf verstorbenes Ehrenmitglied Prof. Edwin Malin begrüßen. Ebenfalls begrüßen konnte der Verbandspräsident den Bürgermeister von Vaduz, Herrn Ewald Ospelt sowie den Stiftungsratsvorsitzenden der Kulturstiftung Liechtenstein, Herrn Prof. Winfried J. Huppmann. Auch die anwesenden Pressevertreter von Vaterland und Volksblatt wurden begrüßt und ihnen für ihre wohlwollende Berichterstattung im Voraus schon gedankt.

Nicht für eine Teilnahme frei machen konnten sich Frau Dr. Aurelia Frick, Regierungsrätin, Klaus Beck, Direktor der Musikschule sowie Philipp Büchel, Vertreter des LBV im Stiftungsrat der Musikschule. Ebenfalls entschuldigt haben sich der Landesobmann und der Stellvertretende Landesobmann des Vorarlberger Blasmusikverbands Herr Wolfram Baldauf und Herr Elmar Rederer und mehrere Ehrenmitglieder.

Den drei Ehrenmitgliedern der Vereine, welche uns im Jahr 2013 für immer verlassen mussten, wurde in einer Schweigeminute gedacht.

Die Berichterstattung der einzelnen Gremien wurden allesamt von der Generalversammlung genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt. Da in diesem Jahr keine Wahlen anstanden, und keine Anträge aus den Vereinen und des Verbandes vorlagen, konnte die Beratung und Beschlussfassung über die neue Leistungsvereinbarung mit der KSL aufgenommen werden. Auf Grund der stattlichen Kürzungen der Zuweisungen an die KSL musste auch der LBV Beitragskürzungen in Kauf nehmen. Neu obliegt es jedoch nun dem LBV diesen Betrag in seine drei verschiedenen Fördertöpfe aufzuteilen.

Sechs verdienten Musikanten wurde von den anwesenden Delegierten die Ehrenmitgliedschaft im LBV zugesprochen: Edmund und Erich Beck sowie Viktor Nipp von der Harmoniemusik Triesenberg, Louis Hasler und Wilfried Oehri vom Musikverein Konkordia Gamprin sowie Heinrich Frick vom Musikverein Konkordia Mauren.

Die Generalversammlung endete mit Grussworten von Prof. Winfried J. Huppmann. Das Protokoll dieser Generalversammlung ist in diesem Jahresbericht abgedruckt.

Präsidentensitzung Wie alljährlich trafen sich im Januar die Präsidenten der Verbandsvereine zu einer Besprechung aktueller Traktanden in Schaan. Im Vordergrund standen die Erläuterungen der Vertreter des Musikvereins Konkordia Mauren über die Vorbereitungen des Verbandsmusikfestes 2014. Anregungen der anwesenden Präsidenten, besonders was den Ablauf des Jugendtages angeht, wurden von den Verantwortlichen aufgenommen. Weitere Themen waren vor allem die Überschüsse der Förderbeiträge einzelner Vereine, die Information über die neue Leistungsvereinbarung mit der KSL und ein Antrag der Harmoniemusik Eschen. Ebenso wurden Anträge zur Auszahlung der Beträge betreffend die Neu- und Ersatzanschaffung von Uniformen sowie Lagerbeiträgen genehmigt.

Jugendleitersitzungen An zwei Jugendleitersitzungen trafen sich die Jugendleiter der Vereine mit dem Jugendreferenten des LBV, Daniel Oehry zum Gedanken- und Informationsaustausch. Der Bericht des Jugendreferenten ist ebenfalls in diesem Jahresbericht abgedruckt.

Vorstandssitzungen An insgesamt acht Vorstandssitzungen wurden die vielfältigen Aufgaben besprochen. Zu einer Vorstandssitzung wurden auch die Delegierten des OK des Verbandsfestes in Eschen eingeladen. Manfred Batliner, OK-Chef und Sigi Gerner berichteten über den Stand der Vorbereitungen. Eine detaillierte Aufstellung unserer Verbandssekretärin liegt diesem Bericht bei.

Kommissionen Besprechungen und Verhandlungen mit der KSL und Vorarbeiten für den Landesmusikwettbewerb 2015 in Eschen rundeten die Arbeiten im Geschäftsjahr ab.

Besprechungen mit dem OK Verbandsmusikfest Verschiedene Gespräche zwischen den Verantwortlichen des Musikvereins Konkordia Mauren fanden im Vorfeld des Verbandsfestes statt. Dabei wurden die diversen Aufgaben des Gastgebers und des Verbandes diskutiert. Im Vordergrund standen dabei aber die Gespräche über den zum ersten Mal in Mauren stattfindenden Ensemble-Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen».

Veranstaltungen im Verband



Jubilarenfeier Dieser traditionelle Anlass findet jeweils in den ersten Januartagen des neuen Jahres in der Gemeinde des vergangenen Verbandsmusikfestes statt. In diesem Jahr waren wir in meiner Heimatgemeinde Vaduz zu Gast. Auf Grund selbst gemachter Erfahrungen in den vergangenen Jahren war es mit ein Anliegen, diesen Anlass auf neue Pfeiler zu stellen. So trafen sich die eingeladenen Jubilare und Ehrenmitglieder am 11. Januar im liechtensteinischen Landesmuseum zum Apéro. Ebenso wurden neu auch die Vereinspräsidenten zu diesem Anlass in

Uniform/Tracht eingeladen. Auch der ganze Verbandsvorstand fand sich, dem Anlass gebührend, in Uniform/Tracht ein. Gross war die Verwunderung bei Anton Gerner, als auch noch der Landesobmann Vorarlbergs, Wolfram Baldauf und der Präsident des Thurgauer Blasmusikverbandes im Saal des Landesmuseums eintrafen. In Folge wurde dann Anton Gerner nach der Laudatio vom Schellenberger Präsidenten Walter Lampert zum Ehrenpräsidenten des LBV ernannt. Gross war auch die Überraschung als CISM-Vizepräsident Heini Füllemann unserem Ehrenpräsidenten das Ehrenkreuz des CISM verlieh.

Nach diesen Ehrungen übersiedelten wir ins Restaurant New Castle um dort in angenehmer und entspannter Atmosphäre bei Speis und Trank einen gemütlichen Abend zu verbringen. Während des Abends hielt unser Gast Heini Füllemann einen kurzen Vortrag, in dem er uns die CISM etwas näher brachte.

67. Liechtensteiner Verbandsmusikfest Das 67. Liechtensteinische Verbandsmusikfest wurde vom LBV in Absprache mit dem Musikverein Konkordia Mauren und der Harmoniemusik Vaduz aussertourlich an die Musikkollegen nach Mauren vergeben. Unter dem Motto «Gaudi am Weiherring» organisierte der Musikverein Konkordia Mauren am 13./14. Juni 2014 das 67. Verbandsmusikfest im Weiherring mitten in Mauren ein zweitägiges Fest der Blasmusik.

Mit der Partyband «AllgäuPower» startete das Fest unter der Leitung von Festpräsident Alexander Batliner und OK-Chef Elmar Marxer am Freitagabend und dauerte bis in den Morgen.

Der Jugendtag und das 67. Verbandsmusikfest fanden zusammengefügt am Samstagnachmittag statt. Als erstes spielten die verschiedenen Jugendformationen der Vereine im Zelt auf. In deren Verlauf erhielten die Jungmusikantinnen und Jungmusikanten, die das Junior- oder Bronze-Abzeichen erworben haben ihre verdiente Auszeichnung in Form von Urkunde und Abzeichen. Danach erfolgte der festliche Einzug der Vereine mit den Jugendformationen zum Festzelt. Festpräsident Alexander Batliner, Gemeindevorsteher Freddy Kaiser und ich als Verbandspräsident durften viele prominente Ehren- und Festgäste aus Politik, Kultur und Wirtschaft begrüßen. Auch einige Präsidenten und Funktionäre aus den benachbarten Verbänden mischten sich unter die zahlreichen Gäste. Grosse Freude und gute Stimmung herrschte im Festzelt, als ich innerhalb des Festaktes 32 Jubilarinnen und Jubilaren für eine Vereinszugehörigkeit von 25 bis 60 Jahren ehren durfte. Im Rahmen dieses Festaktes durfte ich nicht weniger als sechs Musikanten (Edmund Beck, Erich Beck, Viktor Nipp alle Triesenberg, Louis Hasler und Wilfried Oehri, Gamprin sowie Heinrich Frick, Mauren) zu ihrer 50-jährigen Vereinszugehörigkeit gratulieren. All diese Jubilare wurden feierlich in den Kreis der LBV-Ehrenmitglieder aufgenommen. Für 55 Jahre wurden Emil Batliner, Mauren und Kuno Hasler, Gamprin geehrt. Gar für 60 Jahre Vereinsmitgliedschaft durfte ich Ernst Dietrich, Vaduz und Hans Gassner, Triesenberg ehren. Auch sechs Jungmusikantinnen und Jungmusikanten wurde im Laufe des Nachmittags unter dem Jubel der diversen Vereinskameraden das Leistungsabzeichen in Silber überreicht.

Ich bedanke mich bei allen Verantwortlichen, besonders bei OK-Präsident Elmar Marxer und allen anderen Mitgliedern des OK, bei Festpräsident Alexander Batliner und beim Musikverein Konkordia Mauren mit Vereinspräsident Martin Kaiser für diese bestens organisierte Veranstaltung. Ein herzliches Dankeschön für diese zwei tollen Tage in Mauren.



Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» Dieser alle zwei Jahre stattfindende Wettbewerb fand am 24. Mai 2014 in Schaanwald statt. Im für solche Konzerte oder eben diesen Wettbewerb hervorragend geeigneten Saal im Zuschg stellten sich 15 Gruppen mit insgesamt 53 Musikanten aus den Verbandsvereinen der international besetzten Jury um ihre Vorträge bewerten zu lassen. Wirklich hervorragend dargebotene Leistungen zeugten von der grossen

und guten Arbeit im Jugendbereich des LBV und der Liechtensteinischen Musikschule. Allen Teilnehmern und ihren Lehrpersonen gebührt für die Vorbereitung grosses Lob. Am Ende der Veranstaltung durften wir vier Gruppen für den Bundeswettbewerb im Oktober in Toblach/Südtirol nominieren. Auch dem Jugendreferenten des LBV, Daniel Oehry, gehört ein grosses Lob ausgesprochen, birgt diese Veranstaltung doch viel Arbeit hinter den Kulissen in sich.

JMLA-Prüfungen Alljährlich wiederkehrend zählen die JMLA-Veranstaltungen auch zu den wichtigeren Arbeiten im Verband und im besonderen des Jugendreferenten. Dank der Zusammenarbeit mit der Liechtensteinischen Musikschule ist es uns möglich die diversen Theorie-Stunden und Prüfungen immer wieder erfolgreich anzubieten und abzuschliessen. Im Berichtsjahr haben Jungmusiker in den Kategorien Junior, Bronze und Silber erfolgreich das Leistungsabzeichen erworben. Der Jugendreferent wird in seinem Jahresbericht gesondert auf diese Prüfungsergebnisse eingehen.

Vereinsanlässe, Delegationen, Auslandauftritte

Staatsfeiertag Mit feierlichem Spiel führte der Musikverein Konkordia Gamprin die Fürstliche Familie und die zahlreichen Ehrengäste vom Schloss zum Festakt auf der Schlosswiese. Die diversen Ansprachen umrahmend und am Schluss die Landeshymne intonierend, begleitete die Konkordia Gamprin durch den Festakt. Nach dem Rückzug von der Schlosswiese unterhielten die Gampriner Musikanten die Gäste während des Apéros im Schlossgarten mit klingendem Spiel.

Blasmusikfest in Wien Zum 35. Österreichischen Blasmusikfest in Wien wurde dem Liechtensteiner Blasmusikverband von der Stadt Wien im Jahre 2014 wieder eine Einladung überreicht. Überraschenderweise gingen auf unsere Ausschreibung vier Bewerbungen ein. Die Harmoniemusiken aus Triesen, Schaan und Eschen, sowie der Musikverein Frohsinn Ruggell bewarben sich für eine Teilnahme. Der Vorstand des LBV nominierte nach den vorliegenden Kriterien die Harmoniemusik Eschen für eine Teilnahme. Leider wurde das Blasmusikfest vom Veranstalter auf Grund einer Sturmprognose abgesagt. Da diese Absage jedoch mehrere Verbände und Vereine, so auch die HME, etwas spät erreichte, konnten diese die Fahrt nach Wien nicht mehr stornieren. So fuhren die Eschner Musikkameraden trotzdem nach Wien und verbrachten drei entspannte Tage in der Österreichischen Hauptstadt.

Musikverein Frohsinn Ruggell am Wertungsspiel in Amtzell Anlässlich ihres 250-jährigen Bestehens organisierte der Musikverein Amtzell das Bezirksmusikfest des Blasmusikverbandes Ravensburg. Im Rahmen dieses Festes wurde ein Konzertwettbewerb durchgeführt an welchem auch der Musikverein Frohsinn Ruggell teilnahm. Mit den Stücken «Schmelzende Riesen» von Armin Kofler und «Green Hills Fantasy» von Thomas Doss erspielten sich die Ruggeller Musikanten hervorragende 88.7 Punkte und konnten somit in der 3. Klasse einen sehr guten Erfolg erspielen. Herzliche Gratulation!

Fahnenweihe Frohsinn Ruggell Am 30. August konnte der Musikverein eine neue Vereinsfahne einweihen. Dazu luden die Ruggeller Musikanten Delegationen aus allen Verbandsvereinen zu dieser Feier in die Ruggeller Kirche ein. In einer kleinen aber eindrucklichen Feier konnten der Fähnrich Manfred Wilscher und Fahnenpatin Kathrina Kaiser die neue Vereinsfahne entgegen nehmen. Mit einem Festzug zum Festplatz wurde die neue Fahne dann im Festzelt gebührend gefeiert. Konzerte der Harmoniemusik Schaan und des Musikvereins Amtzell gaben dem Anlass dann noch die gebührende Blasmusikalische Note.

Personelles

Neue Präsidenten Im Berichtsjahr fand in Eschen ein Präsidentenwechsel statt. Fabian Haltinner trat als Vereinspräsident die Nachfolge des langjährigen Präsidenten Thomas Meier an. Thomas danke ich für die geleistete Arbeit in Eschen für das Blasmusikwesen und die angenehme Zusammenarbeit. Fabian Haltinner danke ich für die Bereitschaft zur Übernahme der verantwortungsvollen Aufgabe an der Spitze der HME und wünsche ihm dabei viel Freude und Erfolg. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Auch in Vaduz ergab sich im Jahr 2014 ein Wechsel an der Spitze des Vereins. Zusammen mit dem Dirigentenwechsel gab Obmann Siegfried Kofler sein Mandat zurück und übergab die Vereinsführung an Lukas Laternser. Auch Siegfried Kofler danke ich für die allseits konstruktive und offene Zusammenarbeit. Seinem Nachfolger Lukas Laternser wünsche ich viel Freude in seiner neuen Funktion und freue mich auf gute Zusammenarbeit.

Dirigentenwechsel Klaus Beck hat seinen Rücktritt, nach ebenfalls langjähriger Dirigententätigkeit bei seinem Verein schon im letzten Jahr bekanntgegeben. Als Nachfolgerin konnten die Verantwortlichen der Harmoniemusik Schaan die aus Balzers stammende Christel Eberle gewinnen. Christel Eberle übernahm den Verein im Mai.

Auch in Vaduz fand ein Wechsel in der musikalischen Führung statt. Im Sommer übernahm Attila Buri die Arbeit bei der HMV von Markus Pferscher.

Der LBV bedankt sich bei Klaus Beck und bei Markus Pferscher für ihre erfolgreiche Arbeit in den beiden Vereinen. Den beiden Nachfolgern wünschen wir viel Spass und Erfolg bei ihrer Arbeit als Dirigenten der HMS und der HMV.

Todesfälle Im Mai des vergangenen Jahres erreichte uns die Nachricht, dass unser Ehrenmitglied *Prof. Edwin Malin* ganz überraschend am Muttertag infolge Herzversagen verstorben ist. Edwin Malin war 46 Jahre musikalischer Leiter des Musikvereins Konkordia Mauren. In dieser langen Zeit konnte Edwin unzählige Jugendliche aus Mauren für die Blasmusik begeistern, ausbilden, als Musikanten in der Konkordia Mauren begleiten und mit ihnen mit der Konkordia viele ausgezeichnete Erfolge erreichen. Edwin Malin stellte sein grosses Fachwissen auch dem Liechtensteiner Blasmusikverband als Mitglied der damaligen Musikkommission zur Verfügung. Er war als väterlicher Freund der Jugendlichen als Juror an vielen JMLA-Prüfungen dabei.

Im Dezember 2014 erreichte uns die traurige Nachricht, dass *Gebhard Näscher* aus Gamprin uns für immer verlassen hat. Viele Jahre leitete er den Musikverein Konkordia Gamprin als Präsident. Auf Grund seiner grossen Verdienste um die Konkordia wurde Gebi von seinen Vereinskollegen zum Ehrenpräsidenten ernannt. Das LBV-Ehrenmitglied Gebhard Näscher stellte sich auch während mehreren Jahren als Beisitzer dem Liechtensteiner Blasmusikverband als Vorstandsmitglied zur Verfügung. Edwin und Gebi, ruhet in Gottes ewigem Frieden.

Kontakte zu Blasmusikverbänden

Partnerverband (ÖBV) Die von meinen Vorgängern aufgebaute und gepflegte Zusammenarbeit konnte ich auch in meinem ersten vollen Präsidialjahr für unseren Verband weiter wahrnehmen und pflegen. Ich wurde von meinen Österreichischen Kollegen mit viel Freude und Respekt in die entsprechenden Gremien aufgenommen. Auf die hie und da gehörte Frage, ob wir Liechtensteiner in diesem grossen Verband auch konstruktiv mitarbeiten können und uns auch die entsprechende Achtung entgegengebracht wird, kann ich nur mit einem grossen JA antworten. So wurde mein Vorarlberger Kollege Wolfram Baldauf auf Grund einer Intervention von ihm und mir mit der Aufgabe betraut, die Statuten des ÖBV im Bereich der Aufgaben und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Gremien zu bearbeiten. Ebenso wurde eine Statutenänderung im Bereich der Wahl- und Stimmberechtigung im Kongress dank den Voten des VBV, dem Südtiroler Verband und dem LBV abgelehnt. Mit Freude haben wir dann aber eine Änderung des Wahl- und Stimmrechtes zu Gunsten des Südtiroler Blasmusikverbandes und des LBV entgegen genommen. Neu haben der Südtiroler Musikverband und der LBV statt einer jetzt zwei Stimmen in den Gremien.

Diverse Sitzungstermine wurden im Laufe des Jahres von verschiedenen Vorstandsmitgliedern wahrgenommen. So wurde unser Verband an folgenden Anlässen vertreten:

Januar	Präsidentensitzung in Salzburg	Präsident Christian Hemmerle
Juni	ÖBV-Kongress in Zeilern	Präsident Christian Hemmerle Sekretärin Barbara Hoop Kassier Edmund Beck
September	Bundeswettbewerb Stufe D und E	Präsident Christian Hemmerle
Oktober	Präsidentensitzung in Ried	Vizepräsident Armin Schädler
Oktober	Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen»	Jugendreferent Daniel Oehry Vizepräsident Armin Schädler Kassier Edmund Beck

Schweizer Blasmusikverband (SBV) Nachdem zu den Nachbarverbänden in den Kantonen St. Gallen, Graubünden, Appenzell und Thurgau schon über viele Jahre rege Kontakte bestanden, und die Kontakte mit dem SBV sich nur auf Einladungen zur Generalversammlung sowie zum Eidgenössischen Musikfest beschränkten, war es mir ein Anliegen auch mit diesem Verband in eine engere Zusammenarbeit zu kommen. Vor allem in Themen, welche wir mit dem ÖBV auf Grund wirtschaftlicher und politischer Verschiedenheiten nicht angehen können. Auf unsere Einladung hin fanden sich am 12. September der Präsident des SBV, Herr Valentin Bischof sowie der Vizepräsident Heini Füllemann zu einem Erfahrungs- und Informationsaustausch in Vaduz ein. Die beiden höchsten Repräsentanten unseres Nachbarverbandes wurden von mir und der Verbandssekretärin Barbara Hoop und Regierungsrätin Dr. Aurelia Frick im Vortragssaal der Liechtensteiner Musikschule feierlich empfangen. Nach Begrüßungsansprachen von Frau Dr. Frick und mir begrüßte auch der Hausherr der Musikschule, Dir. Klaus Beck, die Gäste und erklärte ihnen in kurzen Worten den Werdegang und die Aufgaben der Musikschule, worauf sich eine interessante Diskussion mit Voten und Gedanken ergab. Nach dem Empfang trafen sich die Verantwortlichen von SBV und LBV zu einem zwei Stunden dauernden Gedankenaustausch, aus welchem sich sehr interessante Möglichkeiten der Zusammenarbeit der beiden Verbände ergaben. Beim anschließenden Abendessen wurde in gemütlicher Runde weiter über mögliche Verbindungen gesprochen.

Nachbarschaft und Bodenseeregion Auch im abgelaufenen Jahr verbanden uns sehr freundschaftliche Beziehungen mit dem unmittelbaren nördlichen Nachbarn Vorarlberg. Einladungen zu diversen Sitzungen, Besprechungen und gesellschaftlichen Anlässen waren an der Tagesordnung, konnten jedoch ob der Vielfalt nicht immer besucht werden. Auch sind wir immer wieder in die verschiedenen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im VBV involviert und können von der Vielfalt der Kurse immer wieder profitieren.

Ein herzliches Dankeschön für diese länderübergreifende Zusammenarbeit. Aus der Schweizer Nachbarschaft gelangen immer wieder Einladungen an Delegiertenversammlungen und gesellschaftliche Anlässe. Auch sind wir immer wieder gern gesehen an den diversen Wertungsspielen in den verschiedenen Bezirken und Kantonalverbänden. Sehr dankbar sind wir auch, ob der Möglichkeiten uns an diversen Seminaren und Kursen bei unseren Schweizer Kollegen anzuschließen und einzuschreiben. In der Arbeitsgruppe «Jugend und Blasmusik» (J+B) werden wir seit meinem Amtsantritt von unserem Vorstandsmitglied Rebecca Lampert vertreten. Auch unser Ehrenpräsident Anton Gerner hat mich in dieser Vereinigung auf meinen Wunsch bis anhin vertreten. Im abgelaufenen Jahr haben wiederum drei Sitzungen der Arbeitsgruppe stattgefunden. An der Delegiertenversammlung der Präsidenten der Bodenseeverbände in Mels, zu welcher jeweils auch die J+B Vertreter eingeladen sind, habe ich den LBV vertreten. In beiden Gruppierungen ergab sich im vergangenen Jahr auf Grund der Rückzugsabsichten der beiden Leiter grösserer Gesprächsstoff. Walter Ellensohn, Vorsitzender J+B, gab bereits im Jahr 2013 seinen Rücktritt bekannt. Leider konnte diese Vakanz bis dato noch nicht erledigt werden. Auch der Koordinator der Präsidenten, Elmar Rederer gab nach seinem Rücktritt im VBV als Vize-Präsident, seinen Rückzug bekannt. Auch in diesem Fall konnte noch kein Ersatz gefunden werden.

CISM (Internationaler Musikbund) Auch unsere Mitgliedschaft im CISM erfordert zumindest einmal im Jahr unsere Präsenz und Mitarbeit. So vertrat ich den LBV an der Delegiertenversammlung 2014 zu der die Kollegen aus Estland eingeladen hatten. Zu dieser DV trafen sich mitten in Estland die Vertreter aus acht wahlberechtigten Mitgliedsländern. Da keine Wahlen anstanden, bestand die DV hauptsächlich aus statutarisch vorgegebenen Themen. Auf Grund einer Anfrage des Präsidenten des Schweizer Blasmusikverbandes ergab sich am Schluss der Versammlung noch eine rege Diskussion über das Weiterbestehen des Internationalen Musikbundes, welche jedoch trotz mancher Probleme als positiv erledigt wurde.

SUISA Dank der Vorarbeit meines Vorgängers mit der SUISA, ergaben sich im abgelaufenen Jahr nur kleinere Kontakte mit diesem für die Komponisten und Bearbeiter wichtigen Gremium. So wurde eine Anpassung der eingereichten Liste mit dem Aufführungsdatum der Stücke sowie die Benennung der Bearbeiter verlangt. Dies wurde mit 1. August 2014 bei uns eingebracht und erledigt. In Sachen Erfassung der verlangten Daten wäre es wünschenswert, wenn wir diese Erfassung in den nächsten Jahren endgültig in die Hauptverantwortung der Vereine übergeben könnten.

Aus- und Weiterbildung

Viel Raum und viel Zeit wird im Liechtensteiner Blasmusikverband der Aus- und Weiterbildung gewidmet. Besonders im Bereich der Jugendarbeit wird im LBV viel Wert darauf gelegt. Deshalb gebührt hier auch unserem Jugendreferenten Daniel Oehry ein grosses Dankeschön ausgesprochen. In nicht aufzuzählenden und zu wertenden Stunden verrichtet er ein immenses Stück an Freiwilligenarbeit um der Blasmusikbegeisterten Jugend in Liechtenstein ein ideales Betätigungsfeld zu bieten.

Auch in den Vereinen steht das Thema Jugendarbeit jedes Jahr wieder auf der Prioritätenliste. Die genauen Zahlen dazu entnehmen Sie bitte dem diesem Jahrbuch beigelegten Statistikbericht.

Auch der Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen», dieser sehr wichtige Ensemblewettbewerb für Jugendliche, zählt zu diesen vielen Weiterbildungsmöglichkeiten, welche der LBV alle zwei Jahre anbietet und in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Blasmusikjugend organisiert. Erfreulicherweise konnte die Teilnehmerzahl am letztjährigen Wettbewerb wieder erhöht werden, was doch für die Attraktivität dieser Veranstaltung spricht. Weitere Details im Bericht des Jugendreferenten.

Auch haben die in der Bodenseeregion zusammengefassten Verbände wieder Kurse und Seminare für ihre Mitglieder angeboten. So fand am 29. März ein Seminar zur Thematik «Lampenfieber–Nervenflattern–Stress» und am 27. September ein Workshop mit dem Thema «Polka–Marsch–Walzer» statt. Haben sich für den Kurs am 29. März noch insgesamt zehn Teilnehmer aus Liechtenstein, interessanterweise fünf Teilnehmer aus Ruggell, vier Teilnehmer aus Schellenberg und eine Teilnehmerin aus Triesenberg angemeldet, war das Echo auf den Workshop im September doch sehr mager. Wir konnten aus unserem Verbandsgebiet nur eine Teilnehmerin aus Triesenberg melden.

Die von meinem Vorgänger im letzten Jahresbericht schon angemahnten Worte kann ich auch in diesen Jahresbericht voll und ganz übernehmen. Hier scheint noch viel Nachholbedarf vorhanden zu sein. Vor allem in der Streuung solcher Angebote unter die Musikanten.

Finanzen

Auch wir vom Liechtensteiner Blasmusikverband sind immer wieder auf Zuweisungen von Gönnern, Sponsoren und Förderern angewiesen. Wir sind aber noch in der glücklichen Lage, dass wir auf einige sehr treue Spender zählen können, welche es uns sehr erleichtern die ins Auge gefassten, oft kostenintensiven Projekte, durchzuführen.

Kulturstiftung Liechtenstein (KSL) Als eine der ersten, auch heiklen Aufgabe am Beginn meiner Amtszeit, durfte ich die Verhandlungen mit der Kulturstiftung Liechtenstein in Angriff nehmen. In sehr angenehmen und verständlichen Gesprächen konnten wir unsere Anliegen und Wünsche vorbringen und am Schluss ein für alle befriedigendes Resultat erzielen. Wie sich dieses Resultat in der dreijährigen Laufzeit der neuen Leistungsvereinbarung bewähren wird, wird sich am Ende derselben zeigen und weisen. Ich bedanke mich beim Präsidenten und der Geschäftsführung der KSL für die immer konstruktiven und von gegenseitigem Respekt geprägten Gespräche.

Hauptsponsor Leider ist es uns auch im Jahr 2014 nicht gelungen einen Nachfolger für unseren ehemaligen Hauptsponsor zu finden.

Verschiedenes

Kommunikation In der Verbandszeitschrift (ÖBZ) unseres Partnerverbandes veröffentlichen wir monatlich auf der Liechtenstein-Seite Beiträge. Unsere Beauftragte in diesem Gremium Rebecca Lampert ist immer auf der Suche nach geeigneten Presseartikeln. Wir laden alle Vereine ein dieses Angebot zu nutzen und Beiträge aus ihren Vereinen (auch Jugendensembles) zu veröffentlichen.

Unsere Landeszeitungen berichteten bei verschiedenen grossen Anlässen unseres Blasmusikverbandes und auch die LBV-Vorstandsmitglieder lieferten Berichte an die Zeitungen über einzelne Projekte, JMLA-Prüfungsergebnisse usw. Das Liechtensteiner Vaterland stellte während der vergangenen Konzertzeit jeweils in einer ganzseitigen Artikelserie alle Musikvereine vor. Herzlichen Dank für diese Aufmerksamkeit.

Seit August des letzten Jahres versuchen wir mittels einem Newsletter die Vereine und deren Mitglieder über das Geschehen und Aktivitäten im Verband und über Kurse und Seminare zu informieren. Um aber eine optimale Streuung unter den Musikanten zu erreichen, sind wir auf die Mitarbeit der Funktionäre angewiesen. All unsere Arbeit wird extrem erschwert, wenn diese Informationen nicht an die Basis gelangen. So hoffen wir, dass dieser Newsletter verstärkt an die Mitglieder gestreut wird oder zumindest in Papierform im Probelokal ausgehängt wird. Viele Musikanten kommen so leider nicht zu den verschiedenen Kurs- oder Seminarinformationen.

Kontakt zur Musikschule Der Kontakt zur Leitung und zu den Lehrern der Liechtensteinischen Musikschule wird mehrheitlich durch den Jugendreferenten des LBV gepflegt. Dies betrifft besonders die Ausbildung der Jugendlichen, welche durch Theoriekurse in der Musikschule durchgeführt wird. Auch wurde uns vom Direktor Klaus Beck für den Empfang der Schweizer Delegation grosszügig der Saal in der Musikschule bereitgestellt. Die Zusammenarbeit mit der Musikschule ist sehr gut.

Ausblick

Grosse Aufgaben kommen auch im Jahr 2015 wieder auf uns zu. Wir vom Vorstand sind bereit all diese vielseitig auf uns zukommenden Arbeiten wieder aufzunehmen und zu einem für alle zufriedenstellenden Ende zu führen. Vor allem stellen uns im Jahr 2015 zwei Veranstaltungen vor grosse Anstrengungen.

- Am von der Österreichischen Blasmusikjugend organisierten Jugendblasorchester-Wettbewerb wollen wir in diesem Jahr mitwirken. Wir dürfen uns am Vorausscheidungswettbewerb des Vorarlberger Blasmusikverbands am 16./17. Mai in Götzis anschliessen. Eine Teilnahme am Bundeswettbewerb in Linz im Oktober wird von uns ins Auge gefasst.
- Im Juni findet in Eschen das 68. Liechtensteiner Verbandsmusikfest statt. Im Rahmen dieses Festes findet auch das alle fünf Jahre stattfindende Konzertwertungsspiel statt.
- Die Generalversammlung findet am 22. März in Mauren statt. Nebst vielen anderen Themenbereichen stehen in diesem Jahr auch wieder Vorstandswahlen an.
- Wiederum werden in allen JMLA-Stufen, Junior bis Gold, Vorbereitungskurse und theoretische sowie praktische Prüfungen angeboten und durchgeführt.
- Auch dem Thema Aus- und Weiterbildung wird wieder grosse Aufmerksamkeit geschenkt.
- Selbstverständlich werden wir unsere Finanzen weiterhin im Auge behalten um weiterhin ausgeglichene Rechnungen zu präsentieren.
- Das Thema Archivierung der Verbandsakten soll im Laufe des Jahres nun einem Ende zu geführt werden.

Dank

Als letztes möchte ich danken. Danke sagen all jenen, welche uns im vergangenen Verbandsjahr bei unserer Arbeit unterstützt haben, sei dies finanziell, ideell oder mit einem Arbeitsbeitrag.

- Danken möchte ich meinen Präsidentenkollegen in unseren Verbandsvereinen für ihre immer konstruktive und loyale Unterstützung bei unserer Arbeit und ihre ausgezeichnete Arbeit in den Vereinen. Ihre Arbeit ist und bleibt das Fundament unseres Hobbys.
- Auch den Jugendleitern in den Vereinen gehört ein grosses Dankeschön für ihren Einsatz zum Wohle der Liechtensteinischen Jugend.
- Unseren Verbandsfährlichen danke ich für ihren Einsatz im vergangenen Jahr.
- Dem Musikverein Konkordia Mauren und dessen Präsidenten für die gute Zusammenarbeit während des vergangenen Jahres bei den diversen Verbandsveranstaltungen.
- Zu grossem Dank verpflichtet sind wir unseren Sponsoren, ohne dessen Hilfe wir die vielfältigen Aufgaben, vor allem im Jugendbereich nicht erfüllen könnten. Dies betrifft vor allem folgenden Institutionen: Die RHW-Stiftung, der Hand in Hand Anstalt, die Guido-Feger-Stiftung, die First Advisory sowie weitere Gönner und Sponsoren.

- Auch dem Land Liechtenstein, vertreten durch die Kulturstiftung Liechtenstein danke ich für die grosszügig zugewendete finanzielle Unterstützung. Namentlich zu erwähnen sind hier vor allem Prof. Dr. Winfried J. Huppmann und die Geschäftsführerin Elisabeth Stöckler.
- Danke auch an unsere Kollegen im Partnerverband ÖBV, dem Vorarlberger Blasmusikverband, im Schweizer Blasmusikverband den verschiedenen Kantonalverbänden und den Kameraden in der Bodenseeregion sowie der CISM für die Zusammenarbeit.
- Der Direktion der Liechtensteinischen Musikschule für die immer angenehme Zusammenarbeit.
- Den Liechtensteinischen Medien für ihre wohlwollende Berichterstattung über die diversen Verbandsanlässe.
- Meinen Kolleginnen Barbara und Rebecca und Kollegen Armin, Daniel, Edmund und Gerhard bin ich ebenfalls zu grossem Dank verpflichtet. Mit ihrem grossen, uneigennützigem Einsatz haben sie ebenso zum Erfolg des vergangenen Jahres beigetragen.

Am Ende dieses Verbandsjahres darf ich mit Freude und grosser Zufriedenheit feststellen, dass sich unser Einsatz gelohnt hat. Wir konnten mit der Blasmusik vielen Freude bereiten und durften bei verschiedenen Anlässen frohe Menschen erleben und auch Dankbarkeit für unsere Arbeit ernten.

Vaduz im Februar 2015

Christian Hemmerle, Verbandspräsident

Jahresbericht der Sekretärin

Barbara Hoop, Sekretärin

Sitzungen

Der Vorstandsvorstand hat sich 2014 zu acht Vorstandssitzungen getroffen. Weiter haben eine Präsidentensitzung und zwei Jugendleitertreffen stattgefunden. In folgender Übersicht sind jeweils die Haupttraktanden aufgeführt. Die ausführlichen Protokolle können bei der Sekretärin eingesehen werden.

Vorstandssitzungen

- | | |
|--------------------|---|
| 15. Januar 2014 | <ul style="list-style-type: none">• Bereich Finanzen• Bereich Jugend• Kulturstiftung Liechtenstein; neue Leistungsvereinbarung• Präsidentensitzung vom 21. Januar 2014• Wertungsspiel 2015 in Eschen |
| 26. Februar 2014 | <ul style="list-style-type: none">• Kulturstiftung Liechtenstein; neue Leistungsvereinbarung• Bereich Jugend• Generalversammlung 2014• Budget 2014• Jahresrechnung 2014• Jahresbericht 2013• Fahnenkasten für Verbandsfahne |
| 8. April 2014 | <ul style="list-style-type: none">• Bereich Finanzen• Kulturstiftung Liechtenstein; neue Leistungsvereinbarung• Bereich Jugend; Musik in kleinen Gruppen / JMLA• Jugendleitersitzung vom 23. April 2014• Verbandsmusikfest Mauren 2014• Meldewesen |
| 19. Mai 2014 | <ul style="list-style-type: none">• Bereich Finanzen• Bereich Jugend; Musik in kleinen Gruppen / JMLA• Verbandsmusikfest Mauren 2014• Verbandsmusikfest Eschen 2015; Wertungsspiel |
| 1. Juli 2014 | <ul style="list-style-type: none">• Bereich Finanzen• Bereich Jugend;• Verbandsmusikfest Eschen 2015; Wertungsspiel• Verschiedene Kurzberichte |
| 30. September 2014 | <ul style="list-style-type: none">• Bereich Finanzen• Kulturstiftung Liechtenstein; Neue Leistungsvereinbarung 2014 – 2016• Bereich Jugend; Musik in kleinen Gruppen, Bundeswettbewerb• Verbandsmusikfest Eschen 2015• Treffen SBV – LBV |
| 29. Oktober 2014 | <ul style="list-style-type: none">• Bereich Finanzen• Bereich Jugend; JMLA, Jugendblasorchesterwettbewerb• Verbandsmusikfest Eschen 2015• Jubilarenabend 2015• Terminänderung Generalversammlung |

2. Dezember 2014

- Finanzen
- Bereich Jugend; JMLA
- Verbandsmusikfest 2015 in Eschen; Wertungsspiel Info
- Jubilarenabend
- Weihnachtskarten
- Generalversammlung; Vorbereitungen
- Präsidentensitzung vom 21. Januar 2015

Präsidentensitzung

21. Januar 2014

- Verbandsmusikfest 2014 in Mauren
- Vorschau auf künftige Verbandsmusikfeste
- Förderbeiträge 2013
- nicht genutzte Förderbeiträge
- Förderbeiträge 2014; neue Leistungsvereinbarung 2014 – 2016
- Bereich Jugend
- Mitwirkung Staatsfeiertag
- Österreichisches Blasmusikfest in Wien
- Meldewesen
- Jahresbericht 2014 / Generalversammlung 2014
- Aus- und Weiterbildungsangebot

Jugendleitertreffen

23. April 2014

- Mitteilungen
- Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen»
- Verbandsmusikfest 2014 in Mauren
- JMLA
- Ausbildung
- Verschiedenes

16. Dezember 2014

- Mitteilungen
- Jugendblasorchesterwettbewerb 2015
- Verbandsmusikfest 2015 in Eschen
- JMLA
- Ausbildung

Verbandsanlässe

Folgende Auflistung zeigt einen Überblick über die Verbandsanlässe 2014.

11. Januar 2014	Jubilarenfeier 2013 in Vaduz
21. Januar 2014	Präsidentensitzung
29. Januar 2014	JMLA Musikkunde-Prüfung Junior und Bronze
1. Februar 2014	JMLA Musikkunde-Prüfung Gold
16. März 2014	Generalversammlung in Vaduz
12. April 2014	JMLA Instrumental-Prüfung Junior, Bronze und Silber
23. April 2014	Jugendleitertreffen
13./14. Juni 2014	67. Liechtensteiner Verbandsmusikfest <i>Gastgeber: Musikverein Konkordia Mauren</i>
19. bis 22. Juni 2014	ÖBV Kongress in Zeillern
25. Juni 2014	JMLA Musikkunde-Prüfung Junior und Bronze
17. und 26. Juni 2014	JMLA Musikkunde-Prüfung Silber
15. November 2014	JMLA Instrumental-Prüfung Junior, Bronze und Silber
16. Dezember 2014	Jugendleitertreffen

Für unermüdlichen Einsatz geehrt

Der Liechtensteiner Blasmusikverband (LBV) ehrte am Samstag 29 Mitglieder für 25 bis 65 Jahre Treue. Anton Gerner erhielt das Verdienstkreuz des Internationalen Musikbundes (CISM) 2013 und wurde zum Ehrenpräsidenten des Verbandes ernannt.

VADUZ. Dem neuen LBV-Verbandspräsidenten Christian Hemmerle war es eine Freude, die Jubilarinnen und Jubilare, den Ehrenpräsidenten Josef Büchel, die zehn Präsidenten sowie den Landesobmann des Vorarlberger Blasmusikverbandes, Wolfram Baldauf, und den Stiftungsratspräsidenten der Kulturstiftung Liechtenstein, Winfried J. Huppmann, im Landesmuseum zum Apéro begrüßen zu können. Das Bläserquintett «Altbächler» Vaduz verlieh der Feier den gebührenden musikalischen Rahmen.

Das Lebenselixier der Vereine

Hemmerle zollte den Jubilarinnen und Jubilaren Respekt für das unermüdliche Wirken um die Blasmusik in Liechtenstein, seien es 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55 oder gar 65 Jahre: «Ihr seid mit eurer Erfah-

rung und eurem Einsatz das Lebenselixier eurer Vereine und Integrationsfiguren für die jungen Mitglieder. Ihr pflegt und hegt das Brauchtum. Im Namen des LBV danke ich euch für euren unentwegten und langjährigen Einsatz.»

Grosser Erfahrungsschatz

Heini Fülleemann, Vizepräsident des Internationalen Musikbundes (CISM), wusste in seiner Rede als Kollege des ehemaligen LBV-Verbandspräsidenten Toni Gerner einige Anekdoten über die gemeinsame Zusammenarbeit beim CISM zu berichten. Fülleemann lobte den grossen Erfahrungsschatz von Anton Gerner, das Engagement bei den Delegiertenversammlungen des CISM und die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe für Jugend und Blasmusik. Viele Dinge, die er eingebracht habe,

Jubilare Für langjährige Vereinstreue geehrt

Im Rahmen der Feierstunde des Liechtensteiner Blasmusikverbandes wurden im Landesmuseum in Vaduz folgende Personen für ihre langjährige Vereinstreue geehrt: (in alphabetischer Reihenfolge)

65 Jahre
Kindle Jodok, Harmoniemusik Triesen

55 Jahre
Marxer Werner, Musikverein Konkordia Mauren

50 Jahre
Amann Anton, Harmoniemusik Vaduz; Beck Franz, Harmoniemusik Triesen; El-kuch Edgar, Musikverein Cäcilia Schellenberg

45 Jahre
Dudler Gisella, Harmoniemusik Triesen; Erhart Siegfried, Harmoniemusik Schaan

40 Jahre
Bühler Josef, Harmoniemusik Triesenberg

35 Jahre
Eberle Christel, Harmoniemusik Balzers; Fehr Alois, Harmoniemusik Eschen; Frick Rainer, Harmoniemusik Schaan; Hagmann Peter, Musikverein Konkordia Gamprin; Kranz Herbert, Harmoniemusik Eschen; Schneider Hansjörg, Harmoniemusik Vaduz; Thoma Heiri, Harmoniemusik Vaduz; Vogt Albert, Harmoniemusik Balzers

30 Jahre
Beck Elisabeth, Harmoniemusik Triesenberg; Fehr Josef, Harmoniemusik Eschen; Lampert Martin, Harmoniemusik Eschen; Ritter Remi, Musikverein Konkordia Mauren; Wächter Sigrid, Musikverein Konkordia Mauren

25 Jahre
Biedermann Mathias, Harmoniemusik Eschen; Bortolotti Sandra, Harmoniemusik Vaduz; Keller Daniel, Harmoniemusik Vaduz; Lampert Norman, Harmoniemusik Triesenberg; Lampert Walter, Musikverein Cäcilia Schellenberg; Laterser Lukas, Harmoniemusik Vaduz; Senti Wolfgang, Harmoniemusik Schaan; Walser Roland, Harmoniemusik Schaan



Die Geehrten und der Vorstand des Blasmusikverbandes im Landesmuseum Vaduz.

Bild: sdb

seien heute noch Nachschlagerwerke für jüngere Vereins- oder Verbandsfunktionäre.

Fülleemann schätzt auch die menschlichen Qualitäten Gerners wie Respekt, Engagement, Kollegialität und Konsens: «Man kann deinen Einsatz, lieber Toni, nicht bezahlen, da steckt sehr viel Idealismus, Liebe zur Musik und Freude an deiner Arbeit dahinter. Für deine vorzüglich geleisteten Dienste um den CISM verleihe ich

dir hiermit das Verdienstkreuz CISM.»

Jahrzehntelanger Einsatz

Walter Lampert, Präsident des Musikvereins Cäcilia Schellenberg, hielt die Laudatio für Anton Gerner, der seit Jahrzehnten mit der Blasmusik verbunden ist – sei es in der Funktion als Jugendreferent, als aktives Mitglied der HM Eschen seit 1957, als Archivar, Verbandspräsident, als Dirigent von

1974 bis 2003 oder LBV-Verbandsvorstand von 1997 bis August 2013.

Neben seinem Engagement für die Blasmusik war er politisch als Landtagsabgeordneter und Regierungsrat tätig. «Seine Erfahrungen bringt er in verschiedenen Vorständen ein und macht viel soziale Freiwilligenarbeit. Wir hoffen, dass wir uns noch oft sehen werden, denn dein grosses Wissen und deine zupackende Art, Aufgaben anzugehen und Probleme zu

lösen, wird uns fehlen. Wir danken dir für die tolle Zeit und wünschen dir alles Gute und Gesundheit.»

Barbara Hoop, LBV-Sekretärin, überreichte dem Ehrenpräsidenten die Urkunde, Geschenke und eine kleine Verbandsfahne. Der Geehrte zeigte sich sprachlos und überwältigt und dankte ganz herzlich. Beim Essen hielt Heini Fülleemann einen Vortrag und Toni Amann zeigte einen Film vom Verbandsmusikfest 2013. (cb)

(Liecht. Vaterland, 13.1.2014)



Linkes Foto: Der Vorstand des Blasmusikverbandes zusammen mit den Jubilaren, die im vergangenen Jahr für ihre Vereinstreue geehrt worden sind. Oberes Foto: Anton Gerner, hier zu sehen an der Jubilarenfeier 2013, wurde am Samstag sowohl von CISM als auch vom LBV für seinen langjährigen Einsatz für die Blasmusik ausgezeichnet. (Fotos: Zanghellini/Vollmar)

Anton Gerner doppelt ausgezeichnet

Musik An der Jubilarenfeier des Blasmusikverbandes erhielt der ehemalige Präsident Anton Gerner das Verdienstkreuz des Internationalen Musikbundes (CISM) und wurde zum Ehrenpräsidenten des Liechtensteiner Blasmusikverbandes (LBV) ernannt.

VON HARTMUT NEUHAUS

29 Musikanten wurden an der Jubilarenfeier des Blasmusikverbandes für ihre langjährige Treue geehrt. «Wo, liebe Jubilare, ist es möglich, dass 70-, ja zum Teil 80-jährige Musikanten mit jungen Menschen zusammen proben, spielen und auch feiern?», fragte Christian Hemmerle, LBV-Verbandspräsident, an der Feier, die am Samstagabend im Liechtensteinischen Landesmuseum stattfand. Er gab sofort die Antwort: «Bei uns, unter den Blasmusikanten ist dies möglich und wird Woche für Woche in den Vereinen gelebt und erlebt!» Er dankte allen anwesenden Jubilaren, Präsidenten und Funktionären aus dem In- und Ausland für ihren unermüdlichen Einsatz in den letzten Jahren und freute sich, dass ein Jubilar sogar das 65. Jubiläumsjahr feiern durfte: Jodok Kindle von der Harmoniemusik Triesen.

Zweifach geehrt

Zwei grosse Überraschungen warteten auf den ehemaligen Präsidenten des LBV, Anton Gerner. Heini Fülleemann, Vizepräsident des Internationalen Musikbundes CISM, dankte Gerner für seinen langjährigen Einsatz im Rahmen der Arbeitsgruppen der Blasmusikverbände rund um den Bodensee. Er habe sich, so Fülleemann, nicht nur im Fürstentum Liechtenstein, sondern auch

im Ausland für die Blasmusik eingesetzt. Viele Ideen seien von ihm umgesetzt worden: Anton Gerner habe das Treffen der Jugendkapellen organisiert, eine Rezeptkiste für Vereinsverantwortliche und Literaturverzeichnisse für die Jugendreferenten geschrieben. Sein grosser Erfahrungsschatz habe den Verbänden

in jeder Hinsicht geholfen, sich weiterzuentwickeln und sei immer ein gern gesehener Gast an den Anlässen in der Schweiz gewesen, vor allem bei den Verbänden Appenzell, Graubünden, St. Gallen und Thurgau. Für seine Dienste überreichte er Anton Gerner das Verdienstkreuz des Internationalen

Musikbundes CISM. Sichtlich gerührt nahm der Geehrte das Goldene Kreuz und ein Geschenk in Empfang.

Neuer Ehrenpräsident

Anschliessend ergriff Walter Lampert (Präsident des Musikvereins Cäcilia Schellenberg) das Wort. Auch er dankte Anton Gerner im Namen des Liechtensteiner Blasmusikverbandes und betonte, dass in den vergangenen 25 Jahren auch in Liechtenstein einige Neuerungen unter seiner Leitung in Kraft getreten seien, welche den Verband weitergebracht hätten. Insbesondere für die Jungmusikanten habe er sich immer wieder eingesetzt. Dank ihm stehe der Verband sowohl nach innen als auch nach aussen sehr gut da. Aus diesen Gründen und für seinen grossen Einsatz in der Vergangenheit wurde Anton Gerner zum Ehrenpräsidenten des Liechtensteiner Blasmusikverbandes ernannt. Aus den Händen von Christian Hemmerle und LBV-Sekretärin Barbara Hoob durfte er die Urkunde und ein Geschenk in Empfang nehmen. Der neue Ehrenpräsident ist übrigens auch Träger des Goldenen Ehrenkreuzes des Österreicherischen Blasmusikverbandes, welches ihm letztes Jahr verliehen wurde. Die Musikgruppe «Die Altbläbler» aus Vaduz begleitete den Anlass musikalisch. Das Jubiläumsmessen im Restaurant «New Castle» rundete den Anlass ab.

Auf einen Blick

Die Jubilare des LBV 2013

65 Jahre

- Jodok Kindle (HM Triesen)

55 Jahre

- Werner Marxer (MV Mauren)

50 Jahre

- Anton Amann (HM Vaduz)
- Franz Beck (HM Triesen)
- Edgar Elkuch (MV Schellenberg)

45 Jahre

- Gisella Dudler (HM Triesen)
- Siegfried Erhart (HM Schaan)

40 Jahre

- Josef Bühler (HM Triesenberg)

35 Jahre

- Christel Eberle (HM Balzers)
- Alois Fehr (HM Eschen)
- Rainer Frick (HM Schaan)
- Peter Hagmann (MV Gamprin)

- Herbert Kranz (HM Eschen)
- Hansjörg Schneider (HM Vaduz)
- Heiri Thoma (HM Vaduz)
- Albert Vogt (HM Balzers)

30 Jahre

- Elisabeth Beck (HM Triesenberg)
- Josef Fehr (HM Eschen)
- Martin Lampert (HM Eschen)
- Remi Ritter (MV Mauren)
- Sigrid Wachter (MV Mauren)

25 Jahre

- Mathias Biedermann (HM Eschen)
- Sandra Bortolotti (HM Vaduz)
- Daniel Keller (HM Vaduz)
- Norman Lampert (HM Triesenberg)
- Walter Lampert (MV Schellenberg)
- Lukas Latenser (HM Vaduz)
- Wolfgang Senti (HM Schaan)
- Roland Walser (HM Schaan)

Weitere Informationen: www.blasmusik.li

(Liecht. Volksblatt, 13.1.2014)

GV Blasmusikverband im Zeichen von Jubiläen und Kürzungen

Aktiv Das Festwochenende 150 Jahre HVM mit Verbandsmusikfest zählte zu den Top-Highlights des Blasmusikverbands im vergangenen Jahr. Die kommenden Jahre stehen jedoch unter dem Vorzeichen von Subventionskürzungen.

VON JOHANNES MATTIVI

Das grosse Doppelfest 150 Jahre Harmoniemusik Vaduz und 66. Verbandsmusikfest zeigte im vergangenen Juni durch den Grosseaufmarsch an Blasmusikvereinen aus dem In- und Ausland, durch Jugendworkshops, Events vom Rathaus- bis zum Regierungsplatz und abendlichen Feiern einmal mehr, wie stark Blasmusik verbindet und was Blasmusik kann. Das ist im Land unbestritten und zeigt sich auch in der Tatsache, dass ein Drittel der jährlichen Fördermittel aus der Kulturstiftung an die rund 1000 Musikanten im Land fliessen. Das soll im Wesentlichen auch so bleiben. Dennoch muss der Blasmusikverband in den kommenden drei Jahren 20 Prozent Subventionskürzungen in Kauf nehmen, nachdem der Kulturstiftung mehr als ein Drittel der Mittel aus dem staatlichen Verteilungstopf gestrichen wurde. Zusätzlich ist der Liechtensteiner Blasmusikverband (LBV) auf der Suche nach einem neuen Hauptsponsor, nachdem der Vertrag mit der Centrum Bank auslaufen ist. Keine leichte Aufgabe, wie LBV-Präsident Christian Hemmerle anlässlich der gestrigen Generalversammlung zugab.

«Die Kulturstiftung fördert 3000 Künstler im Land. Davon sind 1000 Musikanten.»

WINFRIED J. HUPPMANN
PRÄSIDENT DER KULTURSTIFTUNG

Immerhin kann der Blasmusikverband mit beeindruckenden Zahlen aufwarten: 526 aktive Vereinsmitglieder aus zehn Blasmusikvereinen – darunter 212 weibliche Mitglieder,



LBV-Präsident Christian Hemmerle (stehend) berichtete von einem aktiven Verbandsjahr 2013. Nach Verhandlungen mit der Kulturstiftung konnten die anstehenden Subventionskürzungen auf 20 Prozent begrenzt werden. (Foto: Nils Vollmar)

wobei bei den einzelnen Vereinen der Frauenanteil zwischen 26 und 49 Prozent liegt. Jung ist die Blasmusik zudem – 148 Mitglieder sind unter 30 Jahren, 134 gar unter 20 Jahren alt. Das Durchschnittsalter der aktiven Musikanten liegt bei 33 Jahren. Nimmt man noch die 244 Jugendlichen in den Jugendensembles der Vereine hinzu, so vereint die Blasmusik weit über 500 junge Musikanten unter 30 Jahren. Erfreulich hoch ist auch der professionelle Wil-

le. So besuchen 510 junge und ältere Mitglieder der Blasmusikvereine die Musikschule, wobei die Unter-20-Jährigen mit ca. 90 Prozent naturgemäss dominieren.

Hoher musikalischer Leistungswille

Jugendförderung ist eines der wesentlichsten Ziele des Blasmusikverbands. Neben dem Besuch der Musikschule sind es die JungmusikerLeistungsabzeichen, die die musikalische Qualität fördern und einen Anreiz zum Üben und Musizieren schaffen. 62 Jugendliche haben vergangenes Jahr nach einer genauen Prüfung in Theorie und Praxis wie-

derum eines der vier Abzeichen Junior, Bronze, Silber und Gold errungen, wobei die Unter-20-Jährigen, konnte LBV-Jugendreferent Daniel Oehry anlässlich der Generalversammlung erfreut berichten. Sechs Liechtensteiner Jungmusiker nahmen zudem am 1. Internationalen Blasmusik-Camp zusammen mit den Wiener Symphonikern teil, das in einem tollen Konzert im Bregenzer Festspielhaus mündete. Das Jahr 2013 stand nicht zuletzt im Zeichen der Stabsübergabe von Anton Gerner an Christian Hemmerle als neuem LBV-Präsidenten. Gerner wurde für 25-jähriges Wirken zum LBV-Ehrenpräsidenten ernannt.

(Liecht. Volksblatt, 17.3.2014)

Wichtiger kultureller Beitrag

Die Generalversammlung des Liechtensteiner Blasmusikverbands fasste gestern Abend wichtige Beschlüsse. Unter anderem wurde Anton Gerner als Ehrenpräsident bestätigt. Sorge wurde darüber geäußert, dass noch kein neuer Hauptsponsor gefunden wurde.

HENNING VON VOGELSANG

VADUZ. Die Damen und Herren Delegierten des LBV machten es sich nicht leicht, indem sie einfach alle Tagesordnungspunkte der Generalversammlung ihres Dachverbands absegneten. Unter der Leitung von LBV-Präsident Christian Hemmerle wurde rege diskutiert, es kamen aber auch wichtige Reglemente, Termine und die Verbands- und Vereinsarbeit zur Sprache.

Jahresbericht der Präsidenten

Im Zuge seiner Jahresbericht-Zusammenfassung brachte der Präsident auch die Sorge darüber zum Ausdruck, dass noch kein neuer Hauptsponsor gefunden werden konnte. Es werde eben nicht nur beim Staat gespart, liess er durchblicken. Musik- und Jugendreferenten fassten das Verbandsjahr in ihrem Bereich ebenfalls nur zusammen. Zum Punkt «Entlassung des Vorstands» würdigte Ehrenpräsident Josef Büchel die Vorstandsarbeit und dabei insbesondere die des vorigen und jetzigen Präsidenten: An der Generalversammlung am 17. März 2013 war Anton Gerner als Präsident des LBV zurückgetreten, und die Delegierten der Vereine wählten Christian Hemmerle zu seinem Nachfolger. Aufgrund seiner Tätigkeit im OK «150 Jahre Harmoniemusik Vaduz» trat er

das Amt erst am 1. August an. Daher führte Anton Gerner das Amt bis zu diesem Datum weiter. Aus diesem Grund war der Jahresbericht 2013 auch von zwei Präsidenten gestaltet und gestern vom neuen Präsidenten Christian Hemmerle vorgetragen worden.

Sitzungen und ein Jubiläum

Zur traditionellen Präsidentensitzung traf man sich im Januar. Wichtige Themen waren die Förderbeiträge an die Vereine, im Hinblick auf die angekündigte Kürzung der öffentlichen Beiträge, die Genehmigung von Anträgen betreffend die Neu- und Ersatzanschaffung von Uniformen und Trachten sowie die Lagerbeiträge. Unter der Leitung des Jugendreferenten fanden zwei Jugendleitersitzungen statt. An zehn Vorstandssitzungen wurden die vielen Aufgaben und anstehende Projekte besprochen. Im Zusammenhang mit dem Verbandsmusikfest und dem Jubiläumsfest der HM Vaduz sowie zur Vorbereitung des Jugendtags fanden verschiedene Besprechungen statt. Zur Eröffnung des Jubiläumsjahres «150 Jahre HMV» enthüllte die Jubilarian am 13. Februar auf dem Marktplatz eine Skulptur in Form einer fünfeckigen Säule von Evelyne Berman als Zeichen der Gemeinschaft. Besprechungen und Verhandlungen mit der Kulturstif-

tung Liechtenstein über die Förderbeiträge sowie Vorarbeiten für das Wettspielreglement des Landesmusikwettbewerbs 2015 in Eschen runden die Arbeiten im Berichtsjahr ab.

Jahrzehntelange Vereinstreue

Anfang des Jahres lud der Vorstand die Jubilare des Vorjahres zur Jubilareifeier ein. 24 Jubilare waren anwesend, unter ihnen die vier neuen Ehrenmitglieder Werner Büchel, René Marxer, Adolf Risch und German Wohlwend. Die Harmoniemusik Vaduz konnte 2013 bei verschiedenen Anlässen während dem Rahmen des 66. Liechtensteiner Verbandsmusikfestes ihr 150-jähriges Bestehen feiern. Der LBV vergab aufgrund des Jubiläums die Organisation des 66. Verbandsmusikfestes ausserordentlich an die Harmoniemusik Vaduz. Dieses Musikfest am Wochenende vom 21. bis 23. Juni mit vielen neuen Ideen, bestens vorbereitet und beispielhaft organisiert, bot einige einzigartige Höhepunkte. Den Abschluss des Jubiläumsjahres bildete das traditionelle Jahreskonzert im November. Beim Konzert wurde das sehr gut gestaltete und ansprechende Buch «150 Jahre Harmoniemusik Vaduz 1863–2013» aufgelegt. Dieses Jahr befanden sich unter den 62 erfolgreichen Absolventen der JMLA-Prüfungen:



Bild: Elma Korac

Der Blasmusikverband hatte an der Generalversammlung einiges zu besprechen.

auch vier, die das Goldabzeichen errangen.

Blasmusikfest in Wien

Für das Jahr 2014 hat Wien Ende 2013 wieder eine Einladung an den Verband ausgesprochen. Der Verbandsvorstand nominierte die Harmoniemusik Eschen für die Teilnahme daran. Die Harmoniemusik Triesenberg nahm am 8./9. Juni am Bündner Kantonalmusikfest in Chur teil. Der auch hier bekannte Schweizer Musiker, Komponist und Arrangeur Christoph Walter lud die Harmoniemusik Eschen ein, bei seinem Projekt «Die schönsten Märsche der Welt» mitzumachen. Zusammen mit dem bekannten Bündner Chor «La

Compagnia Rossini» gaben die Eschner unter der Leitung von Christoph Walter anfangs März unter dem Titel «Die schönsten Märsche der Welt» drei Konzerte im SAL in Schaan, im Saal des Kongresszentrums in Davos und in Pontresina.

Kontakte zu Blasmusikverbänden

Der LBV pflegt seit fast 30 Jahren enge Kontakte zum Nachbarverband Österreichs und ist seit 2002 auch Partnerverband des Österreichischen Blasmusikverbands (ÖBV). Diese Verbindung wirkt sich sehr positiv aus, vor allem im Bereich der Aus- und Weiterbildung. Den LSV verbinden sehr enge freundschaftliche Beziehungen mit dem unmittel-

baren Nachbarn im ÖBV, dem Vorarlberger Blasmusikverband (VBV). Dasselbe gilt auch für die Kolleginnen und Kollegen der benachbarten Schweizer Blasmusikkantonverbände (z. B. beim Verbandsmusikfest). Seit mehr als 25 Jahren treffen sich Vertreter der Blasmusikverbände des Bodenseeraumes regelmässig zu Besprechungen.

Das nächste Verbandsmusikfest findet 2015 in Triesen statt. Anton Gerner wurde von der Versammlung nach 25 Jahren Präsidentschaft als Ehrenpräsident bestätigt. Verschiedene vereinsinterne Fragen wurden behandelt, bis die Versammlung beendet war und man sich zum gemeinsamen Nachessen begab.

(Liecht. Vaterland, 17.3.2014)

Verwandte Ziele



Bilder: Elma Korac

Kultur-Redaktorin Elisabeth Huppmann (Mitte) moderiert den Kultur-Talk mit Daniela Laternser, Vizepräsidentin Trachtenvereinigung, und Christian Hemmerle, Präsident Blasmusikverband.

Henning von Vogelsang, Vaduz

Zwei im öffentlichen Bewusstsein zweifellos sehr präzente Kulturinstitutionen standen gestern Abend im Rampenlicht bei «Vaterland on Tour» im Vaduzer Zentrum. Redaktorin Elisabeth Huppmann sprach mit der Vizepräsidentin der Liechtensteinischen Trachtenvereinigung, Daniela Laternser, und dem Präsidenten des Liechtensteinischen Blasmusikverbandes, Christian Hemmerle, zum Thema «Kulturelle Dachverbände».

Der Trachtenverband fasst 18 lokale Trachtenvereine zusammen, wer mitmacht, sollte die Freude am Tracht-Tragen mitbringen, sagte Daniela Laternser. Hier sei das grösste Problem die Jugendförderung, nur noch wenige junge Frauen

meldeten sich, bedauerte sie. Vielleicht auch aus Kostengründen, denn die massgeschneiderten, nach genauen Vorgaben angefertigten Trachten erfordern trotz Staats- und Gemeindegeldsubventionierung doch einen eigenen Kostenanteil von 1500 Franken. Ausserlich unterschieden sich Liechtensteins Trachten von denen der regionalen Trachten durch die edlere Gestaltung.

Lob für die LBV-Vereine

Beim Blasmusikverband sind 10 Vereine Mitglied, die Zahl der Mitglieder in den verschiedenen Sparten inklusive Jungmusikanten und Musikschulschüler ist allerdings bekanntlich weitaus grösser als bei der Trachtenvereinigung. Die Jugendförderung obliegt hier den Vereinen. Viele Mitglieder dort lernen derzeit ein Musikinstrument, Christian

Hemmerle lobte dazu die gute Arbeit in den Vereinen.

Meilensteine in der Geschichte der sehr unterschiedlichen beiden Verbände sind für Daniela Laternser das Erstellen eines Dossiers für die Vereinigung. Demnächst feiere man sein 50-jähriges Bestehen, eine Chronik sei ebenfalls in Arbeit. Der LBV-Präsident nennt das erste Verbandsmusikfest 1925 und die Partnerschaft mit dem ÖBV, von der man viel profitiere, vor allem die Jugend. Die Verbandsfahne, 2011 unter seinem Vorgänger Toni Gerner geschaffen, ist ein weiteres solches Highlight für den seit 2013 dieses Amt bekleidenden Präsidenten. Die Vereine brauchen den Verband, hielt er fest, wie der Verband die Vereine. Diese erhielten die von der Kulturstiftung Liechtenstein kommenden Fördermittel nicht direkt, sondern über den Verband. Die

Vorstandsarbeit umfasst alle eineinhalb Monate ein Treffen, während man sich bei der Trachtenvereinigung allmonatlich trifft, plus zwei bis drei Präsidentinnen-Sitzungen. Vertreten sind die Trachten bei grossen Anlässen wie dem Staatsfeiertag, aber auch bei diversen Gemeinde- und Kirchenanlässen, Apéros, auch auf Einladungen hin. Die Motivation liefere der Stolz auf die heimische Tracht und Vertretung des Landes.

Während es im LBV zudem auch eine lose Verbindung zu den Bodenseeländern gebe, bestehen bei den Trachtenvereinen nur gelegentliche mit der Schweiz. Der LBV nimmt auch Einladungen wahr zu Seminaren, Workshops und Kursen und hält Kontakt zu den Schweizer Nachbarkantonen, ferner ist er Mitglied im internationalen Musikbund CISM.

Seine nächsten Ziele sind das Verbandsmusikfest in Mauren sowie 2015 in Eschen.

Arbeit geht nicht aus

Wo gibt es eventuell Nachholbedarf? Beim LBV arbeitet man an einer weiteren Qualitätsverbesserung. Bei den Trachten sucht man Wege gegen den zurückgegangenen Kindertrachtentanz, es gebe nur noch in Triesenberg eine Gruppe. Ist ein Umdenken erforderlich? Für Daniela Laternser hat es schon damit zu tun, zumal die Musik nicht vielen Jugendlichen zusage. Beim LBV sieht man das auch so. Christian Verling dankte den Jugendbetreuern in diesem Zusammenhang, die eine Riesenarbeit leisteten. Daniela Laternser beurteilt die Situation bei den Musikern ähnlich, das Vereinsleben bereichere alle: «Das ist eine gute Lebensschule!»

(Licht. Vaterland, 22.5.2014)

«Musik in kleinen Gruppen»

Am Samstag, 24. Mai, findet im Rahmen des 67. Liechtensteiner Verbandsmusikfestes der Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» des Blasmusikverbandes statt.

SCHAANWALD. Ab 8.50 Uhr werden die verschiedenen Gruppen von Musikanten den Juroren vorspielen und um 17 Uhr erhalten alle Teilnehmer in einem kleinen Festakt ihre Urkunden überreicht.

Viel Spass

Dem Liechtensteiner Blasmusikverband und den einzelnen Musikvereinen ist es seit vielen Jahren ein grosses Anliegen, Jugendliche für die Musik zu gewinnen, sie auszubilden und ihnen Möglichkeiten für das gemeinsame Musizieren zu bieten. Neben dem Mitwirken in einem Musikverein macht gerade auch das Spielen in einer kleinen Gruppe viel Spass. Es ist aber auch herausfordernd und damit lehrreich zugleich.

Wertungsspiel alle zwei Jahre

Alle zwei Jahre führt der Liechtensteiner Blasmusikverband im Rahmen des Verbandsmusikfestes das Wertungsspiel «Musik in kleinen Gruppen» durch. Am Samstag werden im

Vereinshaus Zuschg in Schaanwald 15 Ensembles mit insgesamt 49 jungen und jung gebliebenen Musikern vorspielen. Bewertet werden sie von einer dreiköpfigen Jury, bestehend aus Helmut Schmid (Tirol), Ursina Brun (Chur) und Peter Oswald (Bayern). Jede Gruppe wird nach einheitlichen Kriterien bewertet, wobei das Durchschnittsalter der Gruppenmitglieder die Stärkeklasse festlegt. Die besten Gruppen kann der Blasmusikverband im Herbst an das Finale des österreichischen Blasmusikverbandes entsenden. Die Spannung unter den Musikanten steigt, wenn sie auf der Bühne stehen und das Erlernte vortragen, ihre Herzen schlagen höher. Die Atmosphäre des Wettbewerbs spüren natürlich auch die Zuhörenden, welche mit den Musikern auf der Bühne mitfeiern.

Vielfalt der Blasmusik

Das Programm kann im Internet auf der Seite www.blasmusik.li



Bild: eing.

Das Musizieren in Gruppen ist herausfordernd und lehrreich.

sik.li im Detail nachgelesen werden. Der Musikverein Konkordia Mauren-Schaanwald und der Liechtensteiner Blasmusikverband würden sich freuen, wenn möglichst viele die Gelegenheit nutzen, um sich ein Bild von der Vielfalt der Blasmusik und der Leistungsfähigkeit der teilweise

noch sehr jungen Musizierenden zu machen. Auch zum kleinen Festakt mit Bekanntgabe der Ergebnisse und Übergabe der Urkunden um 17 Uhr sind alle herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei und es gibt die Möglichkeit, sich mit Kleinigkeiten zu verpflegen. (eing.)

«Musik in kleinen Gruppen»

Festlich Am kommenden Samstag findet im Rahmen des 67. Liechtensteiner Verbandsmusikfestes der Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» des Liechtensteiner Blasmusikverbandes statt.

Ab 8.50 Uhr werden die verschiedenen Gruppen von Musikanten den Juroren vorspielen und um 17 Uhr erhalten alle Teilnehmer in einem kleinen Festakt ihre Urkunden überreicht. Dem Liechtensteiner Blasmusikverband und den einzelnen Musikvereinen ist es seit vielen Jahren ein grosses Anliegen, Jugendliche für die Musik zu gewinnen, sie auszubilden und ihnen Möglichkeiten für das gemeinsame Musizieren zu bieten. Neben dem Mitwirken in einem Musikverein macht gerade auch das Spielen in einer kleinen Gruppe viel Spass. Es ist aber auch herausfordernd und damit lehrreich zugleich.

Wertungsspiel alle zwei Jahre

Alle zwei Jahre führt der Liechtensteiner Blasmusikverband im Rahmen des Verbandsmusikfestes das Wertungsspiel «Musik in kleinen Gruppen» durch. Am Samstag, 24. Mai 2014, werden im Vereinshaus Züschg in Schaanwald 15 Ensembles mit insgesamt 49 jungen und jung gebliebenen Musikerinnen und Mu-



Musikalische Freuden werden am Samstag beim Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» offeriert. (Foto: ZVG)

sikern vorspielen. Bewertet werden sie von einer dreiköpfigen Jury, bestehend aus Helmut Schmid (Tirol), Ursina Brun (Chur) und Peter Oswald (Bayern). Jede Gruppe wird nach einheitlichen Kriterien bewertet, wobei das Durchschnittsalter der Gruppenmitglieder die Stärkeklasse festlegt. Die besten Gruppen

kann der Blasmusikverband im Herbst an das Finale des österreichischen Blasmusikverbandes entsenden. Die Spannung unter den Musikanten steigt, wenn sie auf der Bühne stehen und das Erlernete vortragen, ihre Herzen schlagen höher. Die Atmosphäre des Wettbewerbs spüren natürlich auch die Zuhören-

den, welche mit den Musikern auf der Bühne mitfiebern.

Kleiner Festakt

Der Musikverein Konkordia und der Liechtensteiner Blasmusikverband würden sich freuen, wenn möglichst viele die Gelegenheit nutzen, um sich ein Bild von der Vielfalt der Blas-

musik und der Leistungsfähigkeit der teilweise noch sehr jungen Musizierenden zu machen. Auch zum kleinen Festakt mit Bekanntgabe der Ergebnisse und Übergabe der Urkunden, um 17 Uhr, sind alle herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. (pd)

Das Programm kann im Internet auf www.blasmusik.li nachgelesen werden.

(Liecht. Volksblatt, 23.5.2014)

Harmonisch überzeugend in kleinen musikalischen Ensembles

Hohes Niveau Präzises Zusammenspiel und gefühlvolle Intonation waren am Samstag beim Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» des Blasmusikverbands gefragt. Die 15 angetretenen Ensembles überzeugten die Jury mit beachtlichen Leistungen.



Für alle ein Gewinn: 15 Ensembles aus verschiedenen Blasmusikkapellen des Landes von rund 11 bis 42 Jahren traten am Samstag zum Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» an. Mit Ergebnissen zwischen 79 und knapp 90 Punkten bewiesen die Musikanten ein beachtlich hohes Niveau. (Foto: Michael Zanghellini)

VON JOHANNES MATTIVI

Neben Wertungsspielen mit ganzen Blasmusikformationen und solistischen Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold bietet der österreichische Blasmusikverband zusammen mit seinen Partnerverbänden in Liechtenstein und Südtirol auch alle zwei Jahre einen musikalischen Wettbewerb für kleine Ensembles quer durch alle Altersklassen. Eine reizvolle Herausforderung mit fast schon solistischen Zügen, zählt doch vom Duo bis zum Quintett jede musikalische Stimme in der kleinen Gruppe. Gleichzeitig schult das Musizieren im Ensemble das präzise Zusammenspiel, das gegenseitige Hören und das Gefühl für Harmonie und dynamische Interpretation.

Erfrischende Klänge

Die Werbung des Blasmusikverbands hatte sich bezahlt gemacht, denn mit 15 Gruppen traten am Samstag im Zuschg-Saal in Schaanwald mehr Ensembles zum Wettbewerb an als noch vor zwei Jahren. Und mit den Vortrüger der jungen und auch der schon gesetzteren Musikanten von 11 bis 42 Jahren liess sich ein Tagesprogramm füllen, das in den Ohren der strengen, international besetzten Jury durchs Band

Gefallen fand. Der Tiroler Jury-Vorsitzende Helmut Schmid lobte denn am Ende des Tages die gezeigten Leistungen, betonte aber zugleich, dass es nicht nur um Punkte und Ergebnisse gehe, sondern darum, im Ensemble musikalisch besser zu werden und dazuzulernen. Deshalb bekommt jedes Ensemble neben einer Punktebewertung auch ein persönliches Jury-Gespräch, in dem Stärken, Schwächen und Verbesserungsmöglichkeiten besprochen werden.

Musikalische Weiterentwicklung

Dass das Spiel in kleinen Gruppen eine gute musikalische Schulung ist, bestätigt uns am Rand des Wettbewerbs der 15-jährige Posaunist David Dolzer vom MV Ruggell, der zusammen mit drei Kollegen aus Triesenberg und Triesen mit einem Posaunenquartett zum Wettbewerb angetreten ist. «Es ist eine Herausforderung, die viele Proben braucht, in denen man gemeinsam den richtigen Zusammenklang der Akkorde sucht.» Neben der technischen Herausforderung und dem Wettbewerbsgedanken, sich mit anderen Musikern zu messen, ist dem jungen Musikanten aber auch wichtig, dass man gern spielt.

«Im Quartett klingt es gleich viel besser als allein, da entfalten sich die

musikalischen Möglichkeiten», meint sein ebenfalls 15-jähriger Kollege Jonas Eberle von der HM Triesenberg. Dabei ist der Jungmusikant auch solistischen Herausforderungen nicht abgeneigt, arbeitet er doch nach den erfolgreich bestandenen Leistungsabzeichen in Bronze und Silber derzeit an der Goldprüfung. Zusammengefunden haben die Posaunisten David Dolzer, Jonas Eberle und die beiden weiteren Quartettmitglieder Lukas Sele (HM Triesenberg) und Niclas Sele (HM Triesen) über ihren gemeinsamen Musikschullehrer Gerhard Lampert, der auch die Harmoniemusik Triesen dirigiert. Er hat auch das Programm für den Wettbewerb zusammengestellt, das mit einer anspruchsvollen viersätzigen Renaissance-Suite von Melchior Franck beginnt. Da jede Stimme etwas anderes spielt, brauchte es eine Weile, bis die Akkorde passten. Da taten sich die vier jungen Musiker mit dem Swing-Stück «Bill Bailey», das neben dem modernen «Pjesma» von Emil Cossetto als drittes Stück auf dem Programm stand, fast schon leichter.

Vielfältiges Programm verlangt

Der Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» gliedert sich in vier Altersklassen mit einem Altersschnitt bis 13, bis 16, bis 19 und über 19 Jah-

ren. Mit aufsteigendem Schwierigkeitsgrad müssen die Ensembles Stücke unterschiedlichen Charakters und aus unterschiedlichen Epochen zusammenstellen. Das wird von der Jury ebenso bewertet wie die gezeigten technischen und interpretatorischen Leistungen. Mit Ergebnissen zwischen 79 und knapp 90 Punkten bewiesen die 15 antretenden Ensembles ein beachtliches Niveau, wie auch der Jugendreferent des Blasmusikverbands, Daniel Oehry, mit Freude feststellen konnte. Die vier besten Ensembles wurden zudem für den Bundeswettbewerb im Oktober in Toblach (Südtirol) nominiert. PS: Auch das Posaunenquartett von David, Jonas, Lukas und Niclas.

Die Nominierten für den Bundeswettbewerb

1) «Dalunjoquartett»: David Dolzer (Posaune), MV Frohsinn Ruggell; Jonas Eberle (Posaune), HM Triesenberg; Lukas Sele (Bassposaune), HM Triesenberg; Niclas Sele (Posaune), HM Triesen. Altersdurchschnitt: 15,3 Jahre.

2) «www.Flötentrio.li»: Gwendolin Wetli (Flöte), HM Balzers; Hannah Wirnsperger (Flöte), HM Triesen; Alessandra Wolfinger (Flöte) HM Balzers. Altersdurchschnitt: 15,3 Jahre.

3) «s'muurer klarinettaquartett»: Julia Marock, Sarah Marock, Sylvia Mitchell, Rebecca Senti (alle Klarinette), alle MV Konkordia Mauren. Altersdurchschnitt: 17,8 Jahre.

4) «Trio 1984»: Franziska Binder (Klarinette), Manuel Frick (Flöte), Nadine Walser (Klarinette), alle HM Balzers. Altersdurchschnitt: 30 Jahre.

(Liecht. Volksblatt, 26.5.2014)

Standortbestimmung für Musiker

Das «Spiel in kleinen Gruppen» vom vergangenen Samstag im Zuschg in Schaanwald stiess auf reges Interesse. 49 Musikanten in 15 unterschiedlich grossen Formationen mit verschiedenen Instrumenten stellten sich einer Fachjury und liessen sich bewerten.

SCHAANWALD. Bereits zum 12. Mal wiederholte sich am vergangenen Samstag der Vorspielwettbewerb «Spiel in kleinen Gruppen», an dem Musikanten aus allen Blaskapellen des Landes ihr Können unter Beweis stellen durften. Jugendreferent Daniel Oehry zeigte sich stolz über die erbrachten Leistungen.

Grossartige Vorträge

Es braucht eine Portion Mut, sich in kleineren Gruppierungen zu präsentieren und bewerten zu lassen. Umso erfreulicher, dass sich 49 Musikantinnen und Musikanten in 15 unterschiedlich grossen Formationen, mit verschiedenen Instrumenten und aus den verschiedensten Vereinen zusammenfinden – und das mit einem gemeinsamen Ziel, denn die Bewertung der Fachjury aus drei Nationen ist eine Standortbestimmung, ein Gradmesser. Doch die Freude am Spiel soll nicht im Hintergrund stehen. Insgesamt ist das «Spiel

in kleinen Gruppen» für Liechtenstein und seine Blasmusikszene ein bereichernder Anlass, der morgens mit Musik begann und abends nach der Rangverkündigung mit Musik endete.

Alle Teilnehmer erreichten eine Punktezahl zwischen 79 und 89, was einem sehr guten Ergebnis entspricht, auf das Musiker wie Ensemble-Leiter stolz sein dürfen.

Vier Gruppen nach Südtirol

Der kommende Bundeswettbewerb, an dem Österreich, Südtirol und Liechtenstein beteiligt sind und an dem sich die Musikanten alle zwei Jahre international messen dürfen, führt vom 25. bis 26. Oktober nach Toblach ins Südtirol.

Vier Gruppen aus Liechtenstein haben die Ehre, daran teilnehmen zu dürfen: «www.flötentrio.li», das Posaunenquartett «Dalinijo», das «Trio 1984» und «s'murerer klarinettaquartett» (lbs)



Bild: Klaus Schädler

Eine Fachjury, bestehend aus drei Nationen, bewertete die jungen Musikanten, die allesamt sehr gute Ergebnisse erzielten.

(Liecht. Vaterland, 26.5.2014)

Festwochenende mit Riesengaudi am Weiherring in Mauren

Verbandsmusikfest Blasmusik und Party pur waren am Wochenende in Mauren angesagt. Der MV Konkordia lud das Land zum 67. Verbandsmusikfest und rund 800 Musikantinnen und Musikanten kamen.

VON JOHANNES MATTIVI (TEXT)
UND NILS VOLLMAR (FOTOS)

Schon am Freitag wurde bei der Wiesngaudi im Festzelt am Maurer Weiherring in bester Laune bis in die Nacht gefeiert. Dass die holländische Partyband «De Kromploegers» durch eine Autopanne auf der deutschen Autobahn aufgehalten worden war, tat der Stimmung keinen Abbruch. Dafür rockten die «AllgäuPower» mit einer Mischung aus deutschen Party-Knallern, beliebten Oldies und aktuellen Rock- und Pop-Ohrwürmern das Festzelt einfach ein paar Stunden länger. «De Kromploegers» hatten dann mit fetzigem Bigband-Sound neben den «AlpenStarkstrom» am Samstag ihren grossen Auftritt. Und was die Veranstalter am meisten freute: Es war ein Festwochenende ohne Zwischenfälle.

Markstein der Musik

Der Traditionstag wurde dieses Mal auf den Samstag zusammgezogen. Am Vormittag begeisterten die Jugendmusiken des Landes mit ihren Vorträgen im Festzelt, bevor am

Nachmittag zum grossen Aufmarsch aller zehn Blasmusikkapellen des Landes geladen war. Mit klingendem Spiel ging es über den Weiherring und hinein ins gut besuchte Festzelt, wo Festpräsident Alexander Batliner die Anwesenden begrüsst. Darunter zahlreiche Vertreter aus der Landes- und Gemeindepolitik und mit Adrian Hasler, Thomas Zwiefelhofer, Aurelia Frick und Mauro Pedrazzini gleich vier Mitglieder der Regierung an der politischen Spitze. Oberlehrer Gassner behielt recht, als er sich 1927 zur Eröffnung des ersten Verbandsmusikfestes wünschte, dass «solche Feste künftig gleichsam einen Markstein für die musikalische Entwicklung des Landes bilden sollten», ist doch das jährliche Verbandsmusikfest seither nicht mehr aus dem Veranstaltungskalender des Landes wegzudenken. Mit 35 Auszeichnungen für verdiente Jubilare und der Verleihung von 52 Leistungsabzeichen an Jungmusikanten konnte an diesem Verbandsmusik-

wochenende auch eine schöne Bilanz über die Leistungen der Blasmusikanten gezogen werden.

Jugendförderung im Zentrum

Neben der Förderung des Vereinslebens und des Zusammengehörigkeitsgefühls ist dem Blasmusikverband seit jeher die Förderung der musikalischen Jugend ein Anliegen. Dazu trug dieses Jahr speziell der erfolgreiche Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» bei, bei dem 15 vorwiegend junge Ensembles mit 49 Musikantinnen und Musikanten aus allen Vereinen teilnahmen - vier Gruppen mehr als bei der letzten Durchführung vor zwei Jahren. Und das mit durchs Band sehr guten Ergebnissen vor den gestrengen Ohren der international besetzten Jury. Vier Gruppen konnten sich sogar für den kommenden Bundeswettbewerb in Südtirol qualifizieren. Blasmusikverbandspräsident Christian Hemmerle zeigte sich denn auch zufrieden mit dem hohen Niveau im Wett-

bewerb und dem starken Publikumszuspruch.

Auch für Kulturministerin Aurelia Frick ist die Jugendförderung ein wichtiger Aspekt des heimischen Blasmusikwesens, wie sie dem «Volksblatt» am Rande der Veranstaltung sagte. Neben der Spitzenkultur gelte es auch die Breitenkultur tatkräftig zu fördern, ist die Ministerin überzeugt, deren Jugend selbst von der Musik geprägt war. Mit Blockflöte und Geige war Aurelia Frick allerdings eher in klassischen Gefilden unterwegs.

MV Konkordia erster Verein

Vorsteher Freddy Kaiser erinnerte an die stolze Geschichte des gastgebenden MV Konkordia, der die Blasmusik doch 1870 der erste Verein, der im Dorf gegründet wurde. Darüber hinaus zählte der MV Konkordia 1926 zu den vier Gründungsmitgliedern des Liechtensteiner Blasmusikverbands. Heute sei Mauren in der glücklichen Lage, auf viele Menschen zählen zu können, die in rund 80 aktiven Vereinen unverzichtbare Gemeinschaftsarbeit leisten, sagte der Vorsteher.



Bei strahlendem und nicht zu heissem Wetter z

«Es gibt nichts Schöneres als das Musizieren mit Freunden.»

EDWIN MALIN
KAPELLMEISTER SEL.

Durchführung vor zwei Jahren. Und das mit durchs Band sehr guten Ergebnissen vor den gestrengen Ohren der international besetzten Jury. Vier Gruppen konnten sich sogar für den kommenden Bundeswettbewerb in Südtirol qualifizieren. Blasmusikverbandspräsident Christian Hemmerle zeigte sich denn auch zufrieden mit dem hohen Niveau im Wett-

Blasmusikverband

Jubilare und Leistungsabzeichen Silber

60 Jahre

- Ernst Dietrich, Harmoniemusik Vaduz
- Hans Gassner, Harmoniemusik Triesenberg

55 Jahre

- Emil Batliner, Musikverein Konkordia Mauren
- Kuno Hasler, Musikverein Konkordia Gamprin

50 Jahre

- Edmund Beck, Harmoniemusik Triesenberg
- Erich Beck, Harmoniemusik Triesenberg
- Heinrich Frick, Musikverein Konkordia Mauren
- Louis Hasler, Musikverein Konkordia Gamprin
- Viktor Nipp, Harmoniemusik Triesenberg
- Wilfried Oehri, Musikverein Konkordia Gamprin

45 Jahre

- Heinz Stäheli, Harmoniemusik Balzers
- Johann Walch, Musikverein Frohsinn Ruggell

40 Jahre

- Helga Biedermann, Musikverein Konkordia Mauren
- Hansjörg Büchel, Harmoniemusik Balzers
- Willi Büchel, Harmoniemusik Balzers
- Kurt Eberle, Harmoniemusik Balzers
- Andreas Koch, Harmoniemusik Triesen

35 Jahre

- Reinhard Lampert, Harmoniemusik Triesenberg
- Bruno Meier, Musikverein Konkordia Mauren
- Roland Risch, Harmoniemusik Eschen

30 Jahre

- Markus Allemann, Musikverein Konkordia Mauren
- Gerhard Gerner, Harmoniemusik Eschen
- Bruno Hassler, Musikverein Cäcilia Schellenberg
- Bettina Kranz, Harmoniemusik Eschen
- Fredy Meier, Harmoniemusik Eschen

- René Osterhues, Harmoniemusik Vaduz
- Marco Seeger, Harmoniemusik Schaan

25 Jahre

- Sara Marxer, Musikverein Konkordia Mauren
- Ulrike Mayr, Musikverein Cäcilia Schellenberg
- Johannes Schädler, Harmoniemusik Triesenberg
- Isidor Sele, Harmoniemusik Triesenberg
- Evelynne Vogt, Harmoniemusik Balzers
- Isabelle Wachter, Harmoniemusik Vaduz
- Daniel Walsler, Harmoniemusik Schaan
- Patrick Wohlwend, Musikverein Konkordia Mauren

Verleihung Silber-Abzeichen

- Chiara Beck, Klarinette, Triesenberg
- Patricia Bundi, Querflöte, Schellenberg
- Nadja Davatz, Querflöte, Schaan
- Eva Lorenz, Querflöte, Gamprin
- Melanie Seifert, Klarinette, Gamprin
- Daria Tschütscher, Querflöte, Ruggell

Weitere Infos: www.blasmusik.li



Erste Prüfungshürde geschafft: Ein Dutzend Jungmusikanten freute sich über ein Leistungsabzeichen in Bronze.



Für bis zu 60 Jahren Treue zur Blasmusik wurden 35 Jubilare geehrt. PS: Die HM Triesenberg besondere Überraschung ausgedacht - sie wurden per Helikopter in Mauren abgeholt und



Edelmetall: Sechs Nachwuchsmusikantinnen erhielten ein silbernes Abzeichen.

(Licht. Volksblatt, 16.6.2014)



Am Samstag am Samstag alle zehn Blasmusikkapellen des Landes über den Weiherring zum Festzelt. Die Veranstalter freuten sich, dass das Festwochenende in bester Laune und ohne Zwischenfälle über die Bühne ging.



Der Festpräsident hatte sich für ihre sieben Jubilare eine kleine Preisverleihung und genossen einen Rundflug nach Hause.



Am Samstagvormittag unterhielten die Jugendkapellen das Publikum. Erfreulich gross auch die Beteiligung am Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen».



Am Freiert: Die Guggamusik Rataatšch erhielt aus den Händen von OK-Chef Elmar Marxer (li.) und Festpräsident Alexander Batliner (re.) einen Förderschek.



Auch die hohe Politik liess sich das Volksfest nicht entgehen: Unter anderem Landtagspräsident Albert Frick, Regierungschef Adrian Hasler und Regierungsrat Mauro Pedrazzini.



Unter grossem Applaus zogen am Samstagnachmittag die Fahndelelegationen der Musikvereine ins gut besuchte Festzelt ein.



Besonderes Jubiläum: Fahnenpatin Rita Batliner wirkt seit 60 Jahren in ihrem Amt und wurde von MV-Konkordia-Präsident Martin Kaiser mit einem Blumenstrauß geehrt.

ANZEIGE

Einkaufen in Liechtenstein

- «Ma kennt anand» / persönliche Beratung
- Unterstützung der heimischen Wirtschaft
- sichert Ausbildung & Arbeitsplätze in Liechtenstein
- Regionalität
- kurze Wege, schneller Service

Volksblatt
Die Tageszeitung für Liechtenstein
Werben in Liechtenstein

Im alten Riet 103 • 9494 Schaan
Tel. +423/237 51 51
inserate@volksblatt.li

(Liecht. Volksblatt, 16.6.2014)

67. Verbandsmusikfest Zweitägige Gaudi



Bild: Elma Korac

Das Verbandsmusikfest ist in Liechtenstein nicht mehr wegzudenken. Dies bewies das Blasmusik-Spektakel auch vergangenes Wochenende wieder: Zwei Tage lange

herrschte um den Weiherring in Mauren eine Gaudi. Die Musikvereine überzeugten mit Können und die Stimmung war grandios. Fazit: Gelungen.

► SEITEN 8, 9



Bilder: Elma Korac
Freuen sich über ein gelungenes Verbandsmusikfest: Festredner Alexander Batliner, Christian Hemmerle, Präsident Liechtensteiner Blasmusikverband, und der Maurer Vorsteher Freddy Kaiser (von links).



Feiern mit: Die vier VU-Abgeordneten Karin Rüdisser-Quaderer, Judith Öhri, Frank Konrad und Christoph Beck (von links).



Christian Hemmerle (hinten links) und Jugendreferent Daniel Öehry (vorne links) freuen sich, folgenden Jugendlichen das Silberabzeichen verleihen zu dürfen: Melanie Seifert, Daria Tschütscher und Chiara Beck (hintere Reihe von links), Eva Lorenz, Nadja Davatz und Patricia Bondi (vordere Reihe von links).



Ein Bild, das Bände spricht: Musik verbindet, fördert die Gemeinsamkeit und macht gute Laune.



Harmoniemusik Eschen.



Harmoniemusik Triesen (Jugendmusik).



Musikverein Konkordia Gamprin.



Harmoniemusik Schaan.



Musikverein Cäcilia Schellenberg.

Festlich und fröhlich: Eine Gaudi am Weiherring

BETTINA STAHL-FRICK

MAUREN. Gespannt warten die Zuschauer am Strassenrand auf den festlichen Einzug der zehn Musikvereine. Mit dem ersten Ton, der von der Harmoniemusik Eschen erklingt, stimmen die Musikfreunde klatschend ein. Ein Verein folgt dem anderen, um – vorbei an der Post – festlich ins Zelt einzuziehen und dort auf seinen nächsten Auftritt zu warten.

Warten auf die musikalischen Leckerbissen müssen nach dem Einzug auch die Besucher – erst steht noch der traditionelle Fahnenmehrschritt auf dem Programm. Festlicher hätte er kaum gestaltet werden können – die Zuschauer sind mittendrin in einem Spektakel, welches sie mit Leib und Seele zelebrieren. Nur noch wenige Besucher sitzen auf den Festbänken – die meisten stehen darauf, klatschen mit.

«Hoi Musikant!»

«Hoi Musikant!», begrüsst Christian Hemmerle, Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbandes, die Musikvereine. Angesprochen sind die rund 800 Musikantinnen und Musikanten, die mittlerweile im Zelt Platz genommen haben. Ebenso herzlich

begrüsst Christian Hemmerle die Besucherinnen und Besucher, die sich für die Festansprache des Präsidenten wieder auf die Bänke gesetzt haben. All die Musiker wie auch die Besucher namentlich zu erwähnen, würde den Rahmen sprengen. Christian Hemmerle möchte es dennoch nicht versäumen, seine Dankbarkeit darüber auszusprechen, dass unter den Gästen auch viele Vertreter aus der Landes- und Gemeindepolitik sind. Eine bedeutende Anerkennung, über die sich der Präsident ausserordentlich erfreut zeigt.

Rundum zufrieden

Durch seine besonnene Art merkt so gut wie niemand im Zelt, dass der Präsident auch ein klitzeklein wenig nervös ist, wie er nach seiner Ansprache verrät. Es ist nämlich das erste Mal, dass er das Verbandsmusikfest als Präsident erleben und geniessen darf. Im August hat er dieses ehrenvolle Amt übernommen – und damit auch gleich begonnen, vielversprechende Pläne zu schmieden. «Um sie auch umzusetzen, dafür hat bislang die Zeit noch nicht gereicht», sagt Christian Hemmerle. Sein Herzblut für die Musik und die Vereine

lassen jedoch erahnen, dass auf seine Pläne auch Taten folgen werden. Zum Beispiel möchte er künftig den Blasmusikwettbewerb, der alle fünf Jahre im Rahmen des grossen Musikfestes stattfindet, separat durchführen. Seine Idee für das nächste Jahr ist, den Blasmusikwettbewerb bereits zwei, drei Monate vor dem grossen Verbandsmusikfest, das 2015 in Eschen stattfinden wird, durchzuführen. Erst einmal wird er aber dieses Fest geniessen, auch die Nervosität hat sich gelegt. «Ich bin sehr zufrieden – nicht zu vergessen – mit den 52 Musikern, denen der Jugendreferent Daniel Öehry ein Leistungsabzeichen verleihen durfte. Nebst den 33 Junior- und 13 Bronze-Abzeichen ist es für den Präsidenten und den gesamten Verband eine besondere Freude, sechs Silber-Abzeichen zu überreichen. «Wahrlich ein Grund zum Feiern», sagt Christian Hemmerle. Dies wird er auch tun – die Gaudi am Weiherring soll für alle unvergesslich sein.

Geehrt für 60 Jahre Mitgliedschaft Ernst Dietrich

Herr Dietrich, Sie sind heute für Ihre 60-jährige Mitgliedschaft beim Blasmusikverband geehrt worden. Können Sie sich noch erinnern, wie Ihre Harmoniemusik-Karriere überhaupt begann? Mein Vater war auch Musikant im Musikverein Vilters. Durch sein Üben zu Hause kam die Freude zur Musik bei mir auf. Am 1. Januar 1954 wurde ich dann in die Musikgesellschaft Vilters aufgenommen. Seit 1990 bin ich Mitglied der Harmoniemusik Vaduz.

Für welches Instrument haben Sie sich entschieden? Für das Flügelhorn. Noch heute



Ernst Dietrich
Harmoniemusik Vaduz

ist es das perfekte Instrument für mich. Ich hatte auch das Glück, von Anfang an bis jetzt mein Lieblingsinstrument zu spielen.

Sind Sie noch aktiver Musiker?

Ja natürlich. Kollegial und musikalisch hat es mich immer befriedigt, besonders die vergangenen sechs Jahre mit dem Dirigenten Markus Pferscher waren schön. Schade, dass er uns verlässt.

Was war Ihr prägendstes Erlebnis beim Musikvereine? Ich durfte viele schöne Momente erleben, wie zum Beispiel die Teilnahme am internationalen Musikfest in St. Petersburg oder am Militär-Tattoo in Kaiserslautern. Auch das internationale Musikfest mit Wettspiel in Italien war toll. Keinen einzigen Auftritt möchte ich missen.

Dank und Anerkennung Vereinsjubilare geehrt

25 JAHRE

Marxer Sara, Mauren
Mayr Ulrike, Schellenberg
Schädler Johannes, Triesenberg
Sele Isidor, Triesenberg
Vogt Evelyn, Balzers
Wächter Isabella, Vaduz
Walser Daniel, Schaan
Wohlwend Patrick, Mauren

30 JAHRE

Allemann Markus, Mauren
Gerner Gerhard, Eschen
Hassler Bruno, Schellenberg
Kranz Bettina, Eschen
Meier Freddy, Eschen
Osterhues Rene, Vaduz
Seeger Marco, Schaan

35 JAHRE

Lampert Reinhard, Triesenberg
Meier Bruno, Mauren
Risch Roland, Eschen

40 JAHRE

Biedermann Helga, Mauren
Büchel Hansjörg, Balzers
Büchel Willi, Balzers
Eberle Kurt, Balzers
Koch Andreas, Triesen

45 JAHRE

Stäheli Heinz, Balzers
Walch Johann, Ruggell

50 JAHRE

Beck Edmund, Triesenberg
Beck Erich, Triesenberg
Frick Heinrich, Mauren
Hasler Louis, Gamprin
Nipp Viktor, Triesenberg
Öehri Wilfried, Gamprin

55 JAHRE

Batliner Emil, Mauren
Hasler Kuno, Gamprin

60 JAHRE

Dietrich Ernst, Vaduz
Gassner Hans, Triesenberg



(Licht. Vaterland, 16.6.2014)

Es gibt nichts Schöneres als Musik unter Freunden

BETTINA STAHL-FRICK

MAUREN. «Happy» heisst der Song, der derzeit im Radio rauf- und runtergespielt wird. Unverkennbar ist die Stimme des Interpreten Pharell Williams – eine noch unverkennbarere Note gibt aber die Harmoniemusik Triesen diesem Lied, wenn sie dessen Melodie durch ihre Instrumente bläst. Zudem ist der Titel «Happy» auch perfekt ausgewählt – unglückliche Gesichter waren im ganzen Zelt und auch rundherum keine zu finden.

Happy ist auch Festpräsident Alexander Batliner: «Jährlich laden die Vereine und der Blasmusikverband zu diesem Spektakel und es ist auch nicht mehr wegzudenken», sagte er in seiner Ansprache. Das Fest mache sichtbar, auf welchem hohem Niveau die Vereine des Landes spielen. Schon 1927 habe damals Oberlehrer Gassner in seiner Festansprache gesagt, dass die Feier eine Terrasse bilde, auf welcher das Geleistete feierlich präsentiert werde. «Er nahm das Fest aber auch zum Anlass, nach vorne zu schauen, Ziele zu stecken», sagte Alexander Batliner. Dass dieses Ziel auch heute noch gelte und gelebt werde, zeige die

Motivation aller Vereine mit ihren Musikern.

Musik fördert Gemeinsamkeit

Ein Blick durch das gesamte Festzelt sprach Bände: Musik fördert die Gemeinsamkeit. Maurens Vorsteher Freddy Kaiser fasste dies in folgende Worte: «Musik ist die gemeinsame Sprache aller Menschen.»

Er sei überwältigt von dem grossen Einsatz und den kreativen Ideen – «der Musikverein Konkordia Mauren als Gastgeber hat seine Aufgabe perfekt erledigt – herzlichen Dank!», so der Vorsteher.

Ein Moment Erinnerung

Für einen kurzen Moment wurde es ruhig im Festzelt – Freddy Kaiser gedachte Edwin Malin, der am 11. Mai im Alter von 82 Jahren verstarb. 46 Jahre lang dirigierte er die Konkordia Mauren und prägte den Verein, stets in positivem Sinne. Insgesamt engagierte er sich 54 Jahre umsichtig und unermüdet für die Konkordia. Bis zuletzt schaute Edwin Malin gerne auf einen Sprung in Mauren vorbei – war dies als Besucher von musikalischen Auftritten, als Dirigent für

ein Probespiel eines neuen selbstkomponierten Marsches oder für ein gemütliches Beisammensein mit Musik unter Freunden. Sein Motto: «Es gibt nichts Schöneres, als Musik unter Freunden zu machen. Machen wir doch seine Devise auch zu unserem heutigen Motto!», rief Freddy Kaiser die Besucher auf. «Die Sorgen lassen wir beiseite und auch die Fussballweltmeisterschaft soll heute nicht die erste Geige spielen.»

Nach den Ansprachen nutzten die Musiker wieder die Zeit, die Besucher mit musikalischen Leckerbissen zu verwöhnen. Diese dankten mit Applaus und Jubelrufen und dies nicht zu knapp. Wem die Luft ausging, der konnte sich in der Festwirtschaft mit Speis und Trank wieder stärken – es fehlte an nichts. Und auch das Tanzen wurde geschwungen – ein Muss bei all den mitreissenden Melodien, welche die Vereine präsentierten. Es wurde gefeiert bis in die späten Abendstunden – mit dabei die beiden Bands als Stimmungsmacher «De Kromploeger» und «Alpenstarkstrom». Es war nicht schwierig, einfach einmal nur «happy» zu sein.

Geehrt für 55 Jahre Mitgliedschaft Kuno Hasler

Herr Hasler, Sie sind heute für Ihre 55-jährige Mitgliedschaft beim Blasmusikverband geehrt worden. Können Sie sich noch erinnern, wie Ihre Harmoniemusik-Karriere überhaupt begann? Natürlich! 18 Jahre war ich alt, als ich dem Musikverein Konkordia Gamprin beigetreten bin. Der Grund dafür ist einfach zu erklären: Mir hat die Musik einfach gut gefallen. Und das tut sie auch heute, nach 55 Jahren, noch. Übrigens: Aus meiner Verwandtschaft war ich der erste Hasler, der bei der Harmoniemusik spielte.



Kuno Hasler
Musikverein Konkordia Gamprin

sich entschieden?
Erst war es die Trompete, welche ich 16 Jahre lang spielte. Weil es im Verein damals fast keine Schlagzeuger mehr gab, wechselte ich zum Schlagzeug. Von diesem Zeitpunkt an spiele ich bis heute die Grand Casse. Ein

tolles Instrument – ich würde nicht mehr wechseln.

Sind Sie noch immer aktiver Musiker?
Selbstverständlich! Die Musik bedeutet mir sehr viel. Ich habe sogar die Senioren-Musik Liechtenstein gegründet. Musik mit Freunden zu machen ist etwas sehr Schönes.

Was war ihr prägendstes Erlebnis beim Musikverein?
Wir haben viele Ausflüge ins Ausland gemacht und alle waren sie toll und unvergesslich. Alles ist ein Höhepunkt – man muss es nur geniessen!

Für welches Instrument haben Sie

«Gute Stimmung, tolle Musik» Ein Stimmungseinblick

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher liessen sich das Blasmusik-Spektakel nicht nehmen und ergatterten sich einen Platz in dem gemütlichen Festzelt. Im Folgenden ein kleiner Stimmungseinblick:

«Es ist wirklich eine Gaudi hier am Weiherring – das Fest gefällt mir sehr gut. Meine gesamte Familie ist bei der Harmoniemusik dabei, für meine Kinder war es heute das erste Verbandsmusikfest, an welchem sie mitwirken durften. Man spürt auch heute wieder: Musik verbindet.»
Christine Hasler, Gamprin

«Ich spiele beim Musikverein Konkordia Mauren mit. Das Verbandsmusikfest ist immer ein sehr schöner Anlass. Ich arbeite an der Bon-Kasse, könnte gegen Abend noch richtig streng werden. Aber das ist gut so, dann läuft so richtig was!»
Birgit Stricker, Mauren

«Mir gefällt die Musik super. Ich selbst spiele kein Instrument, dafür höre ich umso lieber zu. Ich bin mit meinen Freundinnen hier und wir haben es sehr lustig.»
Lisa Bargetze, Mauren

«Musik und Leute – das ist immer eine gute Verbindung. Die Musiker hier spielen sehr gut, vielleicht gehe ich auch einmal zu einem Verein. Erstmals freue ich mich aber auf den Abend – dann mache ich mit meinen Freunden so richtig Party.»
Christina Näscher, Mauren

«Ich muss wirklich sagen: Einmal mehr ein sehr gelungener Anlass! Ich hatte das Vergnügen mit zwei Jubilaren zu sprechen. Sie haben spannende Geschichten aus dem Vereinsleben erzählt und es wurde auch deutlich, dass die Musikvereine unseres Landes auch Generationen verbinden. Das ist doch wunderbar. Alle spielen hervorragend – auf die Schaaner Truppe bin ich natürlich aber besonders stolz!»
Karin Rüdli-Quaderer, Landtagsabgeordnete VU

«Gute Stimmung, leckeres Essen, tolle Musik – das ist mein persönliches Fazit. Ich war schon mehrmals beim Verbandsmusikfest, mein Bruder spielt mit. Es ist immer toll!»
Catia Liberato, Mauren



Bilder: Elma Korac

Der Blasmusikverband überreicht der Guggamusik Ratatatsch eine Spende in Höhe von 2000 Franken. Weitere Bilder unter www.vaterland.li



Bild: pd

Die älteren Jubilare der Harmoniemusik Triesenberg wurden am Verbandsfest in Mauren mit dem Helikopter eingeflogen.



Fast die komplette Regierung feiert mit: Regierungsrätin Aurelia Frick, Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer, Regierungschef Adrian Hasler und Regierungsrat Mauro Pedrazzini (von links).



Dank und Anerkennung: Die Jubilare wurden für ihr langjähriges Engagement für den Verband geehrt.



Harmoniemusik Balzers.



Musikverein Frohsinn Ruggell.



Harmoniemusik Triesenberg.



Harmoniemusik Vaduz.



Musikverein Konkordia Mauren.

(Licht. Vaterland, 16.6.2014)

FL- und CH-Verbände schlagen Blasmusik-Brücken über den Rhein

Arbeitstreffen Während die Beziehungen zum österreichischen Nachbarn traditionell eng sind, gibt es im Verhältnis zwischen Liechtensteiner und Schweizer Blasmusikverband noch viel Nachholbedarf. Jetzt werden Kooperationen gesucht.

VON JOHANNES MATTIVI

Musik und Tradition verbinden über alle Grenzen. Diesem Motto lebt der Liechtensteiner Blasmusikverband schon seit Jahrzehnten in seinen engen Beziehungen zum österreichischen Blasmusikverband nach. Man weiss sich nicht nur in Musik und Tradition eines Sinnes, sondern profitiert auch ganz praktisch im gegenseitigen Austausch von Literatur, Wettbewerbs- und Ausbildungsstandards, bei musikalischen Treffen, durch Dirigenten, die hüben wie drüben tätig sind und vieles mehr. Während die blasmusikalischen Beziehungen zwischen Liechtenstein und Österreich bis ins 19. Jahrhundert zurückreichen und seit zwölf Jahren auf Verbandsebene auch vertraglich geregelt sind, bewegen sich die Kontakte mit den Schweizer Nachbarn bislang auf eher informellem Niveau.

Praktische Zusammenarbeit

Um die musikalischen Beziehungen über den Rhein zu vertiefen und die Möglichkeiten für künftige Kooperationen zwischen den Verbänden in der Aus- und Weiterbildung von Musikanten, bei der Austragung von Blasmusikwettbewerben, im Ver-



Vertreter der CH- und FL-Blasmusikverbände erörtern derzeit in Vaduz eine vertiefte Zusammenarbeit. Beim Treffen am Freitag dabei (v. li.): FL-Musikschuldirektor Klaus Beck, Valentin Bischof (Präsident CH-Blasmusikverband), Kulturministerin Aurelia Frick, Christian Hemmerle (Präsident FL-Blasmusikverband), Barbara Hoop (Sekretärin FL-Blasmusikverband) und Heini Fülleemann (Vizepräsident CH-Blasmusikverband). (Foto: Nils Vollmar)

bandszeitschriftenwesen, im Handling von Verlags- und Komponistenrechten und weiteren Bereichen zu erörtern, treffen sich dieses Wochenende Valentin Bischof und Heini Fülleemann, ihres Zeichens Präsident und Vizepräsident des Schweizer Blasmusikverbands, und Christian Hemmerle als Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbands mit Verbandssekretärin Barbara Hoop an der Seite in Vaduz zu einem Arbeitstreffen. Mit der Einladung an seine Schweizer Kollegen knüpft FL-Verbandspräsident Christian Hemmerle an ein erstes informelles Treffen zwischen den Beteiligten bei einem musikalischen Anlass vor acht Jahren in Ungarn an, wo bereits die Idee zu einer vertieften liechtensteinisch-

schweizerischen Zusammenarbeit auf Verbandsebene diskutiert wurde.

Bekenntnis zur Blasmusik

Kulturministerin Aurelia Frick begrüsst die Vertreter des Schweizer Blasmusikverbands persönlich in der Vaduzer Musikschule und wünschte viel Erfolg bei den Kooperationsgesprächen. Mit Musik ist die Kulturministerin nach eigenem Bekunden persönlich verbunden, war sie doch als Jugendliche und bis ins Erwachsenenalter selbst Instrumentalschülerin an der Musikschule. Mit

dem heimischen Blasmusikverband wiederum bestehen langjährige freundschaftliche Beziehungen, und so lässt es sich Kulturministerin Aurelia Frick auch nicht nehmen, oft und gerne Blasmusikkonzerte im Land zu besuchen. Als Ausenministerin weiss Aurelia Frick, dass gerade die Jugend – und hier die Jugendblasmusik – von Kooperationen mit dem Ausland profitiert. Für alle gemeinsamen Vorhaben der Verbände sicherte die Ministerin die volle politische Unterstützung ihres Ressorts zu.

«Meine Vorstellung sind freundschaftliche Vereine, in denen 16-Jährige gemeinsam mit 80-Jährigen Musik machen.»

VALENTIN BISCHOF
PRÄSIDENT CH-BLASMUSIKVERBAND

(Liecht. Vaterland, 13.9.2014)

Offizieller Empfang des Blasmusikverbandes

VADUZ. Gestern, am späten Nachmittag, wurden im Mutterhaus der Liechtensteinischen Musikschule, das sich unweit des Standesamtes befindet, an Empfängen übliche Gesprächsanreger angeboten. Ob diese die eigentlichen Gespräche, zu denen die Presse nicht eingeladen wurde, gänzlich entfaltet haben, weiss man nicht. Bereits vor acht Jahren kam es zu einem solchen Treffen, und dieses soll nun fortgeführt werden. Die Gespräche beim Empfang mit den eingeladenen Gästen, dem Präsidenten des Schweizer Blasmusikverbandes, Valentin Bischof, dem Vizepräsidenten des Schweizer Blasmusikverbandes, Heini Füllemann, der Kulturministerin Liechtensteins, Aurelia Frick, und den Gastgebern, dem Präsidenten des Liechtensteinischen Blasmusikverbandes, Christian Hemmerle, der Sekretärin des Liechtensteinischen Blasmusikverbandes, Barbara Hoop, und dem Direktor der Liechtensteinischen Musikschule, Klaus Beck, waren informativ.

Politische Unterstützung

Der Liechtensteinische Blasmusikverband pflegt seit gerau-



Klaus Beck, Valentin Bischof, Regierungsrätin Aurelia Frick, Christian Hemmerle, Barbara Hoop und Heini Füllemann (v. l.).
Bild: Daniel Ospelt

mer Zeit eine Zusammenarbeit mit dem österreichischen. Seit zwölf Jahren ist die Zusammenarbeit sogar vertraglich verankert. Die Kulturministerin, die trotz vollem Terminkalender in voller Pracht erschien und den Empfang leider früh Richtung Schloss verliess, mag vielleicht der gleichen Meinung sein wie die Gesprächsführer, die noch blieben, nämlich, dass es noch zu keinem Vertrag kommen konnte gestern

Abend zwischen den beiden Anwesenden Verbänden. Sie war sehr erfreut über die Einladung und bedankte sich bei allen Anwesenden. Mit der Musikschule verbindet sie nur gute Erinnerungen, nicht nur als Schülerin. Die Gespräche zwischen den Blasmusikverbandspräsidenten sind ihr Anliegen und sie ist der Meinung, dass die Vernetzung mit dem Ausland Profit bringt. Von der politischen Seite haben die

Verbände also Unterstützung. Bei den Gesprächen beim Empfang ging es unter anderem um Probleme in der Musik, insbesondere der Blasmusik. Beim Fussball spielen absolviert man die Übungen und übt dann nicht weiter, hiess es, und beim Erlernen eines Instrumentes ist die tägliche Übung gefragt. Bei der Blasmusik spielt die Angst des kaputten Ansatzes eine Rolle. Ein weiteres Problem stellt die Übersättigung dar.

Bereits Jugendliche werden zu Profis, sodass sie mit 25 bereits alles gesehen haben. Die Themen im stillen Kämmerchen sollen neben anderen «eventuelle zukünftige Zusammenarbeit der beiden Verbände», «Aus- und Weiterbildung von Musikanten», «Blasmusikwettbewerb» und «Versicherungsschutz von Instrumenten», sein, wie Christian Hemmerle sie zusammengestellt hat.

Infos zur Musikschule

Das Mutterhaus der Liechtensteinischen Musikschule bot auch ein stilles Kämmerchen an. Laut Klaus Beck soll es in Liechtenstein keine Familie geben, die keinen Bezug zur Musik hat. So erstaunt auch die momentane Zahl von 2700 Schülern der Liechtensteinischen Musikschule nicht. Unterrichtet werden sie von 57 Lehrern, die Werbung in eigener Sache machen, beispielsweise an Schulen. Neben dem Mutterhaus besitzt die Liechtensteinische Musikschule ein Haus in Triesen und eines im Unterland. Das Mutterhaus ist zugleich das Geburtshaus des Komponisten Josef Gabriel Rheinberger, bei dem u. a. Gustav Maler in den Unterricht ging. (eho)

(Liecht. Vaterland, 13.9.2014)

Blasmusikjugend zeigt ihr Können

Am diesjährigen Österreichischen Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» beteiligte sich auch Liechtensteins Blasmusikjugend. Drei Ensembles stellten sich den Juroren.

TOBLACH. Alle zwei Jahre wird rund um den Österreichischen Nationalfeiertag der Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» der Österreichischen Blasmusikjugend veranstaltet. Dieses Jahr fand er am Wochenende vom 25. und 26. Oktober im Grand Hotel in Toblach (Südtirol) statt.

Langjährige Partnerschaft

Dank einer langjährigen Partnerschaft des Liechtensteiner Blasmusikverbands mit dem Österreichischen Blasmusikverband kann sich Liechtensteins Blasmusikjugend an diesem Wettbewerb mit den besten Ensembles aus Österreich und Südtirol messen. Insgesamt 52 Gruppen stellten sich in Toblach den Juroren, welche die Vorträge nach verschiedenen Kriterien wie Ton- und Klangqualität, Tempo, technischer Ausführung, usw. bewertete. Bei der Finalrunde am Sonntag wurde aus den besten Ensembles aller Kategorien (Holzbläser, Blechbläser, Schlagwerk, gemischte Ensembles) dann der Gewinner des Wettbewerbs ermittelt.

Beachtliche Leistungen

Liechtenstein war am Bundeswettbewerb mit drei Ensembles vertreten: dem Querflöten-Trio «www.flötentrio.li» unter der Leitung von Hossein Samiejan, dem Ensemble «s'muurer klarinettaquartet» unter der Leitung von



Bild: eing.

Die elf Liechtensteiner Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Bundeswettbewerb in Toblach.

Peter Hagmann und dem Posaunenquartett «Dalünjoquartet» unter der Leitung von Gerhard Lampert. Mit Punktezahlen zwischen 82 und 84,3 von 100 möglichen Punkten haben die drei Ensembles in Anbetracht des hohen Niveaus am Wettbewerb beachtliche Leistungen erzielt. Den Gesamtsieg des Bundeswettbewerbs «Musik in kleinen Gruppen» erspielten sich die «Brass Boys» aus Kärnten. Dieses Blechbläser-Ensemble erreichte am Wettbewerb hervorragende 98,7 Punkte. (eing.)

Blasmusikjugend Die Liechtensteiner Ensembles beim Bundeswettbewerb

www.flötentrio.li:

Gwendolyn Wetli, Hannah Wirnsperger und Alessandra Wolfinger von der Harmoniemusik Balzers. Leitung: Hossein Samiejan

Senti vom Musikverein Konkordia Mauren. Leitung: Peter Hagmann

Dalünjoquartet:

David Dolzer (Musikverein Frohsinn Ruggell) sowie Jonas Eberle, Lukas Sele und Niclas Sele (Harmoniemusik Triesen). Leitung: Gerhard Lampert

s'muurer klarinettaquartet:

Julia Marock, Sarah Marock, Sylvia Mitchell und Rebecca

Österreichischer Blasmusik-Ensemblewettbewerb

Liechtensteiner überzeugen



Die elf Liechtensteiner Teilnehmer am Bundeswettbewerb in Toblach. (Foto: ZVG)

TOBLACH Alle zwei Jahre wird rund um den Österreichischen Nationalfeiertag der Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» der Österreichischen Blasmusikjugend veranstaltet. Dieses Jahr fand er am Wochenende vom 25./26. Oktober im Grand Hotel in Toblach (Südtirol) statt. Dank einer langjährigen Partnerschaft des Liechtensteiner Blasmusikverbands mit dem Österreichischen Blasmusikverband kann sich unsere Blasmusikjugend an diesem Wettbewerb mit den besten Ensembles aus Österreich und Südtirol messen. Insgesamt 52 Gruppen stellten sich in Toblach den Juroren, welche die Vorträge nach verschiedenen Kriterien wie Ton- und Klangqualität, Tempo, technischer Ausführung, usw. bewertete. Bei der Finalrunde am Sonntag wurde aus den besten Ensembles aller Kategorien (Holzblä-

ser, Blechbläser, Schlagwerk, gemischte Ensembles) dann der Gewinner des Wettbewerbs ermittelt. Liechtenstein war am Bundeswettbewerb mit drei Ensembles vertreten: dem Querflöten-Trio «www.flötentrio.li» unter der Leitung von Hossein Samiejan, dem Ensemble «s'muurer klarinettaquartett» unter der Leitung von Peter Hagmann und dem Posaunenquartett «Dalünjoquartett» unter der Leitung von Gerhard Lampert. Mit Punktezahlen zwischen 82 und 84,3 von 100 möglichen Punkten haben die drei Ensembles an Betrachtung des hohen Niveaus am Wettbewerb beachtliche Leistungen erzielt. Den Gesamtsieg des Bundeswettbewerbs «Musik in kleinen Gruppen» erspielten sich die «Brass Boys» aus Kärnten. Dieses Blechbläser-Ensemble erreichte am Wettbewerb hervorragende 98,7 Punkte. (pd)

(Liecht. Volksblatt, 4.11.2014)



*Ehrenpräsident
Anton Gerner und
Präsident Christian
Hemmerle*

Jubilarenfeier

Zur traditionellen Jubilarenfeier lud der Liechtensteinische Blasmusikverband (LBV) Anfang des Jahres ein. Der neuen LBV-Verbandspräsidenten Christian Hemmerle freute sich, die 29 Jubilare, den Ehrenpräsidenten Josef Büchel, die zehn Präsidenten der Verbandsvereine sowie den Landesobmann des Vorarlberger Blasmusikverbandes, Wolfgang Baldauf, den Vizepräsidenten des Internationalen Musikbundes CISM, Heini Füllemann, und den Stiftungsratspräsidenten der Kulturstiftung Liechtenstein, Winfried J. Huppmann, im Landesmuseum zum Apéro begrüßen zu können.

Christian Hemmerle zollte den Jubilaren Respekt für das unermüdliche Wirken um die Blasmusik in Liechtenstein: „Mit ihrer Erfahrung und ihrem Einsatz sind sie Vorbilder für die jungen Mitglieder, sie pflegen das Brauchtum und engagieren sich bereits seit

Jahren für den LBV“. Zwei große Überraschungen warteten auf den ehemaligen Präsidenten des LBV, Anton Gerner. Heini Füllemann dankte Gerner für sein Engagement bei den Delegiertenversammlungen des CISM und die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe für Jugend und Blasmusik. Für seine Dienste überreichte er Anton Gerner das Verdienstkreuz des Internationalen Musikbundes CISM. Anschliessend ergriff Walter Lampert, Präsident des Musikvereins Cäcilia Schellenberg, das Wort. Auch er dankte Anton Gerner im Namen des LBV und betonte, dass in den vergangenen 25 Jahren auch in Liechtenstein einige Neuerungen unter seiner Leitung in Kraft getreten seien, welche den Verband weitergebracht hätten. Insbesondere für die Jungmusikanten habe er sich immer wieder eingesetzt. Aus diesen Gründen und für seinen grossen Einsatz in der Vergangenheit

wurde Anton Gerner zum Ehrenpräsidenten des LBV ernannt. Aus den Händen von Christian Hemmerle und LBV-Sekretärin Barbara Hoop durfte er die Urkunde, ein Geschenk und eine kleine Verbandsfahne in Empfang nehmen. Der Geehrte zeigte sich sprachlos und überwältigt und dankte ganz herzlich, das Bläserquintett „Altabächler“ aus Vaduz verlieh der Feier den gebührenden musikalischen Rahmen.

Beim Jubiläumssessen im Restaurant „New Castle“ in Vaduz brachte Verbandspräsident Christian Hemmerle einen Rückblick auf das Jahr 2013 sowie auf abgeschlossene Projekte und nutzte die Gelegenheit, auch in die Zukunft des LBV zu blicken und über geplante Projekte zu informieren. Heini Füllemann stellte den CISM vor, Toni Amann zeigte einen Film vom Verbandsmusikfest Vaduz 2013.



Präsidentensitzung

Vorbereitungen für das Verbandsjahr 2014

Im Schaanerhof in Schaan trafen sich die Präsidenten der Liechtensteiner Blasmusikvereine im Jänner zur jährlichen Präsidentensitzung. Der Verbandspräsident, Christian Hemmerle, alle Vereinsvertreter, der Vorstand des LBV sowie der OK-Chef des Verbandsmusikfests 2014 nutzten die Gelegenheit, um Informationen aus

den einzelnen Vereinen auszutauschen und sich gemeinsam auf das kommende Jahr vorzubereiten.

Gleich zu Beginn stand ein wichtiges Thema auf der Tagesordnung: Das Verbandsmusikfest 2014 in Mauren wurde von OK-Chef Elmar Marxer ausführlich vorgestellt und alle Teilnehmer wurden auf das anstehende Event vorbe-

reitet. Die Leistungsvereinbarung mit der Kulturstiftung Liechtenstein, die Ausrichtung der Förderbeiträge, das Sponsoring, das Meldewesen der Vereine an den Verband, die Aus- und Weiterbildung der Mitglieder und der Funktionäre waren weitere Informations- und Diskussionsthemen.

Rebecca Lampert

LBV startet mit neuem Präsidenten in die Saison

Mit einer traurigen Nachricht eröffnete Präsident Christian Hemmerle die diesjährige Generalversammlung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes in Vaduz. Nach den obligatorischen Begrüßungsworten, erinnerte der LBV-Chef mit einer Gedenkminute an drei Ehrenmitglieder, die im vergangenen Vereinsjahr verstorben waren. Ein ernster Einstieg in das neue Verbandsjahr für Hemmerle, der erst 2013 das Präsidentenamt von Anton Gerner übernommen hatte.

Erfreulicher waren die weiteren Programmpunkte. Bürgermeister Ewald Ospelt blickte gemeinsam mit Hemmerle, jeweils zwei Delegierten der zehn Liechtensteiner Blasmusikvereine, den Ehrenpräsidenten Josef Büchel sowie Anton Gerner, den Ehrenmitgliedern und dem Präsident der Kultur-

stiftung Liechtenstein, Winfried Huppmann, auf das erfolgreiche Verbandsmusikfest zurück. Auch in der Jahresbilanz spiegelt sich die erfolgreiche Vereinsarbeit der insgesamt zehn Blasmusikvereine Liechtensteins wider. So zählt der Verband, der 1926 gegründet wurde, heute ganze 526 aktive Musiker mit einem Durchschnittsalter von 33 Jahren. 2013 war auch für die Jugend mit Erfolg gekrönt: 62 Jungmusikerleistungsabzeichen wurden in den Kategorien Junior, Bronze, Silber und Gold an Nachwuchsmusiker vergeben. LBV-Jugendreferent Daniel Oehry berichtete außerdem über die sechs Liechtensteiner Jungmusiker, die gemeinsam mit den Wiener Symphonikern am 1. Internationalen Blasmusik-Camp mit anschließendem Konzert im Bregenzer Festspielhaus teilnahmen. Eines

der wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres, war der Präsidentenwechsel des LBV: Anton Gerner legte sein Amt nieder und wurde für 25 Jahre im LBV zum Ehrenpräsidenten ernannt, Christian Hemmerle übernahm die Funktion als neuer Präsident des LBV. Der Jahresbericht mit Beiträgen der gesamten Verbandsleitung, die Jahresrechnung 2013 und das Budget 2014 rundeten das Treffen ab. Dank gilt vor allem Präsident Christian Hemmerle, Vizepräsident Armin Schädler, Sekretärin Barbara Hoop, Kassier Edmund Beck, Musikreferent Gerhard Lampert, Jugendreferent Daniel Oehry und Beisitzerin Rebecca Lampert. Auch Winfried Huppmann dankte abschließend dem Verband für dessen Bemühungen im Dienst der Blasmusik.

Rebecca Lampert



Bei der Generalversammlung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes in Vaduz konnte man auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken.

(ÖBZ, April 2014)



67. Liechtensteiner Verbandsmusikfest

Am 13. und 14. Juni 2014 findet am Weiherring in Mauren das Verbandsmusikfest statt. Das Fest startet am Freitag, dem 13. Juni, mit der „Gaudi am Weiherring“. Den Auftakt übernimmt die 16-köpfige Showband „De Kromploegers“ aus Holland, danach setzt die Partyband „Allgäu

Power“ den Abend fort. Am Samstagvormittag, ab 11 Uhr, startet der Jugendtag, in dessen Rahmen den Besuchern ein Querschnitt durch die Liechtensteiner Jugendensembles vorgestellt wird. Ab 14 Uhr folgt der Festeinmarsch. Nach dem anschließenden Fahneneinzug, umrahmt durch die

Harmoniemusik Triesen, beginnen die Vorträge der Verbandsvereine. Zudem werden jeweils verdiente Mitglieder der Vereine für ihre Leistungen geehrt. Im Anschluss an den offiziellen Teil sorgen die Showband „De Kromploegers“ und die Unterhaltungsmusik Alpenstarkstrom für die Unterhal-

tung der Besucher. Im Vorfeld des Musikfests wird am 24. Mai 2014 der Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ im Vereinshaus Zuschg in Schaanwald ausgetragen.



Musikverein
Konkordia Mauren

Alles Neu bei der Harmoniemusik Eschen

Mit einigen Neuerungen startete die Harmoniemusik Eschen in das Vereinsjahr 2014.

Mit dem neuen Präsident Fabian Haltinner erhielten die Musiker einen neuen Vorstand für den Musikverein. Haltinner ist seit 15 Jahren Mitglied und verstärkt das Blasorchester auf verschiedensten Instrumenten wie Trompete, Flügelhorn, Tenorhorn und E-Bass sowie gesanglich. In seiner Vergangenheit engagierte er sich als Schriftführer im Vorstand und als Mitglied der Programmkommission. Der diplomierte Versicherungsfachmann widmet sich in seiner Freizeit voll und ganz dem Musizieren.

Auch die Position des Dirigenten der Harmoniemusik wurde neu besetzt. René Mathis aus Zwischenwasser bei Feldkirch wurde mit großer Mehrheit zum neuen Leiter des Blasorchesters gewählt. Zuvor hatte der Vorarlberger sieben Jahre lang die Nachwuchsformationen Jugend-



Fabian Haltinner

harmonie Eschen und Jugendensemble Eschen dirigiert. René Mathis war 13 Jahre Cello-Spieler, bevor er die Tuba für sich entdeckte. Neben seinem Abschluss in Instrumental- und Gesangspädagogik-Studium absolvierte er das künstlerische Hauptfach Tuba am Landeskonservatorium in Feldkirch. Zusätzlich belegte er erfolgreich den Blasorchesterlehrgang des Vorarlberger Blasmusikverbands und studierte Blasorchesterleitung bei Professor Thomas Ludescher. Bis 2003 musizierte Mathis im Sinfonischen Blasorchester Vorarlberg, heute bestreitet der Berufsschullehrer als Tuba-Spieler verschiedene En-



René Mathis

gagements und unterrichtet Tuba, Posaune und Tenorhorn an der eigenen Tuba Schule. Seit 2006 hat er die musikalische Leitung des Polkaclubs Vorderland inne. Die freie Dirigentenstelle bei den Jugendformationen wurde pünktlich zur Generalversammlung 2014 mit Bruno Ritter aus Widnau in der Schweiz besetzt. Der leidenschaftliche Musiker arbeitet seit vielen Jahren als Musiklehrer für Klarinette und Saxophon an der Musikschule Oberrheintal in Altstätten sowie an der Musikschule Am Alten Rhein in Rheineck. Zudem leitet er den Musikverein Berneck und verschiedene Nachwuchsformationen im



Bruno Ritter

Rheintal. Fünf Jahre nachdem Bruno Ritter das Lehrerseminar Rorschach mit dem Primarlehrerdiplom abgeschlossen hatte, begann er sein Musikstudium im Hauptfach Klarinette am Landeskonservatorium in Feldkirch. 1993 schloss er dieses mit dem staatlichen Lehrdiplom für Klarinette ab und absolvierte daraufhin ein zweijähriges Studium der Blasmusikdirektion am Konservatorium Luzern. Als vierfacher Vater und Pädagoge bringt der Musiker und Dirigent neben seinem musikalischen Know-how auch viel Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit.

Über 250 Zuseher beim Kinderkonzert



Neue Wege ging die Harmoniemusik Triesen jetzt beim Werben um neue Mitglieder. Um künftige Generationen für das Erlernen eines Blasinstrumentes zu begeistern, veranstalteten die Musiker gemeinsam mit der Jungmusik Triesen ein Kinderkonzert. Über 60 Musiker im Alter zwischen zehn und 78 Jahren boten vor allem den Jüngsten – Kindergartenkindern und Primarschülern – ein abwechslungsreiches Programm. Über 250 Gäste kamen in den Gemeindsaal Triesen, um das Kinderkonzert unter mu-

sikalischer Leitung von Dirigent Gerhard Lampert mitzuerleben. Durch das Programm führte eine als Clown verkleidete Musikantin, die dem Publikum die Musikstücke und Soloinstrumente näherbrachte. Im Rahmen des Konzerts setzten Jakob Lampert an der Trompete, Werner Gloor am Fagott und das Posaunenregister der Harmoniemusik ihre Instrumente anhand der Solostücke „Sugar Blues“ von Clyde McCoy, „Lassus Trombone“ von Henry Fillmore und „Der alte Brummbär“ von Julius Fučík eindrucksvoll in Szene.

Den musikalischen Höhepunkt des Abends bildete das Märchen „Cinderella“ von Kees Vlák. Unter der Leitung von Nicole Hilti veranschaulichten Erst- und Zweitklässler der Primarschule Triesen die musikalische Erzählung pantomimisch, auch die Kulisse wurde von den Kindern gestaltet. Das Publikum bedankte sich bei der Harmoniemusik, der Jungmusik und den Primarschülern mit stürmischem Applaus. Im Anschluss an das Konzert hatten musikbegeisterte Kinder die Möglichkeit, ihre Wunschinstru-

mente auszuprobieren und sich bei den Musikern über das Vereinsleben zu erkundigen. Außerdem wurden die Sieger des Malwettbewerbs ausgezeichnet. Kindergärten der Gemeinde waren dazu aufgerufen worden, das Märchen „Cinderella“ bildlich festzuhalten. Die schönsten Bilder wurden im Rahmen der Veranstaltung mit Preisen prämiert, gesponsert von der Papeterie Feger in Triesen.

Harmoniemusik Triesen

12. Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“

Präzises Zusammenspiel und gefühlvolle Intonation waren beim 12. Landeswettbewerb des Liechtensteiner Blasmusikverbands „Musik in kleinen Gruppen“ im Vereinshaus Zuschg in Schaanwald gefragt. Ganze 15 Ensembles mit insge-

samt 49 Musikern im Alter von elf bis 42 Jahren traten zum Wettbewerb an. Die Jury, bestehend aus Helmut Schmid aus Tirol, Ursina Brun aus Graubünden und Peter Oswald aus Bayern, bewertete die musikalischen Darbietungen. Die vier Sieger-Ensembles dür-

fen aufgrund ihrer Leistungen am Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ am 25. und 26. Oktober 2014 in Toblach/Südtirol teilnehmen.

Rebecca Lampert

Folgende Ensembles erreichten in ihrer Stufe die jeweils höchste Punktezahl:

Stufe A	Flute Angels	86,67 Punkte
Stufe B	Dalünijoquartett	89,67 Punkte
Stufe C	s'muurer Klarinettaquartett	88,33 Punkte
Stufe D	Trio 1984	89,33 Punkte



Alle Teilnehmer



Dalünijoquartett



Liechtensteiner Verbandsmusikfest 2014

In einem großen Festzug durch das Stadtzentrum von Mauern gipfelte das 67. Liechtensteiner Verbandsmusikfest. Die Musikvereine und ihre Jungmusiker wurden beim Einmarsch von den Besuchern mit viel Applaus empfangen. Mit dem Fahneneinmarsch ins Festzelt begannen die Liechtensteiner Musikvereine ihre musikalischen Darbietungen.

Das zweitägige Verbandsmusikfest bot viele Höhepunkte. Nachdem die Liechtensteiner Jungmusiker einen ganzen Vormittag lang ihr Können unter Beweis gestellt hatten, durften diese ihre Jungmusiker Leistungsabzeichen entgegennehmen. Im Anschluss wurden die Nachwuchsmusiker zu einem Postenlauf mit Rätseln und Spielen eingeladen. Der Liechten-

steiner Blasmusikverband nutzte die Feierlichkeiten, um 35 Musiker des Verbands für insgesamt 1.335 Verbandsjahre zu ehren. Für die musikalische Begleitung am Festwochenende sorgten unter anderem die Partybands „Allgäu Power“, „Alpenstarkstrom“ und die holländische Big Band „De Kromploegers“.

Musikverein Konkordia Mauren

Beim 67. Liechtensteiner Verbandsmusikfest in Mauern ehrte der Liechtensteiner Blasmusikverband 35 Musiker des Verbandes und verlieh die Jungmusikerleistungsabzeichen an den Nachwuchs.



*Vizepräsident Ernst Elmer, Fahnen-
gotta Kathrina Kaiser und Präsident
Marco Pfeiffer bei der Enthüllung
der neuen Fahne.*

*Der Musikverein Frohsinn Ruggell
präsentierte seine neue Fahne bei
einem Umzug durch die Gemeinde.*

Neue Fahne

für Musikverein Frohsinn Ruggell

Ein besonderen Anlass zum Feiern hatte dieses Jahr der Musikverein Frohsinn Ruggell: Die Musiker weihten ihre neue Vereinsfahne ein und präsentierten sie im Rahmen eines Festzugs der Bevölkerung von Ruggell. Alle Delegationen des Liechtensteiner Blasmusikverbandes sowie weiterer Vereine aus dem In- und Ausland kamen in der Ruggeller Pfarrkirche zusammen. Im Anschluss an den feierlichen Umzug durch den Ruggeller Dorfkern wurde das neue Wahrzeichen des Vereins im Rahmen eines grossen Zeltfests gebührend gefeiert. Zweite Fahne in der Vereinsgeschichte

Genau vor 50 Jahren, am 26. Juli 1964, wurde die erste Fahne der Ruggeller Vereinsgeschichte geweiht. Die Fahne, die den Verein im Inland und auch im Ausland zu vielen Anlässen begleitete, zeigte Verschleißerscheinungen und so wurde im Jahr 2012 beschlossen, eine neue Vereinsfahne anzuschaffen. Die extra gegründete Fahnenkommission traf alle Vorbereitungen und machte sich auch auf die Suche nach einer Fahnen-
gotta.

Die neue Vereinsfahne ist eine so genannte transparente Fahne und besteht aus einer einzigen Lage Seidendamast, wodurch die Rückseite das Spiegelbild der Vor-

derseite zeigt. Die Hauptfarben rot, blau und gelb sind die Farben der Gemeinde Ruggell und bilden den Hintergrund der Fahne. Zwei weiss-blaue Wellenlinien trennen jeweils die Hintergrundfarben voneinander und symbolisieren, wie auch das geschwungene Gemeindewappen oben links in der Fahne, die Nähe zum Rhein. Zwei Schleifen mit Maschen in den Farben rot und blau tragen den Wortlaut „Gewidmet von Kathrina Kaiser“.

Ermöglicht hat diese neue Vereinsfahne die junge Ruggellerin Kathrina Kaiser. Sie ist Lehrerin in einer Volksschule und wuchs in einer sehr musikalischen Familie

auf. Sie singt seit über zwölf Jahren in einem Chor und spielt seit acht Jahren Geige im Orchester-
verein Liechtenstein-Werdenberg. Ihre zwei jüngeren Schwestern spielen seit einigen Jahren aktiv im Musikverein Frohsinn mit. Als Fahngotta begleitet sie Auftritte der Musiker und unterstützt den Verein auch anderweitig. Die Ruggeller Musikanten danken Kathrina Kaiser für die neue Fahne, die den Musikverein Frohsinn über die nächsten Jahrzehnte hinweg begleiten wird.

Christian Öhri

Neue Dirigentin für Harmoniemusik Schaan



Nach umfassender Suche nach einem neuen musikalischen Leiter für die Harmoniemusik Schaan konnte sich Christel Eberle beim Rennen um den Dirigentenposten durchsetzen. „Mein Ziel ist es, die Freude zur Musik weiter zu geben, so wie ich das all die Jahre erleben durfte“, so Eberle zu ihrem Anreiz, die Harmoniemusik in Zukunft musikalisch zu leiten. „Nach einer gewissen Gewöhnungsphase, die jeder Dirigentenwechsel mit sich bringt, sind wir jetzt voll auf Kurs und in

den Vorbereitungen für das Jahreskonzert. Ich finde die Probenarbeit enorm spannend. Die einzelnen Musikanten auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen, sodass ein gemeinsames Konzert entsteht, ist für mich das Schönste am Dirigieren“, erklärt die erfahrene Musikerin mit Hinblick auf das kommende Stephanskonzert am 26. Dezember.

Christel Eberle hat ihre musikalische Ausbildung am Landeskonservatorium Feldkirch und an der Musikhochschule Zürich

absolviert. Sie arbeitet seit vielen Jahren als Horn- und Musiktheorie-Lehrerin an der Liechtensteinischen Musikschule. Neben dem Lehrgang für Blasorchesterleitung am Landeskonservatorium in Feldkirch in Vorarlberg durchlief Eberle außerdem das Blasmusiker-Seminar an der Musikhochschule Winterthur in Zürich bei Hans-Peter Blaser. Daneben absolvierte sie diverse Weiterbildungskurse des Schweizerischen Blasmusikverbandes.

Neue Leitung für Vaduz

Nach sieben Jahren mit Markus Pferscher an der Spitze übernahm dieses Jahr Attila Buri die Funktion des Dirigenten bei der Harmoniemusik Vaduz.

Attila Buri unterrichtet an der Liechtensteinischen Musikschule in Vaduz sowie an der Rheintalischen Musikschule Lustenau Klavier, Keyboard und Trompete und ist in verschiedenen Formationen als Jazzpianist und Trompeter tätig. Der gebürtige Ungar lebt seit 1987 in Vorarlberg, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er studierte Klavier und Trompete an der Liszt Ferenc Hochschule für Musik in Budapest und machte die Ausbildung zum Chorleiter und Dirigenten. Später schloss er auch am Vorarlberger Landeskonservatorium im Hauptfach Trompete ab. Bis zu seiner Ernennung zum Dirigenten der Harmoniemusik Vaduz dirigierte Buri ganze 20 Jahre lang die Bürgermusik Götzis.



Lukas Laternser

Mit der Wahl des neuen Dirigenten ergaben sich auch Veränderungen im Vorstand der Harmoniemusik. Lukas Laternser löst Siegfried Kofler als Obmann ab. Seine Aufgaben in der Musikkommission übernimmt Adrian Laurence. Er übt in Zukunft auch das Amt des Vizedirigenten aus und löst Hansjörg Schneider ab, der von nun an die Marschmusikinsätze leitet. Der neue Obmann, Lukas Laternser, spielt seit mehr als 30 Jahren Posaune und ist seit 26 Jahren Mitglied der Harmoniemusik Vaduz. In der Vergangenheit war er als Jugendreferent und Mitglied der Musikkommission

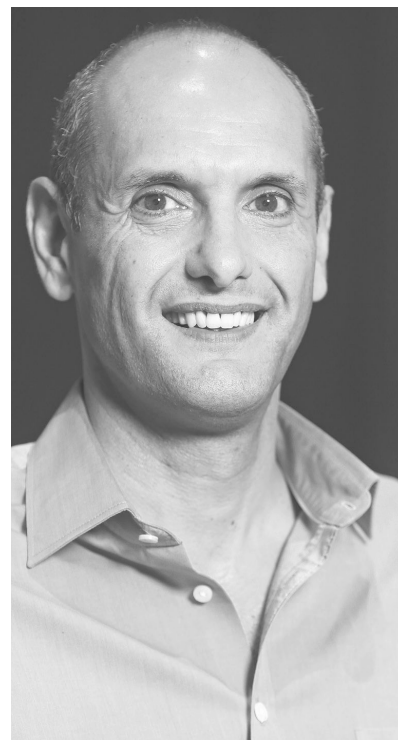


Adrian Laurence

im Einsatz. Laternser ist verheiratet und hat drei Kinder.

Noch nicht so lange, aber mit mindestens derselben Begeisterung wie seine Musikerkollegen, spielt der neue Vizedirigent, Adrian Laurence, Posaune in der Harmoniemusik Vaduz. Der Neuseeländer lebt seit dreieinhalb Jahren mit seiner Frau in Liechtenstein – genauso lange ist er Mitglied in der Harmoniemusik Vaduz. In seinem Heimatland genoss er eine vielseitige musikalische Ausbildung und erlernte das Dirigieren von Orchestern.

Harmoniemusik Vaduz



Attila Buri dirigiert ab jetzt die Harmoniemusik Vaduz.

Einladung zum Konzertwertungsspiel

Im Rahmen des diesjährigen, 68. Liechtensteinischen Verbandsmusikfests, vom 26. bis 28. Juni 2015 in Eschen, lädt der Liechtensteiner Blasmusikverband (LBV), in Zusammenarbeit mit der Harmoniemusik Eschen, zum Konzertwertungsspiel. Die Durchführung ist für den 27. und 28. Juni 2015 im Gemeindesaal Eschen geplant.

Nach der Wertungsspielordnung

2014 des LBV durchgeführt kann sich jeder teilnehmende Verein für eine der folgenden zwei Bewertungsarten entscheiden:

- Wertungsspiel (zwei Selbstwahlstücke, offene Bewertung)
- Kritikspiel (zwei Selbstwahlstücke mit vorgeschriebener Gesamtspieldauer)

Die Wertungsspielordnung und das Anmeldeformular gibt es beim

LBV oder im Internet zum Download:

www.blasmusik.li

Die Anmeldung für die Teilnahme am Konzertwertungsspiel muss bis spätestens 31. Dezember 2014 beim Liechtensteiner Blasmusikverband, Christian Hemmerle, Marestrasse 3, 9490 Vaduz, bekannt gegeben werden. Der LBV freut sich über viele Bewerbungen!

Rechnungsbericht des Kassiers

Edmund Beck, Kassier

Bilanz per 31.12.2014

Aktiva		CHF	%
1000	Kassa	28.00	0.0
1020	LLB Sparkonto 645.751.07	260 932.87	71.3
1021	LLB Sparkonto Jugendförderung	20 224.50	5.5
1022	LLB Vereinskonto	1 226.35	0.3
1025	VPB Sparkonto Jugendlager	2 117.67	0.6
1026	VPB Sparkonto MIKG	81 385.22	22.2
1030	LLB EURO-Konto	73.54	0.0
Total Aktiva		365 988.15	100.0

Passiva		CHF	%
2000	Kreditoren	150 300.45	41.1
2100	Kapital	35 228.13	9.6
2120	Fond für Jugendausbildung	26 689.50	7.3
2140	Fond für Jugendarbeit	21 661.98	5.9
2145	Reservefond Kleidung	91 501.45	25.0
2151	Förderkonto HM Triesen	759.65	0.2
2152	Förderkonto HM Triesenberg	368.05	0.1
2154	Förderkonto HM Schaan	4 949.00	1.4
2155	Förderkonto HM Eschen	1 727.80	0.5
2156	Förderkonto Konkordia Mauren	28 233.40	7.7
2157	Förderkonto MV Konkordia Gamprin	9 110.20	2.5
	Verlust	-4 541.46	-1.2
Total Passiva		365 988.15	100.0

Erfolgsrechnung 2014

Aufwand		CHF	%
4000	Entschädigung/Spesen	9 845.52	14.3
4010	ÖBV Aufwand	1 324.48	1.9
4020	CISM Aufwand	1 390.68	2.0
4050	Verbandsmusikfest	180.00	0.3
4060	Ehrungen / Jubilarenfeier	13 073.95	19.0
4070	Suisa Beiträge	3 446.65	5.0
4080	Zeitschriften	1 531.80	2.2
4160	Mitgliedsbeitrag ÖBV	975.25	1.4
4190	Sonstiger Aufwand	3 771.05	5.5
4200	Jugend Ausbildungslager	9 418.50	13.7
4210	Leistungsabzeichen JMLA	11 335.30	16.5
4220	Musik in kleinen Gruppen	9 198.32	13.4
4290	Sonstiger Aufwand Jugend	691.12	1.0
4500	Versicherungsprämien	234.40	0.3
4700	Büromaterial	539.65	0.8
4710	Bankspesen	155.68	0.2
4720	Porto	491.05	0.7
4790	Übriger Verwaltungsaufwand	1 070.10	1.6
Total Aufwand		68 673.50	100.0
Ertrag		CHF	%
6000	Beitrag Kulturstiftung Liechtenstein	48 000.00	74.8
6100	Vergütungen ÖBV	72.00	0.1
6160	Unterstützung Jugend	14 500.00	22.6
6200	Sonstiger Ertrag	291.45	0.5
6400	Nebenerlöse	1 003.75	1.6
6700	Bankzinsen	285.54	0.4
6800	Kursdifferenzen	-20.70	0.0
Total Ertrag		64 132.04	100.0
Verlust		-4 541.46	

Der Liechtensteiner Blasmusikverband hat von der Kulturstiftung Liechtenstein im Jahr 2014 folgende Unterstützungsbeiträge erhalten.

Beitrag für Ausbildung und Unterhalt	CHF	186 000.00
Neuuniformierung	CHF	10 000.00
Jugendlager-Beitrag	CHF	33 000.00
Betriebsbeitrag	CHF	48 000.00
Beitrag MikG	CHF	3 000.00

Bericht der Rechnungsrevisoren

Damian Hasler und René Osterhues, Rechnungsrevisoren

Liechtensteiner Blasmusikverband

Jahresrechnung 2014

Bericht der Rechnungsrevisoren

Die Unterzeichnenden haben die Buchhaltung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes für das Rechnungsjahr 2014 überprüft.

Wir bestätigen hiermit, dass die uns vorgelegte Buchhaltung korrekt, sauber und übersichtlich geführt ist. Die in der Buchhaltung aufgeführten Saldi der Bestandeskonten stimmen mit den Kontoauszügen überein.

Aufgrund unserer Überprüfung beantragen wir, die Jahresrechnung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes für das Vereinsjahr 2014 zu genehmigen, dem Kassier Entlastung zu erteilen und ihm für die gewissenhafte Arbeit zu danken.

Triesenberg, 12. Februar 2015

Die Rechnungsrevisoren
des Liechtensteiner Blasmusikverbandes

Damian Hasler

René Osterhues

Jahresbericht des Musikreferenten

Gerhard Lampert, Musikreferent

Rückblick

- Teilnahme an der Landeskapellmeisterkonferenz des ÖBV am 16. und 17. April 2014 in Ossiach/Kärnten. Themenschwerpunkte: Pflichtliteratur 2015, Dirigentenmeisterkurse
- Bei den praktischen JMLA-Prüfungen am 12. April und am 15. November 2014 war ich Mitglied der Prüfungskommission
- Vorbereitung des Konzertwertungsspieles anlässlich des Verbandsmusikfestes 2015 in Eschen (Wertungsspielordnung, Aufgabenkatalog, Ernennung der Juroren)
- Teilnahme an den Vorstandssitzungen des LBV
- Besuch von Konzerten der Verbandsvereine

Ausblick

- Teilnahme an der Landeskapellmeisterkonferenz am 2. April in Ossiach
- Teilnahme am Jugendblasorchester-Wettbewerb des ÖBV mit einem vereinsübergreifenden JBO aus Liechtenstein am 16./17. Mai 2015 in Götzis
- Organisation und Durchführung des Konzert-Wertungsspieles anlässlich des Verbandsmusikfestes in Eschen in Zusammenarbeit mit dem OK der HM Eschen

Götzis im Februar 2015

Gerhard Lampert, Musikreferent

Jahresbericht des Jugendreferenten

Daniel Oehry, Jugendreferent

Mit diesem Bericht möchte ich Rückschau halten über die Jugendaktivitäten im Verband während des Jahres 2014 und am Ende auch einen Ausblick auf das bereits begonnene Jahr 2015 geben.

Jugendtag am Verbandsmusikfest in Mauren

Der Jugendtag fand am Samstag, 14. Juni unter dem Motto «Jung trifft Alt» am Weiherring in Mauren statt. Er begann am späten Vormittag mit der Besammlung der Jugendlichen. Anschliessend spielten die Jugendmusiken in verschiedenen Formationen im Festzelt. Am Nachmittag erfolgte der gemeiname Einzug mit den Musikvereinen und parallel zu den Vorträgen der Musikvereine fand für die Jungen ein Postenlauf mit verschiedenen Spielen statt. Die JMLA-Abzeichen in Junior und Bronze wurden am Vormittag und die Silber-Abzeichen am Nachmittag überreicht. Dem Musikverein Konkordia Mauren danke ich herzlich für die Organisation und Durchführung dieses tollen Anlasses.



Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen»

Landeswettbewerb in Schaanwald Am Samstag, 24. Mai 2014 hat im Vereinshaus Zuschg in Schaanwald der 12. Landeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» stattgefunden. Die Organisation dieses Wettbewerbs (Ausschreibung, Jury-Bestellung, Programm, Urkunden) ist Aufgabe des LBV. Der Musikverein Konkordia Mauren als gastgebender Verein war für die Räumlichkeiten und Betreuung der Ensembles vor Ort verantwortlich.

Durchgeführt wurde der Wettbewerb in vier Altersstufen (A bis 13 Jahre, B bis 16 Jahre, C bis 19 Jahre, D ab 19 Jahre). Insgesamt 15 Ensembles mit 49 Musikerinnen und Musikern haben sich dem Urteil der Juroren gestellt. Die Jury bestand aus Helmut Schmid, dem Bundesjugendreferenten Österreichs, welcher den Vorsitz übernahm, Ursina

Brun aus Graubünden und Peter Oswald aus Bayern. Die Ensembles waren durchwegs gut vorbereitet und erhielten von den Juroren dafür viel Lob. Die detaillierten Ergebnisse können im Statistik-Teil auf Seite 68 nachgelesen werden.

Der Wettbewerbstag endete mit der Urkundenverleihung und Nomination der Ensembles für den Bundeswettbewerb. Musikalisch umrahmt wurde diese von einigen Ensembles, welche jeweils ein Stück aus ihrem Wettbewerbsprogramm aufführten.



Bundeswettbewerb in Toblach/Südtirol Alle zwei Jahre wird rund um den Österreichischen Nationalfeiertag der Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» der Österreichischen Blasmusikjugend veranstaltet. 2014 fand er am Wochenende vom 25./26. Oktober im Grand Hotel in Toblach (Südtirol) statt.



Dank einer langjährigen Partnerschaft des Liechtensteiner Blasmusikverbands mit dem Österreichischen Blasmusikverband kann sich unsere Blasmusikjugend an diesem Wettbewerb mit den besten Ensembles aus Österreich und Südtirol messen. Insgesamt 52 Gruppen stellten sich in Toblach den Juroren. Liechtenstein war am Bundeswettbewerb mit drei Ensembles vertreten: dem Querflöten-Trio www.flötentrio.li unter der Leitung von Hossein Samiejan,

dem Ensemble s'muurer klarinettaquartett unter der Leitung von Peter Hagmann und dem Posaunenquartett Dalü-nijoquartett unter der Leitung von Gerhard Lampert. Mit Punktezahlen zwischen 82 und 84.3 von 100 möglichen Punkten haben die drei Ensembles an Betrachtung des hohen Niveaus am Wettbewerb beachtliche Leistungen erzielt.

Den Gesamtsieg des Bundeswettbewerbs erspielten sich die Brass Boys aus Kärnten. Dieses Blechbläser-Ensemble erreichte am Wettbewerb hervorragende 98.7 Punkte.

Jungmusiker Leistungsabzeichen (JMLA)

Die Jungmusiker Leistungsabzeichen nehmen einen Grossteil der Jugendarbeit im Verband ein. 2014 wurden an insgesamt sieben Terminen Prüfungen abgenommen.

29. Januar 2014	Musikkunde-Prüfung Junior und Bronze
1. Februar 2014	Musikkunde-Prüfung Gold
12. April 2014	Instrumental-Prüfung Junior, Bronze und Silber
17. Juni 2014	Musikkunde-Prüfung Silber
25. Juni 2014	Musikkunde-Prüfung Junior und Bronze
26. Juni 2014	Musikkunde-Prüfung Silber
15. November 2014	Instrumental-Prüfung Junior, Bronze und Silber

Insgesamt haben 78 Jugendliche die Musikkunde-Prüfung erfolgreich abgelegt (27 Junior, 30 Bronze, 17 Silber, 4 Gold). Die Vorbereitung auf diese Prüfung erfolgt über einen vom LBV bezahlten Kurs an der Musikschule. Die Zusammenarbeit mit der Musiklehrerin Christel Eberle, welche die Kurse seit deren Einführung gibt, klappt hervorragend.



Die Instrumental-Prüfung haben im Jahr 2014 insgesamt 35 Jugendliche erfolgreich bestanden (21 Junior, 11 Bronze, 3 Silber). Diese Prüfungen werden jeweils von einer Kommission bestehend aus LBV-Vertretern und externen Fachkräften abgenommen. Eine namentliche Auflistung aller Jugendlichen, welche 2014 die Instrumental-Prüfung erfolgreich ablegen konnten, kann im Statistik-Teil auf Seite 66 nachgelesen werden.

Jugendleitertreffen

Der Verband lädt zweimal jährlich alle Jugendleiterinnen und Jugendleiter des Verbands zu einem Jugendleitertreffen ein. Diese Treffen haben am 23. April und am 16. Dezember 2014 stattgefunden. Inhalt dieser Treffen sind Informationen aus dem Jugendbereich, welche der Verband an die Vereine weitergibt, sie ermöglichen aber auch den Austausch der Jugendleiterinnen und Jugendleiter untereinander. Am ersten Treffen ging es vor allem um den Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» und den Jugendtag am Verbandsmusikfest in Mauren. Beim zweiten Treffen wurde nebst dem Verbandsmusikfest 2015 in Eschen auch der Jugendblasorchester-Wettbewerb 2015 angesprochen. Es wurde besprochen, dass für eine Teilnahme an diesem Wettbewerb, welcher in Götzis stattfindet, ein vereinsübergreifendes Auswahlorchester gebildet werden soll.

Sitzungen der Bundesjugendleitung

Ich bin als Jugendreferent Liechtensteins Mitglied der Bundesjugendleitung Österreichs. Dieses Gremium hat sich im Jahr 2014 zu drei Sitzungen getroffen.

- 15. Februar 2014 in Salzburg
- 20. Juni 2014 im Rahmen des Kongresses in Zeillern
- 4. Oktober 2014 in Ried (Niederösterreich)

An der Sitzung vom 20. Juli konnte ich selber leider nicht teilnehmen, wurde aber von der LBV-Sekretärin Barbara Hoop vertreten. Inhaltlich ging es in diesen Sitzungen um verschiedenste Themen rund um die Jugendarbeit im Blasmusikwesen, insbesondere um den Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen», den Jugendblasorchester-Wettbewerb, sowie verschiedene Aus- und Weiterbildungsangebote.

Verschiedene Aufgaben

- Betreuung der Verbands-Website www.blasmusik.li
- Zusammenführung und Aufbereitung der Verbands-Statistik und der SUIISA-Liste
- Zusammenführung, Gestaltung und Fertigstellung des Jahresberichts

Ausblick

Nebst den üblichen JMLA-Terminen im Frühjahr und Herbst steht aus Sicht der Jugendarbeit 2015 vor allem der Jugendblasorchester-Wettbewerb im Zentrum. In Zusammenarbeit mit der Musikschule wird ein vereinsübergreifendes «Jugendblasorchester Liechtenstein» gebildet, welches am Landeswettbewerb in Götzis in der Stufe BJ antritt. Leiten wird dieses Orchester LBV-Musikreferent Gerhard Lampert.

- Samstag, 28. Februar 2015: JMLA Gold-Konzert
- Samstag, 16./17. Mai 2015: Jugendblasorchester-Wettbewerb in Götzis
- Samstag, 27. Juni 2015: Jugendtag im Rahmen des 68. Liechtensteiner Verbandsmusikfestes in Eschen
- 17./18. Juli 2015: Bundesjugendbeirat in Schladming/Steiermark
- 16. August 2015: «Brass meets Banda», Abschlusskonzert des 2. Internationalen Blasmusik-Camps

Dank

Am Ende meines Berichts möchte ich allen danken, ohne deren Mithilfe die Jugendarbeit in Liechtenstein nicht möglich wäre. Ich denke hierbei an die Funktionäre in den Vereinen, insbesondere an die Jugendleiterinnen und Jugendleiter. Sie sind es, die an der Basis den Kontakt zu den Jugendlichen pflegen und sie für die Blasmusik begeistern.

Danken möchte ich auch meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen im LBV, für welche es eine Selbstverständlichkeit ist, dass die Jugendarbeit im LBV einen wichtigen Platz einnimmt.

Ein weiterer Dank geht an unseren Partnerverband ÖBV, von dessen Arbeit wir profitieren. Ebenfalls stark profitieren können wir vom Vorarlberger Blasmusikverband, unserem direkten Nachbarn. Wir haben jeweils die Möglichkeit an allen Angeboten wie dem Jugendblasorchester-Wettbewerb oder dem Blasmusik-Camp teilzunehmen.

Danken möchte ich auch der Liechtensteinischen Musikschule mit ihrem Direktor Klaus Beck, der Verwaltung, dem Sekretariat und insbesondere allen Lehrpersonen. Sie investieren viel Arbeit in unseren Nachwuchs und wir können für unsere Prüfungen und Veranstaltungen die Infrastruktur der Musikschule jeweils vollkommen unbürokratisch nutzen.

Jugendarbeit wäre ohne finanzielle Mittel nicht möglich. Ich möchte mich deshalb bei allen unseren Gönnern und Sponsoren bedanken, welche unsere Jugendarbeit immer wieder unterstützen. Besonders auch von der Kulturstiftung Liechtenstein wird die Jugendarbeit grosszügig gefördert, wofür ich namentlich dem Präsidenten Prof. Dr. Winfried J. Huppmann und der Geschäftsleiterin Elisabeth Stöckler herzlich danke.

Schaan im Februar 2015
Daniel Oehry, Jugendreferent

Statistik 2014

	Balzers		Triesen		Triesenberg		Vaduz		Schaan		Gamprin		Ruggell		Eschen		Mauren		Schellenberg		Total										
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m											
Aktivmitglieder																															
bis 19 Jahre	5	8	13	9	8	17	15	8	23	4	3	7	10	4	14	9	7	16	2	6	8	3	7	10	10	2	12	5	7	12	132
20 bis 30 Jahre	15	7	22	8	8	16	6	13	19	3	3	6	4	7	11	2	7	9	11	4	15	9	11	20	14	3	17	7	2	9	144
31 bis 64 Jahre	10	20	30	5	6	11	4	15	19	12	19	31	7	15	22	2	15	17	6	11	17	4	18	22	8	21	29	5	10	15	214
65 Jahre und älter				1	5	6				5	5	5			2	2	2	3	3	3	4	4	4	2	2	2	5	5	5	34	
Total	30	35	65	23	27	50	25	41	66	19	32	51	21	28	49	13	32	45	19	25	44	16	38	54	32	31	63	17	19	36	524
Musikschüler																															
bis 19 Jahre	32	29	61	15	27	42	33	24	57	15	23	38	21	29	50	23	15	38	22	29	51	27	25	52	21	22	43	14	23	37	469
20 bis 30 Jahre	5	2	7	1	4	5	1	4	5				2		2	1	1	1	6		6	1	3	4	1	1	2	1	2	3	35
31 bis 64 Jahre	5	2	7	4		4	2	3	5	2	1	3	2	2	2	2	2	2			1	1	1	1	1	2	3	2	2	30	
Total	42	33	75	20	31	51	36	31	67	17	24	41	26	30	56	25	16	41	28	30	58	28	29	57	23	25	48	15	27	42	536
Ehrenmitglieder																															
aktive Ehrenmitglieder	5	9	14	1	7	8	11	11	11	1	12	13	1	11	12	8	8	8	1	8	9	2	14	16	5	14	19	5	5	115	
passive Ehrenmitglieder	1	21	22	1	8	9	1	19	20	4	17	21	1	16	17	1	8	9	14	14	14	2	15	17	2	14	16	1	11	12	157
Jugendmusik																															
Mitglieder	14	6	20	5	18	23	19	17	36	4	13	17	4	5	9	16	14	30	12	11	23	22	20	42	9	13	22	3	13	16	238
Leistungsabzeichen																															
Junior	1	1	2	2	9	11	6	6	12	1	1	1	3	3	6	2	2	4	5	2	7	2	3	5	3	7	10	2	7	9	67
Bronze	11	4	15	10	6	16	15	7	22	6	4	10	10	10	20	5	11	16	4	3	7	13	16	29	20	15	35	4	5	9	179
Silber	1	1	1	4	4	8	5	6	11	2	2	2	2	3	5	2	1	3	3	3	3	2	3	5	4	3	7	6	2	8	54
Gold	2	1	3	1	1	1	1	3	4	1	1	1	3	1	4	3	1	4	3	1	4	1	2	3	4	1	5	1	1	1	26
Proben und Auftritte																															
Proben	56			53			55			52			53			69			52			74			64			61			589
Auftritte kirchlich	5			4			6			2			4			6			5			5			6			5			48
Auftritte weltlich	6			8			16			9			9			6			6			12			10			10			92
Proben Jugendmusik	34			35			42			32			34			34			39			69			21			28			368
Auftritte Jugendmusik	5			8			7			5			6			6			7			6			4			5			59

(Stand: Ende 2014)

Gemeldete Todesfälle von Aktiv- und Ehrenmitgliedern in den Vereinen

Folgende Meldungen über im Jahr 2014 verstorbene Aktiv- und Ehrenmitglieder sind von den Vereinen eingegangen.

28.01.	Alois Oehri (* 1921)	Ehrenmitglied des Musikvereins Frohsinn Ruggell
11.05.	Edwin Malin (* 1932)	Ehrendirigent des Musikvereins Konkordia Mauren und Ehrenmitglied des LBV
15.12.	Gebhard Näscher (* 1934)	Ehrenmitglied des Musikvereins Konkordia Gamprin und Ehrenmitglied des LBV

Wir danken unseren verstorbenen Aktiv- und Ehrenmitgliedern für die Zeit, die sie der Blasmusik und die Kameradschaft, die sie uns in den vielen Jahren geschenkt haben.

Sie mögen in Gottes ewigem Frieden ruhen.

Ehrenmitglieder des LBV

Name	Ort	Ernennungsjahr
Alfons Alber	Mauren	2004
Anton Amann	Vaduz	2013
Emil Batliner	Mauren	2009
Edmund Beck	Triesenberg	2014
Erich Beck	Triesenberg	2014
Franz Beck	Triesen	2013
Josef Beck	Triesenberg	2010
Herbert Biedermann	Schaan	2005
Walter Boss	Vaduz	1995
Josef Büchel (Ehrenpräsident)	Ruggell	1990
Leo Büchel	Balzers	2010
Tom Büchel	Balzers	2008
Werner Büchel	Ruggell	2012
Kurt Bühler	Mauren	2005
Edgar Elkuch	Schellenberg	2013
Hans Frick	Balzers	2004
Heinrich Frick	Mauren	2014
Franz Frommelt	Triesen	2009
Josef Frommelt	Triesen	2004
Alois Gassner	Triesenberg	2004
Hans Gassner	Vaduz	2004
Paul Gassner	Triesenberg	2005
Anton Gerner (Ehrenpräsident)	Eschen	2005
Hugo Gstöhl	Eschen	2011
Alban Hasler	Schellenberg	2010
Kuno Hasler	Gamprin	2009

Name	Ort	Ernennungsjahr
Louis Hasler	Gamprin	2014
Jodok Kindle	Triesen	2004
Heiner Leuzinger	Vaduz	2011
Beat Marxer	Mauren	2004
Egon Marxer	Mauren	2004
René Marxer	Mauren	2012
Werner Marxer	Mauren	2008
Kurt Meier	Schaan	2010
Viktor Nipp	Triesenberg	2014
Eugen Oehri	Gamprin	2010
Wilfried Oehri	Gamprin	2014
Sandro Pedrazzini	Eschen	2011
Adolf Risch	Triesen	2012
Josef Schädler	Triesenberg	2007
Jacqueline Senti-Vogt	Balzers	2012
Edi Schurti	Triesen	2010
Alois Steinauer	Eschen	2010
Herbert Walser	Schaan	2011
Theobald Wille	Vaduz	2010
German Wohlwend	Schellenberg	2012

(Stand: Ende 2014)

Verbandsjubilare

	Name	Verein
25 Jahre	Sara Marxer	Musikverein Konkordia Mauren
	Ulrike Mayr	Musikverein Cäcilia Schellenberg
	Johannes Schädler	Harmoniemusik Triesenberg
	Isidor Sele	Harmoniemusik Triesenberg
	Evelyne Vogt	Harmoniemusik Balzers
	Isabelle Wachter	Harmoniemusik Vaduz
	Daniel Walser	Harmoniemusik Schaan
	Patrick Wohlwend	Musikverein Konkordia Mauren
30 Jahre	Markus Allemann	Musikverein Konkordia Mauren
	Gerhard Gerner	Harmoniemusik Eschen
	Bruno Hassler	Musikverein Cäcilia Schellenberg
	Bettina Kranz	Harmoniemusik Eschen
	Fredy Meier	Harmoniemusik Eschen
	René Osterhues	Harmoniemusik Vaduz
	Marco Seeger	Harmoniemusik Schaan
35 Jahre	Reinhard Lampert	Harmoniemusik Triesenberg
	Bruno Meier	Musikverein Konkordia Mauren
	Roland Risch	Harmoniemusik Eschen
40 Jahre	Helga Biedermann	Musikverein Konkordia Mauren
	Hansjörg Büchel	Harmoniemusik Balzers
	Willi Büchel	Harmoniemusik Balzers
	Kurt Eberle	Harmoniemusik Balzers
	Andreas Koch	Harmoniemusik Triesen
45 Jahre	Heinz Stäheli	Harmoniemusik Balzers
	Johann Walch	Musikverein Frohsinn Ruggell
50 Jahre	Edmund Beck	Harmoniemusik Triesenberg
	Erich Beck	Harmoniemusik Triesenberg
	Heinrich Frick	Musikverein Konkordia Mauren
	Louis Hasler	Musikverein Konkordia Gamprin
	Viktor Nipp	Harmoniemusik Triesenberg
	Wilfried Oehri	Musikverein Konkordia Gamprin
55 Jahre	Emil Batliner	Musikverein Konkordia Mauren
	Kuno Hasler	Musikverein Konkordia Gamprin
60 Jahre	Ernst Dietrich	Harmoniemusik Vaduz
	Hans Gassner	Harmoniemusik Triesenberg

Erfolgreich abgelegte JMLA-Prüfungen

Aufgeführt sind alle Jugendlichen, welche im Jahr 2014 die praktische JMLA-Prüfung absolviert haben. Diejenigen Jugendlichen, welche die Prüfung im Frühjahr abschliessen konnten, haben das JMLA-Abzeichen am Verbandsmusikfest in Mauren erhalten. Die übrigen, welche im Herbst zur Prüfung angetreten sind, werden das Abzeichen am Verbandsmusikfest 2015 in Eschen erhalten.

Junior

Name	Instrument	Verein	Prädikat
Madeleine Benz	Querflöte	Triesenberg	mit ausgezeichnetem Erfolg
Olivia Biedermann	Querflöte	Mauren	mit ausgezeichnetem Erfolg
Samuel Büchel	Posaune	Triesen	mit sehr gutem Erfolg
Raphael Degen	Saxophon	Triesenberg	mit sehr gutem Erfolg
Maximilian Felgner	Posaune	Mauren	mit ausgezeichnetem Erfolg
Janina Frick	Klarinette	Triesenberg	mit ausgezeichnetem Erfolg
Dario Gartmann	Klarinette	Mauren	mit ausgezeichnetem Erfolg
Melina Heidegger	Querflöte	Triesenberg	mit ausgezeichnetem Erfolg
Tabea Hilbe	Klarinette	Triesenberg	mit ausgezeichnetem Erfolg
Mareen Hollenstein	Trompete	Schaan	mit sehr gutem Erfolg
Samuel Linter	Posaune	Triesen	mit ausgezeichnetem Erfolg
Gloria Marxer	Posaune	Mauren	mit ausgezeichnetem Erfolg
Alex Niederfriniger	Euphonium	Balzers	mit ausgezeichnetem Erfolg
Celina Ospelt	Querflöte	Gamprin	mit ausgezeichnetem Erfolg
Julia Rein	Querflöte	Ruggell	mit ausgezeichnetem Erfolg
Linda Rein	Horn	Ruggell	mit ausgezeichnetem Erfolg
Tobias Senti	Trompete	Mauren	mit ausgezeichnetem Erfolg
Tiago Silva	Trompete	Schaan	mit sehr gutem Erfolg
Elena Walch	Querflöte	Ruggell	mit ausgezeichnetem Erfolg
Mark Woolley	Schlagzeug	Eschen	mit ausgezeichnetem Erfolg
Marc Wurster	Horn	Ruggell	mit ausgezeichnetem Erfolg

Bronze

Name	Instrument	Verein	Prädikat
Larina Beck	Trompete	Triesenberg	mit sehr gutem Erfolg
Noah Büchel	Klarinette	Vaduz	mit Erfolg
Lukas Götti	Horn	Balzers	mit ausgezeichnetem Erfolg
Julia Hasler	Horn	Gamprin	mit sehr gutem Erfolg
Chiara Jehle	Querflöte	Eschen	mit sehr gutem Erfolg
Sophia Listemann	Klarinette	Triesen	mit sehr gutem Erfolg
Johannes Lorenz	Klarinette	Gamprin	mit sehr gutem Erfolg
Michelle Müller	Klarinette	Triesen	mit sehr gutem Erfolg
Nina Öhri	Querflöte	Ruggell	mit ausgezeichnetem Erfolg
Severin Weibel	Trompete	Schellenberg	mit gutem Erfolg
Simon Welte	Posaune	Triesenberg	mit sehr gutem Erfolg

Silber

Name	Instrument	Verein	Prädikat
Chiara Beck	Klarinette	Triesenberg	mit gutem Erfolg
Jennifer Lampert	Querflöte	Schellenberg	mit gutem Erfolg
Melanie Seifert	Klarinette	Gamprin	mit Erfolg

Überblick

Prädikat	Junior	Bronze	Silber	Total
mit ausgezeichnetem Erfolg	17	2	–	19
mit sehr gutem Erfolg	4	7	–	11
mit gutem Erfolg	–	1	2	3
mit Erfolg	–	1	1	2
Total	21	11	3	35

Ergebnisse «Musik in kleinen Gruppen»

Der Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» hat am 24. Mai 2014 im Saal Zuschg in Schaanwald stattgefunden. Folgende Tabelle zeigt die Ensembles mit ihren jeweils erreichten Punktezahlen.

Stufe A (Altersdurchschnitt bis 13 Jahre)	Punkte
Flute Angels Hannah Gütschow (Flöte), Harmoniemusik Vaduz Camilla Maria Kind (Flöte), Musikverein Konkordia Gamprin Caroline Verling (Flöte), Harmoniemusik Vaduz Nadine Wittwer (Flöte), Harmoniemusik Schaan <i>Leitung: Hossein Samieian</i>	86.67
Duo LOL Olivia Biedermann (Flöte), Musikverein Konkordia Mauren Leoni Ritter (Flöte), Musikverein Konkordia Mauren <i>Leitung: Regine Wischuf</i>	84.00
Young Woods Mara Hilbe (Klarinette), Harmoniemusik Triesenberg Tabea Hilbe (Klarinette), Harmoniemusik Triesenberg Moritz Voigt (Klarinette), Harmoniemusik Triesenberg <i>Leitung: Angelika Kessel</i>	82.00
Stufe B (Altersdurchschnitt bis 16 Jahre)	Punkte
Dalünjoquartett David Dolzer (Posaune), Musikverein Frohsinn Ruggell Jonas Eberle (Posaune), Harmoniemusik Triesenberg Lukas Sele (Bassposaune), Harmoniemusik Triesenberg Niclas Sele (Posaune), Harmoniemusik Triesen <i>Leitung: Gerhard Lampert</i>	89.67
www.flötentrio.li Gwendolyn Wetli (Flöte), Harmoniemusik Balzers Hannah Wirnsperger (Flöte), Harmoniemusik Triesen Alessandra Wolfinger (Flöte), Harmoniemusik Balzers <i>Leitung: Hossein Samieian</i>	89.33
HMS Klarinetten-Trio Joel Hagelberger (Klarinette), Harmoniemusik Schaan Julia Pflieger (Klarinette), Harmoniemusik Schaan Eva Wenaweser (Klarinette), Harmoniemusik Schaan <i>Leitung: Marco Walser</i>	84.67
Fluteenies Lisa Oehri (Flöte), Musikverein Konkordia Mauren Tanja Wachter (Flöte), Musikverein Konkordia Mauren <i>Leitung: Gabi Ellensohn und Regine Wischuf</i>	83.67

MKG Saxophon-Trio	83.00
<p>Francesca Hagmann (Alt-Saxophon), Musikverein Konkordia Gamprin Nicolas Horvat (Alt-Saxophon), Musikverein Konkordia Gamprin Elias Marxer (Alt-Saxophon), Musikverein Konkordia Gamprin <i>Leitung: Gaston Oehri</i></p>	
Bockshorn	79.67
<p>Yanik Beck (Horn), Musikverein Frohsinn Ruggell Julia Hasler (Horn), Musikverein Konkordia Gamprin Leonard Hasler (Horn), Musikverein Konkordia Gamprin Linda Rein (Horn), Musikverein Frohsinn Ruggell <i>Leitung: Gaston Oehri</i></p>	
Stufe C (Altersdurchschnitt bis 19 Jahre)	Punkte
<hr/>	<hr/>
s'muurer klarinettaquartett	88.33
<p>Julia Marock (Klarinette), Musikverein Konkordia Mauren Sarah Marock (Klarinette), Musikverein Konkordia Mauren Sylvia Mitchell (Klarinette), Musikverein Konkordia Mauren Rebecca Senti (Klarinette), Musikverein Konkordia Mauren <i>Leitung: Patrick Wohlwend</i></p>	
HME Saxophon Duo	85.00
<p>Fabian Marxer (Alt-Saxophon), Harmoniemusik Eschen Mathias Marxer (Tenor-Saxophon), Harmoniemusik Eschen <i>Leitung: Marco Walser</i></p>	
Stufe D (Altersdurchschnitt ab 19.1 Jahre)	Punkte
<hr/>	<hr/>
Trio 1984	89.33
<p>Franziska Binder (Klarinette), Harmoniemusik Balzers Manuel Frick (Flöte), Harmoniemusik Balzers Nadine Walser (Klarinette), Harmoniemusik Balzers <i>Leitung: Peter Hagmann</i></p>	
HME Brass-Ensemble	86.33
<p>Mathias Biedermann (Trompete), Harmoniemusik Eschen Sigmund Gerner (Bassposaune), Harmoniemusik Eschen Fabian Haltinner (Trompete), Harmoniemusik Eschen Christian Kranz (Horn), Harmoniemusik Eschen Herbert Kranz (Tenorposaune), Harmoniemusik Eschen <i>Leitung: Sigmund Gerner</i></p>	
DUO grenadill	83.00
<p>Simon Matt (Klarinette), Musikverein Konkordia Mauren Patrick Wohlwend (Klarinette), Musikverein Konkordia Mauren <i>Leitung: Peter Hagmann</i></p>	

Blechreiz

79.33

Rainer Hasler (Tuba), Musikverein Konkordia Gamprin
Wolfgang Hasler (Horn), Musikverein Konkordia Gamprin
Johannes Oehri (Trompete), Musikverein Konkordia Gamprin
Lorenz Oehri (Posaune), Musikverein Konkordia Gamprin
Bruno Vetsch (Trompete), Musikverein Konkordia Gamprin
Leitung: Gaston Oehri

Überblick nach Stufe

Stufe	Gruppen	Teilnehmer
A	3	9
B	6	19
C	2	6
D	4	15
	15	49

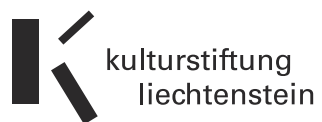
Überblick nach Instrument

Instrument	Gruppen	Teilnehmer
Flöte	4	12
Klarinette	4	14
Saxophon	2	5
Trompete	–	4
Horn	1	6
Posaune	1	7
Tuba	–	1
gemischt	3	–
	15	49

Überblick nach Verein

Verein	Gruppen	Teilnehmer
Balzers	1	5
Eschen	2	7
Gamprin	2	11
Mauren	4	10
Ruggell	–	3
Schaan	1	4
Triesen	–	2
Triesenberg	1	5
Vaduz	–	2
gemischt	4	–
	15	49

Gefördert durch:



Liechtensteiner Blasmusikverband
info@blasmusik.li
www.blasmusik.li